

Aufsuchende Zahnmedizin

## Der gut organisierte Hausbesuch



**Ist Partnerfactoring  
jetzt Korruption?**

**CME: Pindborg-Tumor  
im Oberkiefer**

# DIE THEORIE FÜR DIE PRAXIS.

**JETZT  
NEU AUF**

zm-online.de/  
praxisgruender

zm Praxisgründer: Schritt für Schritt  
zur eigenen Praxis.

zm **Praxisgründer** ist die neue digitale Wissensplattform auf  
zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg  
zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen  
Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

JETZT NEU AUF [zm-online.de/praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender)

➔ MIT 10 THEMENDOSSIERIS UND  
GRÜNDERSTORY-DOKU



## IGeL-Monitor – Verunglimpfung mit Methode

Mittlerweile darf man durchaus von einem weiteren Krankenkassen-Ritual sprechen: Wenn alljährlich der IGeL-Monitor des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) vorgestellt wird, startet auch eine kampagnenartige mediale Berichterstattung mit dem immer gleichen negativen Tenor: DIE Zahnärzte, allen voran DIE Ärzte, bereichern sich mit zweifelhaften Angeboten an den Patienten, die ihrem Schutz anbefohlen sind. Da zählt das Wort Beutelschneider noch zu den freundlicheren der für die Leistungserbringer (beabsichtigten?) Assoziationen. Beklagt wird die mangelnde Evidenz der IGeL-Angebote, natürlich die fehlende Aufklärung der Patienten über Sinn und Unsinn der Maßnahme oder gar dass die Patienten „mit IGeLn“ müssen, um überhaupt des Heilkundigen Aufmerksamkeit für ihre körperliche oder seelische Malaise zu erhalten. So weit, so üblich. Den Vogel schoss der MDS jedoch in seiner Pressemeldung zu den Ergebnissen der diesjährigen Evaluation des IGeL-Monitors ab. Da wird allen Ernstes behauptet, dass „die Patienten kaum über die Schäden von IGeL informiert werden“. Wohlgermerkt Schäden, nicht Risiken! Die Bewertungen des IGeL-Monitors basieren, so die Eigendarstellung, auf den Methoden der Evidenzbasierten Medizin (EbM). Es werden also IGeL-Angebote mit der Elle der EbM gemessen, genau jener Methode, die dazu geführt hat, dass die Angebote eben

nicht in dem regulären Leistungskatalog der Krankenkassen zu finden sind. Und deswegen ja auch IGeL genannt werden.

Um nicht missverstanden zu werden: Ich kritisiere an dieser Stelle nicht die Methode der Evidenzbasierten Medizin! Sondern dass hier bewusst das Imago der Wissenschaftlichkeit und Etabliertheit der verwendeten Methoden genutzt wird, um die Individuellen Gesundheitsleistungen zu bewerten und damit logischerweise abzuwerten. Deshalb, so die Darstellung des MDS auf seiner Webseite, „gehören Individuelle Gesundheitsleistungen (kurz: IGeL-Leistungen) grundsätzlich nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der Patient muss diese privat bezahlen.“ Ja was denn nun? Da gehören bestimmte medizinische Angebote wie zum Beispiel der PSA-Test oder die Augeninnendruckmessung nicht (mehr) zum Leistungskatalog der GKV, weil die Evidenzbewertung (zum jeweiligen Zeitpunkt!) „nicht positiv genug“ ausgefallen ist. Als IGeL angeboten erfolgt nun die Bewertung von einem Team des MDS, „das der evidenzbasierten Medizin verpflichtet ist“. Mit welchem Bewertungsergebnis ist beim Fischen in der Evidenzbasierten Ursuppe denn da zu rechnen? Nicht alles, was einem nützt, frommt auch. Es ist legitim, wenn Krankenkassen in ihrem Bemühen um mehr Versicherte sich so attraktiv wie möglich präsentieren wollen. Nur wie weit dürfen die gesetzlichen (auf

das Gesetz verpflichteten!) Krankenkassen denn bei den Satzungsleistungen gehen? Es mutet unglaublich an, wenn der MDS die PZR als „unklar“ einstuft, wenn fast 60 % der Krankenkassen diese bezahlen bzw. bezuschussen. Oder z. B. die BKK advita „naturheilkundliche“ KFO und Zahnmedizin anbietet, plus Homöopathie und Schüsslersalze.

Wenn Patienten „wissenschaftlich fundierte Informationen brauchen, damit sie sich bewusst für oder gegen eine Selbstzahlerleistung entscheiden können“, dann kann ich der Argumentation des MDS folgen. Nicht folgen kann ich jedoch dem Weltbild, dass wenn man von den sogenannten wissenschaftlich fundierten Informationen (= EbM) aus welchen Gründen auch immer abweicht, es bei den Krankenkassen gut und richtig ist, bei Zahnärzten und Ärzten aber Beutelschneiderei bedeutet. Vielleicht habe ich ja auch nur etwas nicht richtig verstanden. Denn: „Für den IGeL-Monitor wählen wir IGeL aus, die mehrere Bedingungen erfüllen sollen: Sie sollen in der Praxis eines niedergelassenen Arztes angeboten werden, das heißt, die Angebote von Krankenhäusern und Heilpraktikern werden nicht berücksichtigt. Sie sollen relevant sein, also auch in nennenswertem Umfang angeboten werden oder auf das besondere Interesse der Nutzer des IGeL-Monitors stoßen.“ Na dann kann man ja auch problemlos Schaden und Risiko „verwechseln“.



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur



Foto: BSP

**18** Aufklärungskampagne: Wie die Wissenschaft besser auf die Gefahren von Parodontalerkrankungen aufmerksam machen will.

Titelfoto & Foto: zm-mg

**32** Hausbesuchen haftet oft das Stigma der Improvisation an – wie die aufsuchende Behandlung praktisch gut organisiert und damit auch wirtschaftlich darstellbar wird.

## TITELSTORY

# Aufsuchende Zahnmedizin

Der gut organisierte Hausbesuch

32



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

## MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	10

## POLITIK

<b>Die Rolle der Wissenschaft bei PAR</b>	
Interview mit Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen	18
Interview mit Prof. Dr. Christof Dörfer	21
<b>Rheinland-Pfalz: Pilotprojekt „Frühkindliche Karies vermeiden“</b>	
„Man will doch das Kind schützen!“	26
<b>Brexit und Zahnärzte</b>	
Wie geht es jetzt weiter?	28
<b>100 Jahre VDDI</b>	
Das große Treffen der Dentalfamilie	38



Foto: C-BA



Foto: A. Pabst, R. Wenkmeister

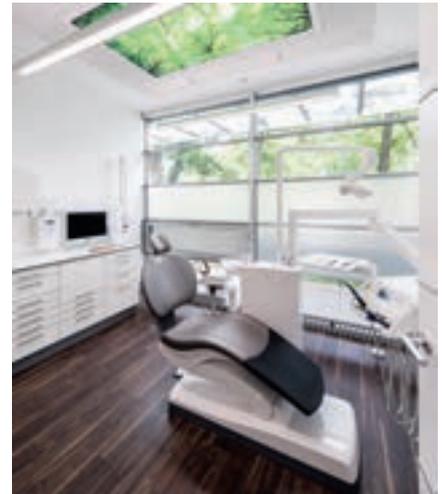


Foto: Irene Neumann

**26** Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz: Zahnärztliche Untersuchungen sind durch einen Aufkleber ins gelbe Kinder-Untersuchungsheft integriert.

**56** Fallbericht: Klinisch zeigte sich freiliegender, nekrotischer Kieferknochen – eine MR-ONJ nach langjährigem Amphetaminkonsum.

**76** Aufruf: Eine neu gestaltete Praxis ist auch was zum Vorzeigen. Schicken Sie uns Vorher-nachher-Bilder von Ihrem Facelifting!

## ZAHNMEDIZIN



**Der besondere Fall mit CME**  
Ein Pindborg-Tumor in der Oberkieferfront

40

### Der besondere Fall

Amphetamin-induzierte Osteonekrose des Oberkiefers

56

## PRAXIS

### Lebensversicherung und Wertentwicklung

Die doppelte Rentenlücke

60

Test zur Altersabsicherung

61

### Kooperation mit Fremdlabor

Antikorruptionsgesetz – vom Partnerfactoring ist abzuraten

62

### Volker Looman über gemischte Kapitallebensversicherungen

Lebensver(un)sicherung

64

### Praxisgestaltung Teil 1: Neugründung

Behandeln in einer Autovermietung

76

## GESELLSCHAFT

### Zahnärzte-Fußball

Die Oldies des FC Pulpe

24

### Die Entwicklung des Zahnarztberufs (12)

Auswirkungen der großen medizinischen

Entdeckungen auf die Zahnheilkunde

68

## MARKT

### Neuheiten

80

## RUBRIKEN

Das Beste auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

8

Nachrichten

16

Termine

44

**Formblatt**

54

Bekanntmachungen

66

Rezensionen

78

Impressum

79

Zu guter Letzt

98



Foto: BZÄK

## Apps in der Medizin: Helfer oder Horror?

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Eine elektrische Zahnbürste erhebt wichtige Parameter des Mundhygieneverhaltens Ihres Patienten – Häufigkeit, Putzzeit, Andruck, geputzte Mundregionen – und kommuniziert diese mit einer Smartphone-App. Der Patient freut sich, weil ihm die App Tipps gibt, was er verbessern sollte. Vermutlich freuen auch Sie sich als

Zahnarzt, denn der Patient wird jetzt endlich zu Hause angehalten, eine gute Mundpflege zu betreiben.

Aber denken wir weiter: Der Bürstenhersteller geht eine Kooperation mit einer Versicherung ein. Die Kasse unterstützt den Erwerb der Bürste gern, denn die gespeicherten Daten lassen sich auf alle denkbaren Korrelationen hin auswerten. Und der Patient merkt von all dem nichts, bis er regelmäßig von seiner Versicherung Schreiben erhält, in denen dargestellt wird, was im Rahmen der professionellen Prophylaxe noch notwendig ist. „Lieber Herr Maier, Ihr Zahnarzt sollte Ihre Zähne bitte nur auf der Außenseite im rechten Oberkiefer reinigen, denn dort haben Sie noch Defizite.

„Gerade die Zahnärzte sind Wegbereiter der Digitalisierung – Röntgen, Datenverarbeitung, CAD-CAM, 3-D-Druck –, aber Big-Data schafft heute Möglichkeiten, denen man nicht blind vertrauen darf.“

Eine Mundhygiene-Aufklärung ist nicht notwendig, denn dafür haben Sie ja unsere App. Ein Zeitrahmen von 15 Minuten wird genügen, alles andere wäre Übertherapie. Auf Anfrage nennen wir Ihnen gerne Zahnärzte, die sich in einem Qualitätsvertrag verpflichtet haben, unseren Empfehlungen zu folgen.“

Musik aus einer bösen Zukunft? Die Bürste gibt es schon, die App auch – und was passiert mit den Daten? Ein solches

Szenario, das für uns böse klingt, mag für die Öffentlichkeit positiv erscheinen: Dort könnte es heißen: „Die Zahnärzte argumentieren immer mit dem klinischen Bild und den festgestellten Notwendigkeiten, doch kontrolliert das niemand.“

Aber wer ist so töricht zu glauben, dass Big-Data-Korrelationen nur in eine Richtung funktionieren? Morgen werden vielleicht auch andere Briefe verschickt: „Lieber Herr Müller, wir mussten leider feststellen, dass Sie sich in den vergangenen Monaten auffällig wenig an den Empfehlungen unserer Bürst-App orientiert haben. Unsere Datenstudien zeigen, dass dies auch im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung stehen könnte. Wir bitten Sie, sich ent-

sprechend untersuchen zu lassen. Vorsorglich sehen wir uns gezwungen, Ihren Kassenanteil bei zukünftigen Zahnersatzleistungen zu reduzieren.“

Wenn sich die Bundeszahnärztekammer auf ihrer jüngsten Klausurtagung – wie übrigens auch die Bundesregierung – mit der Digitalisierung beschäftigt hat, dann sicher nicht, weil wir „Maschinenstürmer“ sein wollen. Gerade die Zahnärzte sind Wegbereiter der Digitalisierung – Röntgen, Datenverarbeitung, CAD-CAM, 3-D-Druck –, aber Big-Data schafft heute Möglichkeiten, denen man nicht blind vertrauen darf. Ziel der BZÄK ist es, dass sich nichts und niemand unkontrolliert in den Kern der Freiberuflichkeit – die Urteilskompetenz des Zahnarztes bezogen auf seinen Patienten – drängt.

Eine Bürst-App kann im Arzt-Patienten-Gespräch hilfreich sein, darf sich aber nicht zur übergeordneten Instanz aufspielen. Auch wissenschaftliche Forschung muss möglich sein, dann aber nur mit Transparenz, ethischer Kontrolle und zahnärztlichem Sachverstand. Ein Informatiker mag sonst allzu leicht Firmennutzen mit Patientennutzen und Korrelation mit Kausalität verwechseln – Sie kennen das: Die Geburten gehen zurück, während und nicht weil die Störche weniger werden.

Aber auch die gesellschaftliche Einstellung muss sich ändern. Als junger Mensch mag es verlockend erscheinen, sich mit eigenen Gesundheitsdaten Vorteile zu erkaufen. Für jeden wird jedoch die Zeit kommen, wenn aus „Gesundheits“-Daten „Krankheits“-Daten werden und deshalb müssen wir alle verhindern, dass „schlechten“ Risiken Entsolidarisierung droht.

Die Bundeszahnärztekammer hat das Thema Digitalisierung daher früh aufgegriffen und wir bleiben dran, damit Daten-Apps Helfer sind und nicht zum Horror mutieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Christoph Benz**

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer

roeko

**GuttaFlow**<sup>®</sup> bioseal

# Doppelte Sicherheitsstufe.

Bioaktives Versiegeln und Füllen.



kosteneffiziente Wurzelfüllung



exzellente Fließeigenschaften  
schon bei Zimmertemperatur



schnelle Verarbeitung, schnelles  
Aushärten, sichere Versiegelung  
(ca. 15 – 20 Minuten)



## Stufe 1 (direkte Absicherung)

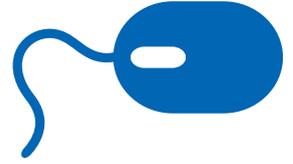
Schutz schon beim Verfüllen, z. B. durch  
Bioaktivität bei möglicher Restfeuchtigkeit  
im Wurzelkanal



## Stufe 2 (schlafende Absicherung)

Regenerativer Schutz bei möglichen  
späteren Feuchtigkeitseintritt,  
z. B. durch Rissbildung u. Ä.

# Das Beste auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



## Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf [zm-online.de](http://zm-online.de). Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

### Babyzähne sagen Gesundheit voraus

Die Bedeutung von Babyzähnen geht möglicherweise bald über den nostalgischen Wert hinaus: Forscher haben herausgefunden, dass Milchzähne Gesundheitsdaten ab speichern. Damit haben sie

auch das Potenzial, Krankheiten im Erwachsenenalter vorauszusagen.



zm-Code:  
9202

**Zahnmedizin**

### Vorher & nachher

Eine Allrounder-Praxis auf dem Land, modern, schnörkellos und barrierefrei – das war der Wunsch von Zahnarzt Thorsten Schluttig. Dann kam das Angebot für ein ganz spezielles Objekt: eine

ehemalige Discothek. Wie der Club zum perfekten Praxisstandort wurde, dokumen-

tiert unsere

Fotostrecke.

zm-Code:  
4450



**PRAXISGRÜNDER**



### Was Zähne über Rachitis verraten

Im Unterschied zu Knochen erzählen Zähne noch Hunderte Jahre später die Geschichte von Menschen, die nicht genug Sonne bekommen haben – und Forscher gewinnen mithilfe dieser Funde neue Erkenntnisse zum Vitamin-D-Mangel. zm-Code: 31050



Foto: M. Lipowski - Fotolia.com



### Gift für die Mundhöhle

Viele Raucher versuchen, per E-Zigarette von ihrem Laster loszukommen. Doch laut einer aktuellen Studie der University of California enthalten E-Zigaretten mehr schädliche Substanzen und Nanopartikel

als für die Mundflora gut ist. Prof. Dr. Andrea-Maria Schmidt-Westhausen warnt vor den Gefahren.



zm-Code:  
95979

**Nachrichten**

### MEHR AUF ZM-ONLINE

#### Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

## Smarte Zahnbürste mit Kamera

Die Zahnbürste ist vor dem technischen Fortschritt längst nicht mehr sicher. Der neueste Trend: die smarte Bürste mit eingebauter Kamera, deren Bild man live auf dem Smartphone empfangen kann.

„Jeden Krümel erkennen und dann beseitigen“, genau das wollen die Hersteller leisten.



zm-Code:  
30526

**Nachrichten**

## Kindern die Angst nehmen

Sie zappeln, sind scheu, haben überprotektive Eltern und kurze Aufmerksamkeitsspannen. Nicole Graw verrät, wie mit man mit etwas Psychologie, guter Vorbereitung Kindern

die Angst nimmt. So sollten beispielsweise Luftballons in der Praxis nicht fehlen.



zm-Code:  
25378

**PRAXISGRÜNDER**

## Praxis für Obdachlose in Hamburg

Menschen ohne Wohnung und Krankenversicherung können sich in Hamburg erstmals in einer Zahnarztpraxis ambulant behandeln lassen. Mit der Eröffnung der Obdachlosenpraxis reagiert

der Hamburger Caritas Verband auf die gestiegenen Behandlungszahlen im vergangenen Jahr.



zm-Code:  
6077

**Gesellschaft**

## Einen Juristen mit ins Boot holen

Wer soll zu meinem Projektteam gehören? Diese Frage stellte sich anfänglich auch Praxisgründerin Dorothee Schwarz. Inzwischen ist sie froh, einen Rechtsanwalt in ihr Team aufgenommen zu

haben. Denn Carsten Wiedey, Fachanwalt für Medizinrecht, ist ihr in vieler Hinsicht behilflich.



zm-Code:  
83397

**PRAXISGRÜNDER**

# mmmm!

## FLUORID-LACK MIT GESCHMACK



FluoroDose ist ein weißer Kavitätenlack mit 5% Natriumfluorid, in der praktischen Einzeldosis mit Applikator.

### VORTEILE

- Schneller und leichter zu applizieren
- Trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an
- In 5 angenehmen Geschmacksrichtungen erhältlich

Praktische LolliPack Portionsdosierung



**BESTELLEN SIE JETZT:  
JEDE 120ER\* PACKUNG  
FÜR NUR 99,95€\*\* (SIE SPAREN 30€)**

**GEBÜHRENFREI ANRUFEN:  
0800-2368749**

**Und Code angeben: FD-11**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de).  
Dieses Angebot gilt bis zum 31.08.2016.

\*Jede 120er Packung enthält 120 x 0,3ml FluoroDose Einzeldosen, in der jeweiligen Geschmacksrichtung.

\*\* zzgl. MwSt. und Versand.

**centrix**®  
Making Dentistry Easier.™

## Vergessen wir nicht, allen Patienten zu dienen

■ Zum Leserbrief von Dr. Michael Weiss „Wir müssen Zahnmedizin neu denken“, zm 13/2016, S.13, als Reaktion auf den Leitartikel „Bohrst Du noch oder kratzt du schon?“, zm 11/2016, S. 6

Ich habe schon lange auf diesen „Aufschrei“ eines erfahrenen älteren Kollegen in den zm gewartet. High Tech Dentistry, 3-D-Röntgen und digitale Workflows sind nur einige Stichworte, an denen sich der Kollege Weiss abarbeitet. Ein wenig erinnert das auch an die immer wieder aufflammende Diskussion „Generalisten und Spezialisten“. Die Mitgliederversammlung der DGZMK in München 2015 war ein gutes Beispiel für ein Neudenken in der Zahnmedizin. In der Veranstaltung wurde eine heile Welt präsentiert mit immer perfekteren Ausbildungsgängen und Gruppenbildungen der Spezialisten in vielen großen deutschen Städten. Kontakte zu Generalisten schienen nicht erwünscht. Die Vortragenden kreisten um ihr Spezialistentum selbst und ließen einen Zusammenhang zu anderen Feldern der Zahnheilkunde vermissen. Am darauf folgenden Festabend im großzügigen Franziskanerbräu, der natürlich von der Industrie in bekannter

Weise perfekt gesponsert war, kam ich ins Gespräch mit den jungen Spezialisten und kam mir verloren und fremd in der Zahnmedizin vor. Meine gute alte Lupenbrille aus der Mitte der 70er Jahre, die ich anfangs nur für die Endodontie gekauft hatte und die mir später auch für alle anderen zahnärztlichen Tätigkeiten unentbehrlich wurde, wurde beiseite gewischt und das Mikroskop war als Nonplus-ultra gefordert. Ohne Mikroskop fange man mit einer Wurzelkanalbehandlung gar nicht erst an und die wissenschaftlich bewährte laterale Kondensation bei der Wurzelfüllung sei nun ganz und gar out. Ich hatte das verzweifelte Gefühl, dass Spezialisten über unsere bewährten Behandlungsweisen in der Endodontie einen Mantel legen wollten. Es war Ihnen einfach nicht bewusst, dass es auch ärmere Bevölkerungsschichten gibt, etwa Studenten, alleinerziehende Mütter und Väter, Rentner am Existenzminimum und viele andere mehr. Sie haben anscheinend nur eine Klientel, welche ihre inzwischen horrenden Endorechnungen ohne Widerspruch zu zahlen bereit ist. Die Zahnerhaltung als Klammer des Faches scheint immer mehr in attraktive Teilgebiete bewusst ausgeweitet zu werden. An der Heimatuniversität unseres schon damals bekennenden Zahnerhalters Prof. Dr. Alfred Kantorowicz steht inzwischen die

Parodontologie an erster Stelle des Klinikschildes. Mit einem Federstrich hat der international anerkannte Parodontologe sein Teilgebiet an die erste Stelle gesetzt und natürlich sind die Akzente im Unterricht anders gesetzt worden! Auch an der alten Universität Greifswald pfeifen es inzwischen die Spatzen vom Dach, dass die Stelle des international anerkannten Zahnerhalters zu Gunsten eines Teilgebietes ausgeschrieben werden soll. In unserem Studium in den 60er Jahren hatte die Zahnerhaltung als Klammersache noch absolute Priorität. In Bonn sorgten damals die sogenannten letzten Schüler von Kantorowicz, Prof. Dr. Ernst Sauerwein (der blaue Thiemeband Zahnerhaltung, bekannt unter den Studenten als „Der kleine Sauerwein“) und der damalige Priv.-Doz. Dr. Heinz-Friedrich Overdieck, der später Direktor der Zahnerhaltung in Heidelberg wurde, für das Motto „Einmal Zahnerhalter, immer Zahnerhalter“. Die Industrie krieht heute in beängstigendem Wechsel immer neuere Therapiemethoden, die bewährte Konzepte ersetzen sollen. Viele der neuen „Erfindungen“ sind völlig überflüssig. Nicht wenige Zahnärzte sind inzwischen Abrechnungskünstler geworden, wenn sie z.B. mit einem aufwendigen Lasergerät Therapien anbieten, die konservativ behandelt, gleiche oder bessere Ergebnisse erzielen. Das mag sich eine kleine, wohlverdienende Schicht noch leisten können, nicht aber

die angestiegene Zahl ärmerer Mitbürger. Ich vermisse einen Dialog, der genau über dieses Thema von Zahnärztekammer, Hochschulen und Gesellschaften der DGZMK geführt werden sollte. Eine bessere Aus- und Fortbildung der Generalisten in neuen Teilgebieten (wie z.B. die Behandlung der steigenden Zahl von behandlungsbedürftigen Senioren) ist unumgänglich. Dies kann auch nur die Gesamtheit der Zahnärzte leisten. Spezialisten sind hier fehl am Platze. Mir fehlt bei der Ausrichtung der heutigen Zahnmedizin der Grundgedanke, dass wir Zahnärzte angetreten sind, unseren Patienten zu dienen! Wir Zahnärzte leben alle inzwischen in einem vertretbaren Luxus, den wir uns allerdings auch selber erarbeitet haben. Umso mehr müssten wir als Stärkere die Schwächeren unserer Gesellschaft wieder in unser Behandlungskonzept einbeziehen und für einen Ausgleich sorgen.

Dr. Fritz Haun, Bonn



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

## Beliebigkeit ist keine individuelle Therapie

■ Zum Leserbrief von Dr. Christian Köneke „CMD braucht individuelle Therapie“, zm 11/2016, S. 10, zum Beitrag „Therapie funktioneller Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems“, zm 9/2016, S. 46ff.

Die traurige Wahrheit im Bereich „CMD“ ist vor allem die, dass es bis heute nicht gelungen ist, das Erkrankungsbild, mit vielen Symptomen außerhalb des stomatognathen Systems, im Sinne operationalisierter Kriterien eindeutig zu definieren.

Statt standardisierte Verfahren zu etablieren, die die Kausalität zwischen Beschwerden und Störungen der Okklusion definieren, wird unentwegt das Bild der Multidisziplinarität beschworen, bei der möglichst viele diagnostizieren und abrechnen, es nur oftmals dem

Betroffenen nicht besser geht. Es ist gerade die Crux, dass sich Meinungsbildner gerne auf die Individualität des Patienten berufen, um sich nicht an Standardverfahren messen lassen zu müssen.



Foto: Ahlers/Ziesemer

Standard in der Medizin bedeutet, dass ein Krankheitsbild nach standardisierten Verfahren diagnostiziert und therapiert wird und nicht nach Lust und Laune des Behandlers mal so und mal anders. Diese Beliebigkeit wird dann mit der Individualität des Patienten begründet. Patienten sind immer individuell! Das ist nicht nur so, wenn sie an einer „CMD“ erkrankt sind. Standardisierte Verfahren sind daher die Grundlage jeder belegbaren und damit evidenten Medizin!

Der Nachweis der Kausalität zwischen Beschwerdesymptomen und Störungen der Okklusion durch adjustierte Aufbissbehelfe ist unabdingbare Voraussetzung der Diagnose „CMD“ und kann daher keinen „Groben Behandlungsfehler“ darstellen, wie Herr Köneke darlegt, sondern stellt vielmehr die Grundlage jeder seriösen „CMD-Diagnostik“ und nachfolgenden Therapie dar!

Dr. André von Peschke,  
CMD-Centrum Kiel

## isolite<sup>®</sup> SYSTEMS

Die ergonomischste Absaugung der Welt!



Mundstücke in verschiedenen Größen verfügbar.



### isolite<sup>®</sup>

Absaugung mit Licht

Isolite besteht aus einem Aufsatz zur perfekten Absaugung, welcher Wange und Zunge zurückhält und gleichzeitig den Mundraum ideal ausleuchtet.



### isovac<sup>™</sup>

Absaugung ohne Licht

Isovac ist das gleiche System nur ohne Beleuchtung und ideal im Bereich Prophylaxe oder CAD/CAM einsetzbar.



- Absaugung und Schutz in noch nie da gewesener Leistung
- Ideal für die Alleinbehandlung, Prophylaxe und Kinderbehandlung
- Transparente, doppelwandige Mundstücke
- Inklusive Aufbissblock
- Beißschutz für den/die Behandler/in
- Automatisches Abhalten der Zunge
- Schutz vor Verschlucken
- Schutz der Atemwege
- Regulierbare Saugleistung (OK/UK)
- Adaption an allen Behandlungseinheiten
- Ausleuchtung der kompletten Mundhöhle durch das Isolite System
- Ergonomievorteile



EINFACH. SCHNELL. EFFIZIENT.

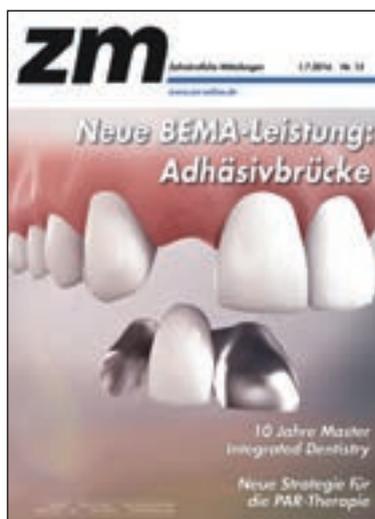
ERFAHREN SIE MEHR ÜBER GERL. UND DAS ISOLITE SYSTEM UNTER: [www.gerl-shop.de](http://www.gerl-shop.de)

**GERL**   
DENTAL

## ... wenn bloß das Titelbild nicht wäre!

■ Zum Artikel „Neue BEMA-Leistung: Adhäsivbrücke“, zm 13/2016, S. 22ff.

Zu vorgenanntem Beitrag erreichte uns eine Klarstellung von Prof. Dr. Matthias Kern, Präsident der DGPro und Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:



Die deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) begrüßt ausdrücklich die neuen Zahnersatz-Richtlinien bezüglich Adhäsivbrücken als altersunabhängige Regelversorgung und die Information der Zahnärzteschaft in der zm-Titelstory vom 1. Juli 2016. Gleichzeitig ist

die DGPro jedoch beunruhigt, dass das zm-Titelbild ein Adhäsivbrückendesign zeigt, das wesentliche wissenschaftliche Ergebnisse der letzten Jahrzehnte ignoriert, die unter anderem auch in den zm selbst publiziert worden sind (z.B. Kern M: Einflügelige Adhäsivbrücken und Adhäsivattachments – Innovation mit Bewährung. Zahnärztl. Mitt. 2005;95:2878–2884; Kern M, Kerschbaum T: Adhäsivbrücken. Gemeinsame Stellungnahme der DGZPW und DGZMK. Zahnärztl. Mitt. 2007;97:2364–2366.; Botelho MG, Ma X, Cheung GJ, Law RK, Tai MT, Lam WY: Long-term clinical evaluation of 211 two-unit cantilevered resin-bonded fixed partial dentures. J Dent 2014;42:778–784).

1. Es ist wissenschaftlich abgesichert, dass metallkeramische Adhäsivbrücken eine retentive Rillenpräparation benötigen. Mit dem in den zm dargestellten Adhäsivbrücken ein sehr hohes Misserfolgsrisiko auf.

2. Zweiflügelige metallkeramische Adhäsivbrücken mit Adhäsivflügeln an Eckzahn und Schneidezahn bergen ein sehr hohes Misserfolgsrisiko. Erklärbar ist dies dadurch, dass Eckzahn und Schneidezahn bei Laterotrusion und Protrusion unterschiedlich ausgelenkt werden. Die daraus resultierenden Torsionsbelastungen verursachen bei elastischen Metallflügeln häufig ein unilaterales Debonding mit nachfolgendem hohem Kariesrisiko.

Das in dem zm-Beitrag dargestellte Design der Adhäsivbrücke ist daher aus fachlich-prothetischer Sicht kontraindiziert. Die DGPro rät daher dringend davon ab, das in den zm dargestellte non-retentive zweiflügelige Adhäsivbrückendesign in der klinischen Behandlung von Patienten mit metallkeramischen Adhäsivbrücken anzuwenden, wenn Adhäsivbrücken als dauerhafter Zahnersatz zum Einsatz kommen sollen.

Lediglich für vollkeramische Adhäsivbrücken kann ein non-retentives Design klinisch langfristig erfolgreich angewendet werden, da Keramikflügel im Gegensatz zu Metallflügeln

rigide sind und sich bei den in der Mundhöhle auftretenden Torsions- und Schälkräften im Gegensatz zu Metallflügeln nicht verbiegen. Aber auch bei vollkeramischen Adhäsivbrücken wäre die dargestellte zweiflügelige Adhäsivbrücke mit Verblockung von Eckzahn und Schneidezahn sehr kritisch zu sehen. Überzeugend positive klinische Daten für non-retentive Adhäsivpräparationen liegen nur für (einflügelige) vollkeramische Adhäsivbrücken vor.

### Anmerkung der Redaktion:

Den Ausführungen von Prof. Kern zum Thema Adhäsivbrücken ist inhaltlich nichts hinzuzufügen. Wir akzeptieren auch die geäußerte Kritik am Titelbild, erlauben uns allerdings den Hinweis, dass es sich bei dem Titelbild deutlich erkennbar um eine abstrahierende und simplifizierende Infografik für eine metallkeramische Adhäsivbrücke handelt. Diese hat offensichtlich keinen wissenschaftlichen Hintergrund, sondern aufgrund der Simplifizierung und Reduktion lediglich illustrierenden Charakter. Gerade weil die Abstraktion so groß ist, sehen wir keine Gefahr, dass die Abbildung seitens unserer Fachleser als Arbeitsanleitung Verwendung finden könnte. Wir werden aber bei der Auswahl zukünftiger Titelbilder diesen Aspekt besonders berücksichtigen.

Ri

## Zahntechniker in Hilfsprojekte integrieren

■ Zum Beitrag: „Zahnärztliches Hilfsprojekt in Madagaskar: 1.000-mal extrahiert“, zm 12/2016, S. 78f.

Auch ich habe in Madagaskar geholfen, man geht helfen mit bester Absicht, dann stellt man fest, dass die hiesige Vorstellung von Zahnheilkunst nicht überall anwendbar ist. Man ist geneigt, alles zu extrahieren, was nicht versorgt werden kann, wir vergessen allerdings, dass es kein Zahnersatz in solchen Ländern gibt, die Patienten müssen genauso wie hier kauen können, was dann?

Alle Wurzeln, die nicht entzündet waren und keine Schmerzen bereiten haben, habe ich von scharfen Kanten befreit und im Kiefer belassen, weil dann halbwegs das Kauen möglich war. Sinnvoll wäre, nicht nur Zahnärzte, sondern auch Zahntechniker in ein Hilfsobjekt zu integrieren, denn einfache Interims sind nicht teuer und mit wenig Aufwand herstellbar.

Dr. M. Thouet, Hannover

# Colgate® Duraphat® Dentalsuspension

Zur Kariesprophylaxe und Behandlung  
überempfindlicher Zahnhälse

## Bestätigte Wirksamkeit in mehr als 100 klinischen Studien

- ✓ 69 % Kariesreduktion bei Risikopatienten mit NUR 2 x Applikation im Jahr.\*
- ✓ 22 600 ppm Natriumfluorid für eine effektive Intensiv-Fluoridierung.



\* Moberg Sköld et al / Caries Res 2005;39:273–279

Duraphat® **Wirkstoff:** Natriumfluorid. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 ml Suspension enthält 50 mg Natriumfluorid (entsprechend 22,6 mg Fluorid-Ionen). **Sonstige Bestandteile:** Ethanol 96 %, Gebleichtes Wachs, Kolophonium, Himbeer-Aroma, Schellack, Mastix, Saccharin. **Anwendungsgebiete:** Kariesprophylaxe, Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Ulcerierende Gingivitiden und Stomatitiden, allergisches Asthma bronchiale. **Nebenwirkungen:** Bei Neigung zu allergischen Reaktionen sind in Ausnahmefällen, besonders bei breitflächiger Applikation, ödematöse Schwellungen der Mundschleimhaut beobachtet worden. In sehr seltenen Fällen wurden Ulcerierenden Gingivitiden und Stomatitiden. Brechreiz und Übelkeit sowie Hautreizungen und Angioödemen beschrieben. Bei Patienten mit allergischem Asthma bronchiale können in seltenen Fällen Asthmaanfälle auftreten. **Warnhinweis:** Enthält 33.14 Vol-% Alkohol. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Pharmazeutischer Unternehmer:** CP GABA GmbH, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg. **Verschreibungspflichtig Stand April 2014.**

## Erratum: Bildunterschriften nicht korrekt

■ Zum Artikel „Wanted: ein neues Versorgungskonzept“ über die Parodontistherapie, zm 13/2016, S. 18ff.

Herr Prof. Peter Eickholz, Leiter der Poliklinik für Parodontologie am Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, hatte uns zu dem vorgenannten Beitrag kurzfristig freundlicherweise die Abbildungen zur Verfügung gestellt. Leider sind die Bildunterschriften zu zwei

Abbildungen nicht korrekt: Seite 19, Abbildung b) muss lauten: „Schallscaler“. Seite 20, Abbildung rechts Nachinstrumentierung muss lauten: „Minimalinvasive Schnittführung im Rahmen des offenen Vorgehens (Zugangslappenoperation)“. Wir bedanken uns für die Korrektur.



Schallscaler

Foto: P. Eickholz



Minimalinvasive Schnittführung im Rahmen des offenen Vorgehens (Zugangslappenoperation)

Foto: P. Eickholz

## Das IQWiG: Freund nicht Feind

■ Zum Editorial: „Hat Zahmedizin Evidenz?“, zm 10/2016, S. 3.

Im Editorial der zm ist Chefredakteur Dr. Uwe Axel Richter sichtlich über die wissenschaftliche Tätigkeit des IQWiG besorgt. Wenn sich diese Sorgen des Chefredakteurs vor einer „IQWiGisierung“ also „Verwissenschaftlichung“ der Zahnmedizin lediglich darauf beziehen würden, dass externe Evidenzen zum alleinigen Maßstab gemacht werden könnten und die interne, klinische Evidenz der Zahnärzte sowie die Patientenpräferenzen ignoriert würden, wären sie sicherlich gut zu verstehen. Doch sein Szenario einer „IQWiGisierung“ ist aus mehreren Gründen unbegründet.

Erstens, das IQWiG führte 2013 und 2014 zwei indikationsbezogene Pilotprojekte zur Ermittlung individueller Patientenpräferenzen mittels der Conjoint-Analyse und des Analytic Hierarchy Process durch und veröffentlichte die Ergebnisse. Von den dabei und in weiteren Pilotprojekten gewonnenen Erkenntnissen könnte die Zahnmedizin profitieren und ihrer Ankündigung, patientenorientierter zu agieren, durch die Nutzung solcher Instrumente auch Taten folgen lassen.

Zweitens, eine „IQWiGisierung“ der Zahnmedizin ist auch deshalb unwahrscheinlich, weil Entscheidungsfindungen im deutschen Gesundheitswesen nicht ausschließlich aufgrund externer Evidenzen oder systematischer Reviews randomisierter kontrollierter Studien fallen. Die Entscheidungsfindungsprozesse des Gemeinsamen Bundesausschusses sind auf fachlicher und politischer Ebene äußerst komplex, schließen

fachliche Diskurse und mehrere Entscheidungsträger ein. Die externe Evidenz vom IQWiG kann hier als eine Basis und ein Korrektiv funktionieren, damit interne Evidenzen nicht allein ausschlaggebend sind.

Ein extremes Beispiel dafür, wohin die alleinige Zugrundelegung interner Evidenz oder eben auch Nicht-Evidenz führen kann, sind die Richtlinien zur kieferorthopädischen Behandlung nach § 29 SGB V. Diese wurden weitgehend ohne Berücksichtigung externer Evidenzen beschlossen und ließen wichtige wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse unberücksichtigt. So wurde beispielsweise entgegen der externen Evidenz die Fernröntgenbilddiagnostik für die Behandlungsplanung als verbindlich festgelegt und nahezu alle Zahnstellungen als potentiell pathologisch erklärt. Folge: Millionen Jugendliche werden in Deutschland unnötig Röntgenstrahlen sowie den Risiken, Belastungen und nicht selten auch Kosten von Zahnspangenbehandlungen ausgesetzt.

Wir sind deshalb überzeugt, dass die Arbeit und das Know-how des IQWiG gemeinsam mit der Zahnärzteschaft und ihrer internen Evidenz, unter konsequenter Einbeziehung von Patienteninteressen zu besseren Entscheidungen im Gesundheitswesen führen können. Zum Wohl des Kind-Patienten, seiner Eltern und der Gesellschaft!

Dr. med. dent. Alexander Spassov, Greifswald  
Dr. phil. Hartmut Bettin, Greifswald  
Dr. rer. pol. Bernard Braun, Bremen

Mehr Stabilität

# MEHR GARANTIE

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

## 5 JAHRE GARANTIE

KOMPLETT:

**e.max-Krone & Individuelles Titanabutment**, goldfarben eloxiert (inkl. Schraube, Modelle, Zahnfleischmaske, Übertragungsschlüssel und Versand)



PREISBEISPIEL

**337,- €**

zzgl. MwSt.

### Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

[www.permadental.de](http://www.permadental.de) | Freecall 0800/7 37 62 33

**permadental**  **semperdent**  
Modern Dental Group 

## Ergebnisse IGeL-Monitor 2016

### Ärzte informieren nicht ausreichend



Foto: Eric Issele - Fotolia.com

Mittlerweile kennen 82 Prozent der Versicherten die Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL). Etwas mehr als jeder Zweite (52 Prozent) nimmt diese vom Arzt als Selbstzahlerleistung angebotenen diagnostischen wie therapeutischen Maßnahmen auch an. Zu diesem Ergebnis kommt die diesjährige Evaluation des IGeL-Monitors, der vom Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDS) der Presse in Berlin vorgestellt und seitens des MDS-Geschäftsführers Dr. Peter Pick wie folgt kommentiert wurde: Der IGeL-Markt boome, für manche Facharztgruppen sei IGeL zum „Volkssport“ geworden. Die Ärzte seien aufgerufen, über Nutzen und Risiken der Selbstzahlerleistungen ausführlicher aufzuklären. Zudem, so die Forderung des MDS-Geschäftsführers, sollten die Patienten ausreichend Bedenkzeit erhalten. Denn bei der Auswertung der Ergebnisse der repräsentativen Befragung mit 2.149 Versicherten hätte sich gezeigt, dass drei Viertel der Patienten sich nicht ausreichend über „Schäden“ informiert fühlten.

Als jüngste IGeL hat der MDS in seinem Monitor die ergänzenden Ultraschall-Untersuchungen in der Schwangerschaft bewertet. Das Ergebnis lautet: „unklar“,

das heißt, ergänzende Ultraschalluntersuchungen, die über die üblichen Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung hinausgingen, schaden nicht – sie nützen aber auch nicht, so der MDS.

Der regelmäßig erscheinende IGeL-Monitor des MDS hat inzwischen 41 IGeL bewertet und beschrieben. Vieles, was in Praxen angeboten werde, halte der wissenschaftlichen Bewertung nicht stand, so der MDS.

Auch die PZR ist unter den 41 Leistungen im Monitor beschrieben. BZÄK und KZBV wiesen im Kontext des neuen IGeL-Monitors erneut darauf hin, dass die PZR wesentlicher Bestandteil eines präventionsorientierten Gesamtkonzepts zur Vermeidung und Therapie von Erkrankungen des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs sei. Vor diesem Hintergrund die PZR als IGeL einzustufen, werde ihr nicht gerecht. Sowohl bei der Vermeidung von Karies wie auch bei der Parodontitistherapie würde die PZR in der Zahnarztpraxis auch zur Sicherung des Behandlungserfolgs eingesetzt.

Viele gesetzliche Krankenkassen bezuschussen inzwischen die PZR: So hatte die KZBV – nach einer ersten Erhebung im April 2015 – vom 18. Januar bis zum 29. Februar 2016 eine zweite Umfrage bei allen gesetzlichen Krankenkassen zu deren Zusatzleistungen bei der PZR durchgeführt. Alle 118 Kassen wurden angefragt und 63 hatten geantwortet.

■ Mehr unter: [http://www.zm-online.de/home/nachricht/Kassen-Zuschuesse-zur-PZR-Neue-Uebersicht\\_345072.html](http://www.zm-online.de/home/nachricht/Kassen-Zuschuesse-zur-PZR-Neue-Uebersicht_345072.html)

## Gericht rügt unlauteren Wettbewerb

### Check24 ist kein unabhängiges Portal

Das Internet-Vergleichsportal Check24 muss sich deutlicher als Versicherungsmakler zu erkennen geben, entschied das Landgericht München. Das Gericht gab damit einer Klage des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) statt.

Der Verband hatte moniert, dass das Portal bei seinem Internetauftritt nicht ausreichend darauf hinweist, als Versicherungsmakler zu fungieren und verschleierte, dass es als Unternehmen auch mit der Vermittlung von Abschlüssen sein Geld verdient.

Die Richter sahen dies genauso. Die Informationen müssten dem Kunden „so präsentiert werden, dass er nicht erst danach suchen

muss“, entschieden sie. Laut Gesetz (§ 11 Versicherungsvermittlungsverordnung) müssen die vorgeschriebenen Informationen dem Besucher der Internetseite beim ersten Geschäftskontakt mitgeteilt werden.

Zudem rügten die Richter, dass das Portal in einzelnen Fällen, die der Kläger anführte, seiner Beratungspflicht nicht ausreichend nachgekommen ist – beispielsweise zum Haftpflichtschutz für ehrenamtliche Tätigkeiten. Dies widerspreche dem Versicherungsvertragsgesetz. sg

■ Landgericht München I, Urteil vom 13. Juli 2016, AZ: 37 O 15268/15

## FDI-Kongress in Poznan

### Im Fokus: der „German Day“

Vom 7. bis zum 10. September 2016 findet der diesjährige Kongress des Weltzahnärzterverbands FDI (Fédération Dentaire Internationale) im polnischen Poznan statt. Für zahnärztliche Besucher aus Deutschland besonders interessant ist der „German Day“ am letzten Kongressstag.

„Das polnische Organisationskomitee hatte die Idee, zusätzlich einen „Deutschen Tag“ zu veranstalten, mit deutschen Referenten – die zum Teil auch der internationalen Referentenschar angehören – in deutscher Sprache. Für das internationale Programm ist wie üblich auch in Poznan Englisch die Kongresssprache“, erläutert Dr. Jürgen Fedderwitz,

stellvertretender Vorsitzender der KZBV und Mitglied im Education Committee der FDI (zm 9/2016, S. 24ff.).

Auf dem FDI-Kongress erwarten den Besucher außerdem ein breit gefächertes wissenschaftliches

Programm – das Spektrum reicht von Ästhetischer Zahnheilkunde, Alterszahnheil-

kunde und CAD/CAM, über Endodontie, Laserzahnheilkunde, Parodontologie und Prävention bis hin zu Public Health oder Schlafstörungen. nh

■ Das Programm zum „German Day“ findet sich unter: <http://www.kzbv.de/fdi-kongress-2016.1026.de.html>. Mehr zum FDI-Kongress, inklusive Infos zum Programm, Hotels und zur An- und Abreise unter: <https://www.fdi2016poznan.org/>



Fortbildungsinstitut in Mainz eröffnet

## 16 neue Phantomköpfe

Die LZK Rheinland-Pfalz hat das Institut Bildung und Wissenschaft eröffnet. Neben der umgebauten Geschäftsstelle gehört dazu ein hochmodernes Fortbildungszentrum. Laut Pressestelle der Kammer stehen im nagelneuen Fortbildungsinstitut nun 16 Phantomarbeitsplätze für die Hands-on-Schulungen zur Verfügung. Zudem bietet das Haus fünf Behandlungseinheiten – für eine Ausbildung von Praktikern für Praktiker. Von der Röntgen-einrichtung mit DVT, simultaner 3-D-Fotografie, Fernröntgenausleger und Scanfunktion würden zukünftig nicht nur Fortbildungen im Bereich Implantologie,

sondern auch in den Bereichen Kieferorthopädie, Parodontologie und Endodontologie profitieren. „Wir haben mit dem Umbau deutlich gemacht, dass wir die Zukunft der Landes-zahnärztekammer aktiv gestalten wollen. Kammerfortbildung ist ein Gütesiegel geworden – von der Industrie unabhängig, patientenorientiert und praxisbezogen“, erklärte Kammerpräsident Sanitätsrat Dr. Michael Rumpf zur Eröffnung.

Detlef Palaczek, Präsident des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung in Rheinland-Pfalz, überbrachte Grüße der Landesregierung. Er schätze das



Foto: LZK RP

„Das ist eine wichtige Aufgabe, die der Patientensicherheit dient.“ Dass sich die Zahnärzteschaft besonders einsetze für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, freute ihn als ehemaligen Flüchtlingskoordinator besonders. Darüber hinaus zeigte er sich beeindruckt von der „Technik auf dem neuesten Stand“.

Engagement der Kammer in Sachen Fortbildung. Explizit dankte er für die Vorreiterschaft der Rheinland-Pfälzer im Bereich Sprachprüfungen und Anerkennung ausländischer Zahnärzte aus sogenannten Drittstaaten:

„Mainz ist ein ganz großes Vorbild“, lobte Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, in seinem Grußwort das neue Institut. Er hob hervor, dass man hier den Schwerpunkt auf die praktische Zahnmedizin gelegt habe. sf/pm

Deutsche Gesellschaft für Implantologie

## Master of Science Implantologie und Parodontaltherapie

### Der Countdown läuft!

Zeit bis Kursbeginn | verfügbare Plätze

**05** : **05** : **10** : **14**  
**Monate**      **Tage**      **Stunden**      **Plätze**

Staatlich anerkannt · akkreditiert  
DVT-Fachkundenachweis

STI Management of Dental and Oral Medicine

Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen | Fon: +49(0)621 68124457

Fax: +49(0)621 68124466 | info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

## Die Rolle der Wissenschaft bei PAR: Forschung und Aufklärung

Die KZBV hatte Anfang Juli in Köln zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Systematische Behandlung von Parodontopathien gemäß § 135 Absatz 1 SGB V“ auf ihrer Vertreterversammlung eingeladen. Beteiligt waren die Spitzenvertreter von KZBV, BZÄK, der DG PARO, des FVDZ und der IGZ. Die Veranstaltung verstand sich als erster – interprofessioneller – Aufschlag, um eine gemeinsame Strategie des Berufsstands zur Versorgung von Parodontalerkrankungen auf den Weg zu bringen (siehe zm 14/2016, S. 26ff.).

Die zahnmedizinische Wissenschaft hat in der vergangenen Dekade viel Forschung und Aufklärung über Ursachen, Prävention

und Therapie der Parodontitis geleistet. Protagonisten in diesem Bereich sind auf nationaler Ebene die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und auf Europäischer Ebene die European Federation of Periodontology (EFP). Im Schulterschluss der Wissenschaft mit den zahnärztlichen Standesorganisationen geht es jetzt darum, eine moderne und zeitgemäße PAR-Behandlung zu institutionalisieren. Zur Rolle der Wissenschaft befragten wir den Präsidenten der EFP, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, und den Präsidenten der DG PARO, Prof. Dr. Christof Dörfer. pr

Interview mit Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen

# „Wir generieren die PAR-Kernbotschaften für die Bevölkerung“

**Das Wissen über Parodontalerkrankungen in der Öffentlichkeit zu verbreiten – das hat sich die die European Federation of Periodontology zu einer ihrer Hauptaufgaben gemacht. Dass Parodontitis weit verbreitet ist, dass sie zur Bedrohung für die Allgemeingesundheit führen kann, dass sie aber auch erfolgreich behandelt werden kann, ist Gegenstand der EFP-Aufklärungsarbeit. Über die Aktivitäten der EFP sprachen wir mit ihrem Präsidenten, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen.**

## ? Was ist die EFP und welche Ziele verfolgt sie?

Die European Federation of Periodontology (EFP) ist der Dachverband von 29 nationalen parodontologischen Fachgesellschaften, die insgesamt rund 15.000 Mitglieder haben. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der Parodontalgesundheit als Teil der Allgemeingesundheit durch Aus- und Fortbildung, Forschung und Kommunikation. In diesem Jahr feiert die EFP das 25-jährige Jubiläum und wir hatten im April in Berlin eine große Festveranstaltung. Zu diesem Anlass konnten wir voller Freude und auch mit Stolz auf 25 Jahre Parodontologie in Europa zurückschauen – auf den großen Erfolg unserer EuroPerio-Kongresse, der bedeutendsten und größten Parodontologietagungen weltweit (die EuroPerio8 in London hatte im vergangenen Jahr annähernd 10.000 Besucher), auf unser hoch angesehenes wissenschaftliches Journal of Clinical Periodontology und auf die European Workshops on Periodontology, die weltweit führenden wissenschaftlichen Kon-



25 Jahre EFP – Präsidenten und Delegierte aller 29 nationalen Gesellschaften feiern in Berlin

sensuskonferenzen zu Schlüsselthemen der Parodontologie und Implantattherapie. Aufgrund all dieser Aktivitäten genießt die EFP ein sehr hohes Ansehen und gilt als die weltweit anerkannte Autorität in der wissenschaftlich fundierten Parodontologie.

## ? Was waren die Schwerpunkte Ihrer EFP-Präsidentschaft?

Wir haben eine Konsensuskonferenz mit den europäischen Kariologen vorbereitet, die Ende dieses Jahres stattfinden wird. Weiter haben wir einen World-Workshop zusammen mit unseren amerikanischen

Kollegen vorbereitet – zur Erarbeitung einer neuen weltweit gültigen Klassifikation von parodontalen und peri-implantären Erkrankungen im Jahr 2017. Und auch die Vorbereitungen für den nächsten EuroPerio-Kongress 2018 in Amsterdam laufen bereits auf Hochtouren.

Die EFP war seit jeher sehr gut darin, wissenschaftliche Evidenz zu generieren und diese global in der Fachwelt zu verbreiten. Allerdings haben wir es bisher nicht vermocht, diese Erkenntnisse genauso erfolgreich auch in die nichtspezialisierte Zahnärzteschaft, an die Patienten, in die Öffentlichkeit und zu den gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern zu tragen. Deshalb haben wir als wichtigsten Schwerpunkt meiner EFP-Präsidenschaft eine europaweite Aufklärungskampagne mit dem Ziel gestartet, das Wissen und das Bewusstsein in der Bevölkerung aber auch in der Gesundheitspolitik über die Bedeutung parodontaler Erkrankungen, Gingivitis und Parodontitis, entscheidend zu verbessern. Basierend auf den Erkenntnissen und der Evidenz aus zwei bedeutenden EFP-Konsensuskonferenzen zur Prävention (die zm berichteten) und zu den Wechselwirkungen zwischen parodontaler und systemischer Erkrankung haben wir unter dem Motto „Periodontal Health for a better Life“ einige Kernbotschaften formuliert. Diese haben wir auf verschiedenen Wegen an die Zielgruppen transportiert.

### ? Was sind die Kernbotschaften der europäischen EFP-Aufklärungskampagne?

Die EFP möchte zusammen mit ihren nationalen Fachgesellschaften entscheidend dazu beitragen, dass in der Bevölkerung das Bewusstsein dafür geschärft wird, dass Parodontitis sehr weit verbreitet ist, dass ihr vorgebeugt und dass sie erfolgreich behandelt werden kann, insbesondere wenn sie frühzeitig erkannt wird. Wir klären allerdings auch darüber auf, dass die Parodontitis in ihrer schweren Form eine ernsthafte Bedrohung nicht nur für die Mundgesundheit, sondern auch für die Allgemeingesundheit der Patienten darstellen kann. All dies ist in der Zahnärzteschaft bekannt, nicht aber in der breiten Bevölke-

## Die EFP-Awareness-Kampagne

Schock-Kampagne der British Society of Periodontology (BSP) anlässlich des Europäischen Tages der Parodontologie am 12. Mai 2016. Unter dem Motto „Don't let gum disease wipe the smile off your face!“ wurden Schock-Videos gedreht, um in der Bevölkerung ein Bewusstsein für Parodontalerkrankungen zu wecken. Die Videos wurden in einem großen Einkaufszentrum gezeigt.

Gleichzeitig wurde von der BSP eine Social-Media-Kampagne mit Gewinnspiel unter #howsyoursmile konzipiert. Anhand von „face cards“ wird gezeigt, wie die Krankheit jedes Lächeln zunichte macht. Interessenten können mit diesen „mouthies“ Selfies machen und die Motive via Twitter und Facebook verbreiten.



■ Mehr unter: [www.efp.org/news/update/16/focus-how-top-advertising-agency-helped/www.efp.org](http://www.efp.org/news/update/16/focus-how-top-advertising-agency-helped/www.efp.org) und [www.bsperio.org.uk/](http://www.bsperio.org.uk/)



Fotos: BSP

rung, bei vielen unserer Medizinerkollegen und bei den gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern.

Die Kernbotschaften der EFP-Kampagne sind:

■ „Periodontitis is widespread and a major cause of tooth loss affecting nutrition, speech, self confidence and well-being.“

In der Tat sind parodontale Erkrankungen (Gingivitis und Parodontitis) vermutlich die allerhäufigsten Erkrankungen der Menschheit. Die schwere Parodontitis ist die sechsthäufigste Erkrankung weltweit mit einer Prävalenz von zehn bis zwölf Prozent der erwachsenen Bevölkerung. Auch in Deutschland sind mehrere Millionen Menschen an einer schweren Parodontitis erkrankt.

■ „If left untreated periodontitis may affect general health.“

Insbesondere bei schwerer Parodontitis kommt es über das großflächig ulcerierte bakteriell besiedelte Taschenepithel zu einer Streuung oraler Pathogene, ihrer Produkte und von Entzündungsmediatoren in die Blutbahn, was eine systemische Inflammation fördert. Negative Auswirkungen insbesondere auf Diabetes und dessen Komplikationen und auf kardiovaskuläre Erkrankungen sind belegt ([www.efp.org](http://www.efp.org) – manifesto).

■ „Periodontitis can be prevented and successfully treated especially if diagnosed early.“

Eine erfolgreiche Prävention der Parodontitis ist möglich durch die Behandlung einer Gingivitis und durch die Förderung eines gesunden Lebensstils. Die entscheidende Bedeutung von Blutungszeichen, konsequentem Screening, frühzeitiger gezielter

Diagnostik, individueller Risikobeurteilung (zum Beispiel Mundhygiene, Rauchen, Diabetes) sowie professioneller Betreuung und Gesundheitsaufklärung durch das zahnmedizinische Team ist belegt. Es gibt eine überwältigende Evidenz dafür, dass Parodontitis, insbesondere wenn sie früh erkannt wird, bei der überwiegenden Mehrzahl der Patienten sehr erfolgreich behandelt werden kann. Zahlreiche Langzeitstudien zeigen, dass bei Patienten, die sich nach parodontaler Therapie in einem sekundären Präventionsprogramm (UPT) zur Vorbeugung einer Neuerkrankung befinden, jährliche Zahnverlusten von lediglich 0,1 Zähnen pro Patient zu verzeichnen sind. Dies bedeutet einen lebenslangen Erhalt der Kaufunktion und eine verbesserte Lebensqualität (Quelle: [www.efp.org](http://www.efp.org), unter: Perio Focus Green Paper).

■ „Periodontal care can have positive effects on general health.“

Durch Prävention, Früherkennung und eine frühzeitige Behandlung der Parodontitis können Risiken für den Gesamtorganismus abgewendet und Gesundheitskosten deutlich reduziert werden. Da die erwachsene Bevölkerung in jüngerem Lebensalter in der Regel häufiger eine/n Zahnmediziner/in als eine/n Mediziner/in sieht, kann das Screening für zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck zur Erkennung nicht diagnostizierter systemischer Erkrankungen beitragen. Eine gute Mundhygiene sollte neben einer gesunden Ernährung als Bestandteil eines gesunden Lebensstils propagiert, Raucherentwöhnungsprogramme in der Zahnarztpraxis verstärkt angeboten werden.

Diese neue und erweiterte Rolle des zahnmedizinischen Teams wird nicht nur zur Verbesserung der Mund-, sondern auch der allgemeinen Gesundheit der Patienten beitragen und die Bedeutung des zahnmedizinischen Teams im Gesamtkontext der Gesundheitsfürsorge völlig neu definieren und erweitern.

## ? Welche Events und welche Meilensteine gehören zur Kampagne?

Wir haben unsere Bemühungen intensiviert, die Bedeutung parodontaler Gesundheit durch Besuche bei europäischen Gesundheitspolitikern im Europäischen Parlament in Brüssel und auch bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf zu kommunizieren. Wir haben eine enge Kooperation mit der International Diabetes Federation (IDF) vereinbart. Überall sind wir auf sehr großes Interesse gestoßen.

Seit Beginn dieses Jahres wird unser „Perio Focus Green Paper – Impact of the global burden of periodontal disease on oral health, wellbeing and nutrition of mankind, a global call for action“ weltweit zirkuliert

und sehr viele bedeutende Fachgesellschaften haben es bereits unterzeichnet.

Auch auf der EFP-Homepage ([www.efp.org](http://www.efp.org)) gibt es frei verfügbare Filme, wie „The Sound of Periodontitis“

und „Oral and General Health – the Links between Periodontitis, Atherosclerosis and Diabetes“, sie dienen der Vermittlung unserer Botschaften.

Im April haben wir in Frankfurt eine internationale Pressekonferenz für die Fachpresse abgehalten und auch Informationen an die Laienpresse lanciert (die *zm* berichteten). Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der European Day of Periodontology, den wir für den 12. Mai 2016 ausgerufen hatten. Die EFP hat für die nationalen Fachgesellschaften Pressekits entwickelt und bereitgestellt. In 21 europäischen Ländern wurden zahlreiche sehr originelle öffentlichkeitswirksame Aktionen entfaltet, die ein großes Echo in der Presse und in den sozialen Medien fanden.

## ? Wie wird die Kampagne in Deutschland umgesetzt und welche Kernbotschaften wollen Sie hier verorten?

Auch in hoch entwickelten Ländern wie Deutschland besteht eine ganz erhebliche Krankheitslast und ein mangelndes Bewusstsein für die Erkrankung Parodontitis



in der Bevölkerung. Die EFP arbeitet sehr eng mit der deutschen Fachgesellschaft, der DG PARO zusammen. Im vergangenen Jahr hatten wir in der EFP, basierend auf der Europäischen Konsensuskonferenz zur Prävention, konkrete Guidelines formuliert ([prevention.efp.org](http://prevention.efp.org)). Diese neun Leitfäden richten sich mit konkreten Handlungs- und Verhaltensempfehlungen an Zahnärzte, Mitarbeiter des Praxisteam, an Patienten und die Öffentlichkeit. Die DG PARO hat diese Leitfäden sehr rasch ins Deutsche übertragen und kommuniziert diese nun in Deutschland. Auch an der Frankfurter Pressekonferenz (unter Mitwirkung von Prof. Eickholz) und am Europäischen Tag der Parodontologie war die DG PARO aktiv beteiligt.

Wichtige Aspekte der von der EFP propagierten sekundären und tertiären Prävention haben unter Beratung durch die DG-PARO-Hochschullehrer ihren Eingang in das von der KZBV (Dr. Eßler) entwickelte PAR-Versorgungskonzept zur unterstützenden Parodontalthherapie (UPT) gefunden (die *zm* berichteten). Ich selbst habe mich sehr über die Einladung gefreut, als Experte bei der Konzeption der BZÄK-Kampagne (Prof. Oesterreich) zur Früherkennung der Parodontitis mitzuwirken.

Es wäre großartig, wenn durch all diese konzertierten Aktivitäten die Erfolgsgeschichte der Kariesprophylaxe in Deutschland auch für die Prävention der Parodontitis fortgeschrieben werden würde.

■ Prof. Dr. med. dent. Dr. med. Søren Jepsen, MS, ist Vorstandsmitglied und Immediate Past President der EFP, Sprecher der DFG-Klinischen Forschergruppe „Ursachen und Folgen der Parodontalerkrankungen“, Mitglied der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) und Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Universitätsklinikum Bonn.

Foto: EFP



Interview mit Prof. Dr. Christof Dörfer

# „Wir bringen uns in den politischen Gestaltungsprozess ein“

**Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) engagiert sich für die Verbesserung der Behandlung von Parodontalerkrankungen. Das betrifft die Aus-, Fort- und Weiterbildung genauso wie den Praxisalltag. Ziel ist es, die parodontologische Kompetenz des Zahnarztes zu stärken. Mit dieser Prämisse bringt die DG PARO ihr Expertenwissen in den laufenden politischen Gestaltungsprozess ein, wo es darum geht, eine zeitgemäße parodontologische Versorgung für die Bevölkerung zu entwickeln. Wir sprachen mit dem Präsidenten Prof. Dr. Christof Dörfer.**

## ? **Wo sehen Sie – als neuer Präsident der DG PARO – die Schwerpunkte Ihrer Präsidentschaft?**

Zunächst einmal ist dank der hervorragenden Arbeit meines Vorgängers, Herrn Prof. Eickholz, die DG PARO in einem exzellenten Zustand und die Vorstandsarbeit konnte ohne Brüche fortgesetzt werden. An der grundlegenden Ausrichtung der Arbeit der DG PARO wird sich daher nichts ändern. Allerdings hat jeder seine persönlichen Schwerpunkte. Meiner ist die Versorgungsforschung, da ich ja auch Sprecher der Fachgruppe Zahnmedizin im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung bin. Insofern wird die Versorgung der Parodontitispatienten in ihrer ganzen Breite im Fokus meiner Vorstandsarbeit stehen.

## ? **Wie stellt sich aus Ihrer Sicht die Situation der Parodontitiserkrankungen in Deutschland dar?**

Wir warten ja alle gespannt auf die Ergebnisse der DMS V. Allerdings kann man eine Abschätzung der Situation auch bereits jetzt über die veröffentlichten Daten vornehmen. Als die Ergebnisse der DMS IV 2006 veröffentlicht wurden, war die niedrige Kariesprävalenz in aller Munde. Über die gestiegene Parodontitisprävalenz wollte außer den Parodontologen niemand gerne sprechen. Auf der Basis der Zahlen aus der DMS IV lässt sich berechnen, dass 2005 etwa acht bis elf Millionen Bundesbürger an behandlungsbedürftigen schweren Parodontalerkrankungen litten. Das sind zehn Prozent der Gesamtbevölkerung. Die DG PARO unter-

nimmt vor diesem Hintergrund seit Jahren zunehmende Anstrengungen, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und Bewusstseinsbildung zu betreiben.

Dies scheint Früchte zu tragen. Im Jahr der Erhebung der DMS IV wurden 815.200 systematische PAR-Fälle über die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) abgerechnet. Seither hat die Zahl der jedes Jahr abgerechneten Fälle kontinuierlich zugenommen und erreichte in 2014 1.027.100 (KZBV-Jahrbuch 2015). Das sind über diese neun Jahre durchschnittlich 132.000 Fälle mehr pro Jahr im Vergleich zu 2005. Wenn wir durchschnittlich eine Million abgerechneter Fälle seit 2005 rechnen und wis-

sen, dass es rund 500.000 Neuerkrankungen pro Jahr gibt [Kassebaum et al., 2014], verbraucht sich aktuell die Hälfte der Behandlungen für Neuerkrankungen (500.000), während um etwa 500.000 Fälle pro Jahr die Gesamtprävalenz abgebaut wird. Damit kann in neun Jahren die Gesamtprävalenz um 4,5 Millionen Fälle reduziert werden. Bei acht bis elf Millionen schweren Fällen wäre dies eine knappe Halbierung der Prävalenz. Das ist natürlich nur eine sehr grobe Abschätzung und unter den über die GKV abgerechneten Fällen sind nicht nur schwere Parodontalerkrankungen. Aber es lässt sich ein Trend ablesen, der sicher zum Teil durch die Bemühungen der DG PARO für mehr

Bewusstsein, aber auch für mehr Therapie von Parodontalerkrankungen getragen ist.

## ? **Welche Aufgaben hat aus Ihrer Sicht die DG PARO?**

Obwohl die Bilanz neun Jahre nach der DMS IV nicht schlecht ist, bleibt noch viel zu tun. Trotz der Zunahme an Behandlungen bleiben noch zu viele Parodontitiden unbehandelt. Hier darf die DG PARO in ihrem Bestreben nach einer Verbesserung der Situation nicht nachlassen. Wir sind schon sehr aktiv in Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Hochschullehrer in der DG PARO arbeiten daran, an allen zahnmedizinischen

Standorten ein breites und tiefes

Lehrangebot in Parodontologie zu etablieren und zu sichern.

Die Mitarbeit am nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnmedizin (NKLZ), der standortübergreifend in ganz Deutschland relevant ist, ist ein Beispiel dafür.

Wir veranstalten wissenschaftliche Tagungen und bieten Fortbildungskurse an. Dabei müssen die Themen praxisrelevant sein. So lautet zum Beispiel das Motto der diesjährigen Jahrestagung vom 15. bis zum 17. September 2016 in Würzburg „Parodontologie im Focus“. Die Abläufe im Praxisalltag stehen im Blickpunkt und werden von internationalen und nationalen Referenten vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Evidenz reflektiert. Darüber hinaus besteht über die



Foto: DG PARO

DG PARO die Möglichkeit, sich über ein berufsbegleitendes Master- beziehungsweise ein vollzeitiges Spezialistenprogramm weiterzubilden.

Diese Ausbildungsmöglichkeiten bauen systematisch aufeinander auf. Die DG PARO fördert so auf allen Ebenen intensiv die parodontologische Kompetenz der

Kollegen. Dies wird auch dankbar angenommen. Nicht umsonst ist die DG PARO die größte nationale parodontologische Fachgesellschaft Europas. Mit dieser geballten Expertise aus Praxis und Wissenschaft ist die DG PARO gut gerüstet.

**? Die DG PARO begleitet die Arbeit der KZBV-AG „PAR-Strategie“ mit wissenschaftlicher Expertise. Was ist hier für Sie wichtig?**

Die DG PARO vereinigt in Deutschland die fachliche Expertise in der Parodontologie. Insofern ist es sehr zu begrüßen, dass sich die Fachgesellschaft in einen solchen politischen Gestaltungsprozess einbringt. Wichtig ist dabei, dass von ihr die inhaltliche Debatte geführt wird. Die ist nicht trivial. Häufig geht es bei der Beurteilung und vor allem bei der Gewichtung von publizierten Ergebnissen um methodische Nuancen, die nur von denjenigen adäquat adressiert werden können, die in das System eingedacht sind. Der DG PARO kommt hierbei vor allem auch die Rolle zu, Falschinterpretationen zu erkennen und zu kommentieren. Die politischen Entscheidungsweichen müssen, können nur von den entsprechenden Institutionen gestellt werden. Hier sind dann eher die Politprofis gefragt.

**? PAR ist eine Herausforderung, weltweit wie national. Wo können die EFP-Aktivitäten in Deutschland die versorgungspolitische Diskussion unterstützen?**

Die EFP ist ein wertvoller Partner, der eben genau diese übernationale Bedeutung der

Parodontitis institutionalisiert und den Aussagen der DG PARO mehr Gewicht geben kann. Europaweite Kampagnen haben eine

höhere Tragweite als nationale und die Einführung des Europäischen Parodontologietages am 12. Mai ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine Europäische Vereinigung der Fachgesellschaften ein Forum schaffen kann, das über die Möglichkeiten einer Einzelgesellschaft hinausgeht.

Diese konzertierten Aktionen, aber auch die europaweite inhaltliche Konsentierung und gemeinsame Kommunikation und Koordination von Kernaussagen unterstützen die Aktivitäten der DG PARO ungemein und führen zu länderübergreifenden Synergien, die angesichts der begrenzten Ressourcen einer auf Ehrenamt basierenden Fachgesellschaft auch zur Steigerung der Möglichkeiten der DG PARO beitragen.

■ Prof. Dr. Christof Dörfer ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO), Direktor der Klinik für Zahn-erhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein Campus Kiel und Sprecher der Fachgruppe Zahnmedizin im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung.

## AUF EINEN BLICK

### Das PAR-Thema in den zm

Die Mammutaufgabe des Berufsstands, eine zeitgemäße Versorgung von Parodontalerkrankungen auf den Weg zu bringen, wird von den zm engmaschig redaktionell begleitet. Bisher sind zu diesem Themenkomplex folgende Beiträge erschienen:

■ „Strategien für mehr gesundes Zahnfleisch“ (zm 9/2016, S. 14f., Bericht von der Pressekonferenz der EFP)

■ „Wanted: ein neues Versorgungskonzept“ (zm 13/2016, S. 18ff., Politischer Problemaufriss zum Thema)

■ „Ziel erreicht“ (zm 14/2016, S. 26ff., Bericht über den Schulterschluss von Verbänden und Wissenschaft)



**BESTELLEN SIE JETZT IHRE  
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %  
TELEFON: 07223-76 26 81**

## Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

**Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde  
Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).**

**Zusammensetzung:** 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat) sowie Pfefferminzaroma, Macroglycerohydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser.

**Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren (Laryngospasmus). Nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation von Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % kann zur Bronchokonstriktion führen). Bei Ulzerationen und erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. Nur zur Anwendung in der Mundhöhle. Nicht schlucken! Besondere Vorsicht bei Personen bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem Kinder unter 6 Jahren). Bei Kindern unter 12 Jahren Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % erst nach Rücksprache mit dem Arzt oder Zahnarzt anwenden. Nicht ins Auge, die Augenumgebung oder in den Gehörgang bringen. Bei versehentlichem Kontakt mit Auge, Augenumgebung oder Gehörgang mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Intensivpflegepatienten Kontakt zur Gehirnhaut und zum Zentralnervensystem vermeiden. **Nebenwirkungen:** Häufig: reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und der Zungenpapillen. Gelegentlich: brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung, Sialadenose, Zahnfleischblutung. Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: verzögerte Wundheilung. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinweis:** Enthält Macroglycerohydroxystearat, Pfefferminzaroma. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an 0800/6645626 oder unternehmen@gsk-consumer.de.

**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare  
GmbH & Co. KG. Bußmatten 1, D-77815 Bühl**

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG. Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“



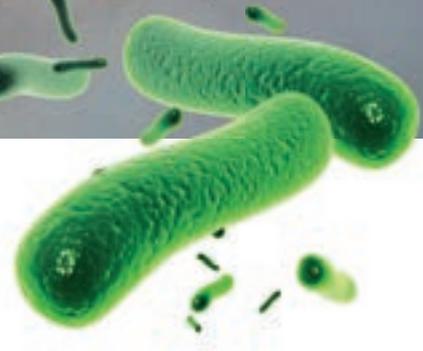
# ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.<sup>1</sup>

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.<sup>2,3</sup>

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.<sup>3</sup>



**Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %** hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden<sup>2,4,5</sup>

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab<sup>4,5</sup>
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin<sup>4,5</sup>
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung<sup>6</sup>



**Chlorhexamed®**

Zahnärzte-Fußball

# Die Oldies des FC Pulpe

Schönberg nahe Kiel, 25.6.2016, wolkenverhangener Himmel, ein satter Rasen: 44 Zahnärzte, ein Fußballspiel. Der FC Pulpe feierte sein 50-jähriges Jubiläum – und die Veteranen und Männer der ersten Stunde kamen, um (fast) wie früher als Studenten, Assistenten oder Dozenten der ZMK-Klinik der Universität Kiel dem weißen Leder hinterherzujagen.



Fotos: Peter Engel

Sage keiner, dass Fußballspielen nur etwas für die „jüngeren“ Semester sei. Weder ein kurzer Gewitterregen noch das eine oder andere Alterszipperlein konnten die gute Laune der Teilnehmer beeinträchtigen. Linkes Bild (v.l.n.r.): stehend: Dr. G. Möhl, Dr. Jürgen Röben, Prof. Dr. K. Bößmann, Dr. B. Bülhoff, Dr. Peter Schneeberg, Dr. M. Herholz, ZA H. Rees, Dr. Dr. Peter Busch, Dr. A. Weidler, der Schiedsrichter, kniend: Dr. M. Spiegel, Dr. K. Schwarz, Dr. P. Heimbächer, Dr. P. Jürgensen, Dr. J. M. Däne; rechtes Bild (v.l.n.r.): M. Holthaus, H. Dietrich, Dr. I. Dietrich, Dr. V. Holthaus, Dr. K. Mager, Dr. R. Forjahn, Dr. H. Hohenwaldt, Dr. G. Kociok

Ein außergewöhnliches Fußballspiel wurde da angepiffen: Nach 50 Jahren kickten Zahnärzte des 1966 gegründeten FC Pulpe auf einem Kleinfeld in zwei Mannschaften gegeneinander. Der Altersschnitt der Spieler lag weit über 60 Jahren. Ehrenspielführer Klaus Bößmann (77) stand im Tor. Aus allen Teilen Schleswig-Holsteins waren sie ange-reist, aber auch aus dem Saarland und aus Bayern. Die weitesten Wege hatten Erkki Viro aus Helsinki und Peter Heimbächer aus Teneriffa. Übrigens: Der älteste Teilnehmer war 80 Jahre und schon 1966 dabei. In jenem Jahr war irgendjemand auf die Idee gekommen, ein Fußballspiel zwischen Studenten und Assistenten/Dozenten der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Kieler Universität auszu-tragen, Lernkörper gegen Lehrkörper.

## Ab jetzt wird trainiert!

Eindeutiger Gewinner waren anfangs ausnahmslos die Studenten. Nach mehreren verlorenen Spielen entschlossen sich die Assistenten zu trainieren: im Sommer einmal wöchentlich Fußball, im Winter Basket- und Volleyball.

Und die bessere Vorbereitung steigerte das Selbstbewusstsein: Auch wenn das Jahr nicht überliefert ist, bleibt unvergessen, als die Mannschaft des Lehrkörpers den Gegner erstmals mit einem kräftigen „Pulpe vital!“ begrüßte. Im nächsten Jahr waren die Studenten vorbereitet und antworteten: „Wir danken dem Gegner mit einem kräftigen ‘Pulpe mortal!’“

Später traten die Zahnärzte dann als FC Pulpe an und verließen oftmals als Sieger den Platz. In der langjährigen Vereinsgeschichte änderte sich naturgemäß die personelle Zusammensetzung der Mannschaft, die erfolgreichste Zeit waren die Siebziger- und die Achtzigerjahre. Die Mannschaft des Lehrkörpers siegte jetzt häufiger und nahm auch an Turnieren außerhalb der Klinik teil. Zeitweise war der FC Pulpe als Betriebssportgemeinschaft registriert. Wenn es galt, gegen die Chirurgie zu spielen, hieß es „Achtet auf eure Beine, die Chirurgen brauchen noch Behandlungsfälle für die Studenten“. Sehr beliebt waren im Winter die Hallenturniere, zu denen die Studenten je Semester eine Mannschaft stellten.

## Zum Schluss wurde kräftig gespendet

Auf Initiative von Erkki Viro aus Finnland organisierten Holger Rees aus Marne und Arnim Weidler aus Neumünster das Jubiläumstreffen, geselliges Zusammensein inklusive. Außerdem wurde eine halbtägige Fortbildungsveranstaltung unter der Leitung von Thomas Kreuzsch und Alexander Runge durchgeführt, in der beide unter anderem über ihr jahrelang betreutes Hilfsprojekt in einem zentral-indischen Missionskrankenhaus berichteten.

Eine Spendensammlung ergab die stolze Summe von 2.575,- Euro zugunsten des Vereins „Friends of Padhar Germany“.

Alle Teilnehmer, unter ihnen Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, versicherten, sich in einigen Jahren erneut zu treffen – mit einem entschlossenen „Pulpe vital!“

Prof. Dr. Klaus Bößmann, Kiel

# Immer schön locker bleiben. Alles richtig so.

Partnerfactoring als wichtiges Dienstleistungsmodell zwischen Zahnarzt und Dentallabor ist momentan in aller Munde: Es gibt Kommentatoren, die einen Konflikt zwischen dem Modell und den Bestimmungen des Antikorruptionsgesetzes sehen. Weil Ihre Rechtssicherheit und unsere Innovationskraft zwei der Dinge sind, die uns antreiben, haben wir unser Modell des Partnerfactorings mehrfach gutachterlich prüfen lassen. Diese Gutachter sind alle zu dem Ergebnis gelangt, dass Rechtskonformität vorliegt. Interessiert? Hier erfahren Sie mehr [www.meinebfs.de/partnerfactoring](http://www.meinebfs.de/partnerfactoring)



Pilotprojekt „Frühkindliche Karies vermeiden“

## „Man will doch das Kind schützen!“

Obwohl im G-BA Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt beschlossen wurden, hat die KZV Rheinland-Pfalz in der Region Pirmasens-Zweibrücken ein Pilotprojekt aufgezogen. 65 Zahnärzte untersuchen dort Babys und Kleinkinder im Zeitraum der U5, U6 und U7. Über die Hintergründe berichtet der Initiator, Sanitätsrat Dr. Helmut Stein, KZV-Chef und LAG-Vorsitzender in der Region Rheinland-Pfalz.

Dieser Sticker wird bei der U5, U6 und U7 in der Pilotregion vom Kinderarzt ins gelbe Heft geklebt. Gehen die Eltern nicht zum Zahnarzt, insistiert der Kinderarzt darauf. Gehen sie aber – wie gewünscht – zur zahnärztlichen Vorsorge, gibt es durch die Kreuze eine Rückkopplung zum Kinderarzt.

**?** Herr Stein, warum haben Sie dieses Pilotprojekt initiiert, obwohl der G-BA eine bundeseinheitliche Regelung beschlossen hat?

Nun, man weiß ja, dass die Mühlen im G-BA sehr langsam mahlen. Und das Problem ECC steht schon längere Zeit im Raum. Vorangekommen ist das Thema durch die Aufnahme der zahnärztlichen frühkindlichen Untersuchungen in das Präventionsgesetz. Aber bis jetzt ist ja nur das Kästchen ins gelbe Heft aufgenommen. Das hat aber noch keine Rückverkopplung zum Kinderarzt!

Um das ECC-Konzept von KZBV und BZÄK zu konkretisieren, bedarf es nun weiterer Entscheidungen im G-BA. Es muss zusätzliche FU-Richtlinien geben für den Kleinkindbereich. Es muss auch Leistungsbeschreibungen geben.

Man wird vor den Bewertungsausschuss gehen müssen. Und vor allen Dingen befin-

det sich die therapeutische Fluoridierung momentan beim IQWiG zur Vorlage. Es wird etwa 1½ Jahre dauern, bis das Gutachten erfolgt.

Mit dem Pilotprojekt nehmen wir die Konkretisierung nun schon vor. Wir wissen ja dank dem ECC-Konzept, welche Maßnahmen kommen müssen. Außerdem wird das Thema in der Gruppenprophylaxe seit Jahren bearbeitet. Und bei allem hat sich gezeigt, dass eines fehlt: der frühzeitige Besuch beim Zahnarzt. Die Eltern kommen oftmals erst, wenn das Kind sprich-

wörtlich in den Brunnen gefallen ist. Wie wir wissen, liegt die ECC bei bis zu 15 Prozent der Kinder vor.

Der Paragraph 26 im SGB V beinhaltet im Übrigen schon immer die frühkindliche Untersuchung auf Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Allerdings war der Satz enthalten, dass sie vom Kinderarzt und vom Zahnarzt vorgenommen werden können. Anfang der 90er gab es dazu ein Agreement zwischen

beiden Arztgruppen, indem man sagte, bis zum vollständigen Milchgebiss ist der Kinderarzt zuständig und ab dem vollständigen Milchgebiss der Zahnarzt. Es hat sich aber gezeigt, dass diese Regelung ungenügend ist. Wenn man sieht, welche wichtigen Aufgaben der Kinderarzt bei seinen U-Untersuchungen erledigen soll, bleibt eben für die Zahnmedizin nicht genügend Raum. Es wird eigentlich nur nach der Fluoridierung gefragt. Und Kinderärzte sind nicht ausgebildet, um die Initialkaries zu erkennen. Sie haben zudem auch nicht das Instrumentarium und die Behandlungsmöglichkeiten. Das alles führte ja dazu, dass das ECC-Konzept entstanden ist. Kurzum: Wir ziehen im Pilotprojekt nun das vor, was im G-BA noch entschieden werden muss.

**?** Werden Sie denn in Ihrer Pilotregion von den Krankenkassen unterstützt?

Sie stimmen dem Ganzen zu, aber sie dürfen ja nichts bezahlen, was nicht im BEMA ist. Nach langer Überlegung hat die KZV das Pilotprojekt gestartet und finanziert es auch so lange, bis eine bundeseinheitliche Regelung durch den G-BA genehmigt ist



Foto: KZV RLP

Foto: KZV RLP

und in den BEMA kommt. Im Übrigen gibt es über Selektivverträge auch ähnliche Vorsorgeuntersuchungen von den Kassen, nur befriedigt uns die Inanspruchnahme nicht. Wir haben immer gesagt, die Aufnahme der zahnärztlichen Untersuchungen ins offizielle Kinderuntersuchungsheft ist eine *Conditio sine qua non* – sprich, wenn uns diese Verbindung zum gelben Heft nicht gelingt, brauchen wir gar nicht erst anfangen.

**? Die Patientenvertreter im G-BA hatten mit Datenschutz argumentiert, weswegen sich die bundeseinheitliche Regelung noch verzögert.**

Die Frage ist doch, wen will man denn schützen? Man will doch das Kind schützen. Und da darf der Datenschutz nicht dazu führen, dass die, die Bescheid wissen, keinen Informationsaustausch vornehmen sollen. Dann wird man keine Verbesserung im Kinderschutz erreichen.

**? Es gibt aber gelegentlich auch auf zahnärztlicher Seite eine Skepsis, Kleinstkinder zu behandeln. Wo vermuten Sie die Gründe?**

Zunächst einmal kann ich diese grundsätzliche Skepsis gegenüber Behandlungen im Milchgebiss gut nachvollziehen. Womöglich handelt es sich um eine Generationenfrage. Kinderzahnheilkunde war früher mit Sicherheit kein Schwerpunkt im Rahmen der universitären Ausbildung. Ursächlich könnten auch die Bedenken aus der Vergangenheit sein, wo es kaum möglich war, Füllungen im Milchgebiss längerfristig zu platzieren. Das haben die Materialien oft gar nicht hergegeben. Das Problem bei der ECC ist nun, dass sie, wenn sie auftritt, sehr massiv auftritt und die Behandlung dann oft nur in Narkose möglich ist.

**? Und wie kann man Zahnärzte gezielt auf die Untersuchung von Babys und Kleinkindern vorbereiten?**

Wir als KZV tun proaktiv etwas dafür, indem wir zum Thema ECC sehr intensiv Fortbildungen anbieten, ebenso zum Thema Kinderzahnheilkunde. Wir machen hier eine richtige Offensive mit namhaften



Foto: KZV RLP

*Nur der Zahnarzt kann die Initialkaries erkennen: Beim Besuch in der Praxis wird den Eltern auch das richtige Putzen der Milchzähne demonstriert.*

Referenten wie zum Beispiel Prof. Christian Splieth (Greifswald) und hoffen damit, dass die Zahnärzte die Patienten zwischen sechs und 29 Monaten untersuchen können. Von „Behandeln“ kann man ja in dem Alter kaum sprechen. Hier geht es primär um die intensive Aufklärung der Eltern. Gerade bei Kindern mit Initialkaries müssen die Eltern dahingehend aufgeklärt werden, was sie unbedingt vermeiden müssen. Das Ganze beruht auf dem Konzept „Frühkindliche Karies vermeiden“ von KZBV und BZÄK. Den daraus entstandenen Ratgeber haben wir an alle Teilnehmer unserer Fortbildungen vergeben. An dem Pilotprojekt dürfen auch nur die Zahnärzte teilnehmen, die die entsprechenden Fortbildungen nachweisen. Das dient der Qualitätssicherung.

**? Es heißt, die neuen Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt sind verbindlich?**

„Verbindlich“ ist in diesem Zusammenhang interpretierbar. Die Verbindlichkeit wird dadurch hergestellt, dass der Kinderarzt 90 Prozent der Kinder im Rahmen der U5, U6 und U7 sieht. Er verweist das Kind an den Zahnarzt. Unser Verweis geht weiter, weil es nun eine Rückkoppelung zum Kinderarzt gibt. Und sieht der Kinderarzt bei der U6, dass die Eltern nach der U5 nicht beim Zahnarzt waren, wird er nochmals insistie-

rend darauf hinweisen. Die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung nach der U5 wird dann aber nicht mehr nachgeholt. Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche Regelungen. Wir haben einen Aufkleber in das gelbe Heft eingebracht. Darin hinterlässt der Zahnarzt eine kurze Nachricht (Foto). Wegen des Kinderschutzgesetzes gibt es ein Kästchen „Rücksprache mit dem Kinderarzt erforderlich“. Der Hinweis bezieht sich auf das Wissen, dass ein vernachlässigtes Kindergebiss ein Anzeichen für die Vernachlässigung des Kindes insgesamt sein kann. Gerade wenn weitere Hinweise vorliegen, ist es sinnvoll, dass sich Kinderarzt und Zahnarzt über gemeinsame Maßnahmen austauschen.

**? Welche Möglichkeiten hat der Zahnarzt nun, wenn er Formen der Vernachlässigung im Mund wahrnimmt?**

Einmal wird er mit den Eltern sprechen müssen, aber auch mit dem Kinderarzt. Beide werden sich dann gegebenenfalls an das Jugendamt wenden können. Dieses Feld muss aber noch juristisch aufgearbeitet werden.

**Sanitätsrat Dr. Helmut Stein vertritt die Zahnärzteschaft gemeinsam mit Christian Nobmann (KZBV) und Prof. Christian Splieth (Greifswald) in der AG „Frühkindliche Karies“ im G-BA.**

*Brexit und Zahnärzte*

## Wie geht es jetzt weiter?

**Nach dem Votum der Briten für den Brexit gibt es eine endlose Liste mit Fragen, wie es weitergehen soll, was noch gilt und was sich alles ändern wird? Und mit welchen Konsequenzen? Das betrifft auch die zahnärztliche Versorgung. Welche Folgen hat der Brexit für Zahnärzte und die wirtschaftliche Situation ihrer Praxen? Wie reagieren die Patienten? Woher kommt das Praxispersonal? Eine Momentaufnahme.**



Foto: [M]zm-razer-fotolia.com

Die britischen Zahnärzte stehen nach dem Brexit-Votum in Großbritannien „etwas ratlos genau wie viele Briten“ da. Diese Äußerung eines Sprechers des britischen Zahnärzterverbands (British Dental Association, BDA) – auf Nachfrage von zm in London – fasst die derzeitige berufliche Situation vieler Kollegen im Königreich zusammen. Zwar haben sich die Briten am 23. Juni mehrheitlich für einen Ausstieg aus der EU entschieden. Doch wie genau es jetzt weitergehen soll, das scheint in London derzeit niemand so richtig zu wissen. Und das sorgt bei den britischen Zahnärzten und bei Zahnärzten, die aus anderen EU-Ländern nach Großbritannien gekommen sind, für erhebliche Unruhe und Zukunftsangst.

Die BDA als größte, wichtigste und gesundheitspolitisch einflussreichste zahnärztliche Standesorganisation in Großbritannien hatte sich in den Monaten vor der historischen

Abstimmung Ende Juni zurückgehalten. Man habe weder die Brexit-Seite noch die EU-Seite unterstützen wollen, erklärte der BDA-Sprecher. Vielmehr sei es der Organisation darum gegangen, den „BDA-Mitgliedern zeitnah relevante Informationen an die Hand“ zu geben, wie sie „in diesen bewegten Zeiten am besten agieren“ könnten.

### **Unruhe, Verunsicherung und Zukunftsangst**

Die Nachfrage bei einigen britischen Zahnärzten ergab, dass die Verunsicherung in der Tat groß ist. „Ich Sorge mich sehr, was jetzt geschehen wird“, so der Londoner Zahnarzt Dr. Mike Wilson. Wilson, der seit vielen Jahren für den staatlichen Gesundheitsdienst (National Health Service, NHS) praktiziert, nebenbei aber auch Privatpatienten behandelt, glaubt, dass der Brexit „eine schwere

wirtschaftliche Krise“ in Großbritannien auslösen könne. Und das, so hätten Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt, habe stets Auswirkungen auf den zahnärztlichen Sektor gehabt – egal, ob privat oder staatlich. Wilson: „Die Leute werden weniger Geld haben und seltener in die Praxis kommen.“

Eine Befürchtung, die auch von der BDA geteilt wird: „Es gibt zahlreiche Prognosen, die der britischen Wirtschaft als Folge des Brexit eine Rezession voraussagen“, so eine BDA-Sprecherin im Gespräch mit den zm. „Zwar ist es verfrüht, konkret prognostizieren zu können, welche wirtschaftlichen Folgen der Brexit tatsächlich haben wird. Aber britische Zahnärzte wissen aus der jüngsten Vergangenheit, dass wirtschaftlicher Rückgang und Rezession sehr negative Folgen für die britischen Zahnarztpraxen haben können! Generell gilt für Zahnärzte in Großbritannien: Jede Änderung der wirtschaftlichen Aktivitäten hat direkte Folgen auf das Patientenverhalten und damit auf die wirtschaftliche Situation der britischen Zahnärzte.“ Während der letzten Rezession in Großbritannien vor rund acht Jahren hätten einige Zahnarztpraxen laut BDA im Königreich Umsatzeinbrüche von bis zu 40 Prozent gemeldet. Betroffen seien sowohl private als auch staatliche Zahnarztpraxen gewesen.

### **Welche Arbeitsplätze sind noch sicher?**

Ebenfalls völlig unsicher ist, wie sich der beschlossene EU-Ausstieg auf die Arbeitsplatzsicherheit in den britischen Praxen auswirken wird. Die Praxen bauen seit Längerem sehr stark darauf, Praxismitarbeiterinnen aus anderen EU-Ländern zu beschäftigen, weil



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

## Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

### Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

### Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

**Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.**

Alle Informationen finden Sie auf [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de) oder telefonisch unter 06359 308 787.\*

### Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

\*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen

Partner:

**PHILIPS**

**Johnson & Johnson**

**ParoStatus®.de**

**3M** Science. Applied to Life.

**TePe**

Veranstalter:

**kreussler**  
PHARMA

**DGDH**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
DENTALKOSMETIK UND IMPLANTATE E.V.

**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

**Unilever**

**Deutscher**  
Ärztverlag

weder die Bezahlung noch die Arbeitsbedingungen als attraktiv angesehen werden und weil generell nicht genug Nachwuchskräfte ausgebildet werden. Laut BDA habe man „jahrelang“ auf den Import von Praxispersonal aus dem Ausland gesetzt, anstatt mehr in UK auszubilden. Das sei billiger.

Zwar konnte die BDA auf Anfrage keine konkreten Zahlen nennen. Aber in Großbritanniens Zahnarztpraxen dürften viele Tausend Praxishelferinnen beschäftigt sein, die keinen britischen Pass haben, sondern die Staatsangehörigkeit anderer EU-Staaten besitzen. Nach dem Brexit ist völlig unklar, was mit EU-Bürgern in Großbritannien geschehen soll, wenn das Land die Union offiziell verlässt. Die Regierung weigert sich bislang, konkrete Zusagen zu geben. Das hänge davon ab, wie andere EU-Länder wie Deutschland, Spanien und Frankreich britische Bürger, die dort leben und arbeiten, behandeln werden, ließ ein Regierungssprecher in London wissen.

„Bei uns in der Praxis arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus Polen, Großbritannien, Spanien, Frankreich und Schweden“, berichtet ein Londoner Zahnarzt gegenüber den zm. „Es herrscht sehr große Unsicherheit, und das ist schlecht für die Praxis!“ Kein Einzelfall – überall im britischen Zahnarztsektor ist nach der Abstimmung Ende Juni diese Unsicherheit zu spüren. Gesundheitspolitische Beobachter wie der Londoner Klinikarzt Dr. Al Teague und Lee Towsey, Korrespondent diverser britischer Medien (Brighton), die seit vielen Jahren das gesundheitspolitische Geschehen in UK betrachten, glauben, dass es Jahre dauern könnte, bis genau feststeht, was zum Beispiel für die zukünftigen Beschäftigungsbedingungen nicht-britischer Zahnärzte und des Praxispersonals gilt.

Dazu die BDA: „Die Zahnmedizin in Großbritannien wird stark beeinflusst von EU-Bestimmungen bezüglich Arbeitsplätzen und Zulassungen sowie in Bezug auf Import



Foto: Reuters/Neil Hall

von Verbrauchsmaterial und der gesetzlichen Regulierung der Zahnmedizin. Die BDA ist seit Langem aktives Mitglied beim Council of European Dentists. Durch den Brexit ergeben sich auch auf legislativer Ebene viele Fragen, die erst noch geklärt werden müssen.“ Im Klartext: Auch hier herrscht innerhalb der britischen Zahnärzteschaft weitgehend Ratlosigkeit.

Mit ihrer Unsicherheit stehen die Zahnärzte nicht allein. Ärzte, Apotheker und andere Gesundheitsberufe in Großbritannien fragen sich ebenfalls, wie es jetzt weitergehen soll. „Die Rahmenbedingungen werden sich mit dem EU-Austritt dramatisch verändern und wir stehen in vielerlei Hinsicht quasi vor einem Neubeginn“, so die BDA. Man merkt, dass der Berufsverband wie die meisten anderen Briten von dem knappen Brexit-Votum am 23. Juni überrascht wurde.

### „Wir erwarten enorme Veränderungen“

Und nun? „Wir werden unseren Mitgliedern in den kommenden Wochen und Monaten mit Rat und Tat zur Seite stehen, sie über den neuesten Stand der Verhandlungen informieren und beraten, was die Ergebnisse konkret für jede einzelne Praxis und für

jeden einzelnen Zahnarzt und dessen Praxis-Kollegen bedeuten wird“, so der BDA-Sprecher.

Mick Armstrong, BDA-Chairman fügt hinzu: „In diesem frühen Stadium wissen wir noch nicht, welche Konsequenzen der Brexit für Zahnärzte konkret haben wird. Aber wir erwarten, dass dem zahnärztlichen Sektor in Großbritannien tief greifende Veränderungen bevorstehen.“

Arndt Striegler, London

#### HINTERGRUND

### Zahnmedizin in GB

Alle im Dentalbereich tätigen Personen in Großbritannien sind beim General Dental Council (GDC) registriert – derzeit rund 41.000 Zahnärzte und 6.600 Zahntechniker. 90 Prozent aller Zahnärzte kombinieren NHS-Leistungen und privatärztliche Leistungen. Vor allem in den dünn besiedelten Counties gibt es einen Zahnärztemangel, so dass dort mittlerweile auch Zahnärzte mit mobilen Praxen die Versorgung der Patienten sicherstellen.

Der hohe Mangel an Zahnärzten hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass vermehrt ausländische Zahnärzte angeworben wurden. Mittlerweile kommen 28 Prozent der in Großbritannien registrierten Zahnärzte aus anderen Ländern (17 Prozent EU, 11 Prozent Drittländer). Der größte Branchenverband britischer Zahnärzte ist die BDA (British Dental Association) mit derzeit 23.000 Mitgliedern. Es gibt weitere kleine Verbände für spezialisierte Zahnärzte, die kosmetische oder implantologische Leistungen anbieten. ■

**Quelle:** Merkblatt der Handwerkskammer Düsseldorf, „Marktübersicht Dentaltechnik in Großbritannien“, Stand: März 2016

# zm

## Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

**[www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen](http://www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen)**



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt  
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

# Der gut organisierte Hausbesuch

*Viele Kollegen zögern noch, wenn es darum geht, die Praxisräume zu verlassen, um zusätzlich mobil zu therapieren. Oft werden Aufwand und Risiko als zu hoch und die Wirtschaftlichkeit als zu gering eingeschätzt. Dieser Beitrag erläutert, wie die aufsuchende Behandlung – gegebenenfalls unter Abschluss eines Kooperationsvertrags mit einer Pflegeeinrichtung – praktisch gut organisiert und damit auch wirtschaftlich darstellbar wird.*



*Am Anfang steht die richtige Vorbereitung; Der Termin steht, der Koffer ist gepackt, das Therapiesetting festgelegt – dann kann die Behandlung beginnen.*

Wo liegen die Schwierigkeiten, was kann überzeugen und wie gehe ich konkret vor, wenn ich die Praxis verlasse, um mobil tätig zu werden?

## Der Erstkontakt

Der Erstkontakt mit Patienten, die eine Zahnarztpraxis nur schwer aufsuchen können, ist regelmäßig am Telefon. Meist rufen betreuende Angehörige, ambulante Pflege-

dienste oder Mitarbeiter einer stationären Einrichtung (Seniorenheim) an und bitten um Hilfe. Sinnvoll ist, für solche Situationen eine Checkliste vorzubereiten (Kasten). Wer ruft an? So kann gleich die Anforderung dokumentiert werden, die später bei der Abrechnung des Zuschlags wichtig ist. Hat der Patient einen Betreuer oder einen Bevollmächtigten? Davon muss in aller Regel ausgegangen werden. Der Kontakt zu jenen ist unabdingbar, da die Behandlung

## Checkliste Erstkontakt

- Name des Anrufers
- Rückrufnummer
- Name des Patienten
- Wohnung, Ort, Einrichtung
- Welches Problem liegt vor?
- Anderer Zahnarzt?: Wenn ja, Name:
- Versicherung (gesetzlich/privat)
- Befreiung ZE: ja/nein?
- Bevollmächtigter
- Hausarzt
- möglicher Termin



Foto: D. Bielel

*Therapieren unter Campingbedingungen, vielleicht noch während des Abendbrots? Hausbesuche sollten endlich den Verruf des Provisorischen und Improvisierten ablegen.*

ohne Einwilligung den Straftatbestand der Körperverletzung darstellen kann. Häufig nehmen alte und sehr alte Patienten regelmäßig viele Medikamente ein, die dem Behandler oft unbekannt oder für ihn nicht einschätzbar sind. Ein interdisziplinärer Kontakt insbesondere mit dem Hausarzt ist nützlich – hat er doch in aller Regel Kenntnis über alle verordneten Medikamente. Auch hier hat sich eine Checkliste bewährt: Per Fax als Konsil ergibt sich schnell, fast immer am Folgetag, und ohne Wartezeiten am Telefon ein erster Überblick.

Sehr hilfreich zur Einschätzung der Wechselwirkungen der Medikamente und zur Berücksichtigung bei der zahnärztlichen Therapie hat sich das von Ulrich Pauls speziell für Zahnärzte entwickelte Programm MIZ erwiesen: Zusammenfassend kann hier eine Beurteilung der Medikation vor dem zahnärztlichen Therapiebeginn vorgenommen werden ([www.mizdental.de](http://www.mizdental.de)).

## Konzepte zur Behandlung

Regelmäßig erscheint die mobile Behandlung konzeptlos und unorganisiert. Gerade wenn Zähne vorhanden sind, ergibt sich regelmäßig ein therapeutisch schwer zu

fassendes Bild. Viele Faktoren spielen bei der Therapiewahl eine Rolle: In welchem Stadium befindet sich der Patient? Gehört er noch zu den Senioren, die „fit“ sind, ist er bereits eingeschränkt (ein „Slow Go“) oder befindet er sich in der palliativen Endphase des Lebens? Keine Altersgruppe ist so

inhomogen wie die der Senioren. Eine Gliederung beispielhaft nach Ampelfarben (Kasten) ist hilfreich:

■ Bei „grünen“, fitten Patienten ist eine Überführung der Behandlung in die Praxis angebracht. Hier ist das gesamte Therapiespektrum der Praxis abrufbar.

■ Bei den „gelben“, immobilen Älteren stellt der Transport in die Praxis oft eine sehr hohe physische und psychische Belastung für den Patienten dar. Eine Behandlung vor Ort kann dann zielführender sein. Hier steht die Erhaltungstherapie der vorhandenen Strukturen im Vordergrund: Eine Modifikation des schon seit Jahrzehnten getragenen Zahnersatzes (doublieren, unterfüttern oder erweitern) ist bei nachlassender Adaptationsfähigkeit oft tragfähiger als eine Neuanfertigung. Durch einfaches Screening (PSI) kann in über 80 Prozent der Fälle ein parodontaler Handlungsbedarf festgestellt werden und damit eine unterstützende Parodontitistherapie (UPT) vor Ort indiziert sein.

■ Bei dem geriatrischen Lebensabschnitt der Pflege, den „roten“ Patienten, ist das Krankheitsbild oft gezeichnet durch Polypharmazie und Multimorbidität. Hier bleibt regelmäßig nur noch ein palliativer, rein

## Abwägung des Therapiesettings



### Therapie in der Praxis:

- Therapiefähigkeit nach funktioneller Kapazität normal oder leicht reduziert
- Bewohner verlässt gelegentlich gewohnte Umgebung
- positive Einschätzung der betreuenden Pflegekraft / Angehörigen



### Therapieort ambivalent:

- Therapiefähigkeit nach funktioneller Kapazität stark reduziert
- Transportfähigkeit zumindest im Rollstuhl ?
- Umsetzbarkeit in den Behandlungsstuhl ?
- Einschätzung der betreuenden Pflegekraft / Angehörigen



### Therapie vor Ort:

- Keine Therapiefähigkeit nach funktioneller Kapazität
- Bewohner nicht mobilisierbar
- hohes Risiko für allgemeinmedizinische Zwischenfälle
- palliatives Endstadium der Pflege



Krasses, aber gar nicht so seltenes Beispiel einer Gebissituation eines Pflegeheimbewohners: Würden Sie die Wurzelreste entfernen oder würden Sie diese im Zahnbett belassen?



Sind Zähne vorhanden, gibt es viele Probleme: Für den aufsuchenden Behandler stellt sich regelmäßig die Frage nach der individuell geeigneten Therapie.

Fotos: Bleiel

symptomatischer Ansatz. Ein Transport in die Praxis findet in aller Regel nicht mehr statt. In erster Linie geht es um Schmerz-beseitigung und Schleimhautkonditionierung, die Entfernung von Borken durch rückfettende oder schäumende Lösungen, Spülungen mit Fencheltee, das Glätten von Wurzelresten oder die Beseitigung von Druckstellen. Dieses präfinale Stadium zu unterstützen und die letzten Tage oder Stunden eines Lebens so angenehm und schmerzlindernd wie möglich zu gestalten, ergibt sich ethisch-moralisch aus unserem Berufsbild fernab jeder wirtschaftlichen Hinterfragung.

Nach dieser Gruppeneinteilung können sich zum Beispiel Hinweise ergeben, ob Wurzelreste entfernt werden sollten oder nicht. Bei einem „grünen Patienten“ wird sich nach Zustimmung des Betreuers nichts vom Vorgehen in der Praxis unterscheiden. Bei einem „gelben Patienten“ erscheint ein klinisch symptomfreier Wurzelrest gegebenenfalls tolerierbar. Eine Extraktion erschließt sich hier eher bei Beschwerden mit entsprechender Symptomatik oder mit Gefährdungspotenzial. Bei „roten Pflegebedürftigen“ verbleiben demnach Wurzelreste regelmäßig in situ, wenn nicht mit einer fast bevorstehenden Autoextraktion gerechnet werden kann. Eine weitere übersichtliche Einteilung nach Belastbarkeit der Senioren zur besseren Planung und Therapie ergibt sich nach dem Schema der funktionellen

zahnmedizinischen Kapazität [Nitsche, 2012].

### Wie viel Behandlung will ich?

Mobil tätige Zahnärzte behandeln sehr unterschiedlich. Manchen Kollegen nehmen beim Hausbesuch lediglich Befunde auf, stellen Diagnosen und therapieren nur Basics wie Druckstellenentfernung, Mundbehandlungen oder geben Mundhygieneanweisungen unabhängig von der funktionellen Kapazität des Aufgesuchten. Die Patienten werden dann zur weiteren Behandlung in die Praxis überführt. Andere Kollegen nehmen auch einfache chirurgische Interventionen (Extraktionen, Abszessspal-

tung), Füllungstherapien bis hin zu aufwendigen Teleskopkronenpräparationen außerhalb der Praxis vor. Dieser hohe Aufwand sollte aber lediglich den Patienten vorbehalten sein, die nur mit größter Mühe oder gar nicht mehr mobilisiert werden können oder die derart in der Alltagskompetenz eingeschränkt sind, dass ein Praxisbesuch praktisch unmöglich ist („gelbe Patienten“). Die Therapie kann dabei dem Grundsatz der drei „s“ – simple, save, solid – folgen. Regelmäßig stößt man dabei an seine individuelle Grenze der Machbarkeit vor Ort und sollte sich fragen, was besser in der Praxis oder sogar in Intubationsnarkose erfolgen sollte. Auch müssen Komplikationen berücksichtigt werden, die ein weiteres Vorgehen in der Praxis und einen damit verbundenen Transport erfordern können. Extrahiere ich zum Beispiel einen Zahn im Oberkiefer bei einem Hausbesuch, muss ich mit einer Mund-Antrum-Verbindung rechnen. Eine plastische Deckung im Wohnzimmer des Patienten ist dann wohl wenigen Kollegen vorbehalten, so dass die weitere Behandlung organisiert werden muss.

### Konsil mit dem Hausarzt

- Liegen aus hausärztlicher Sicht internistische, neurologische, psychiatrische Befunde mit zahnmedizinischer Relevanz vor?
- Ist oben genannte/r Patient/in immunsupprimiert oder nimmt folgende Medikamente?
  - Bisphosphonate
  - Antikoagulantien
  - Antibiotika/Unverträglichkeit
  - Andere

### Alles gründlich gepackt?

Bevor die Behandlung außerhalb der Praxis startet, sollte gründlich geplant und gepackt werden. Nichts ist nerviger, wenn zum Beispiel bei einer geplanten Füllungstherapie der Primer oder die UV-Lampe vergessen



Beide Frauen sind 78 Jahre alt: Die Gruppe der Senioren ist äußerst inhomogen – von fit bis gebrechlich existiert eine enorme physiologische und psychologische Bandbreite, mit der der Mundgesundheitszustand und damit auch der Allgemeingesundheitszustand einhergeht.

wurde. Für jeden geplanten Behandlungsfall ist es praktisch, eine Inventarliste zu erstellen und alles Benötigte in eine Tasche in Form einer Labortüte – oder besser einer verschweißten Sterilguttüte – zu packen. So wird weniger vergessen: Instrumentarium und Material werden für jeweils einen Patientenfall verpackt, immer unter Berücksichtigung der RKI-Richtlinien.

Zum Transport haben sich stapelbare Plastik-Container-Systeme durchgesetzt, die gut flächendesinfizierbar und in „rein“ und „unrein“ oder Abwurfcontainer getrennt werden können.

Man sollte sich immer darüber im Klaren sein, dass im Fall der mobilen Therapie keine mildernden Umstände zum Tragen kommen und hinsichtlich der Hygiene

dieselben Anforderungen wie in der Praxis gelten. Kritiker der mobilen Therapie bezweifeln regelmäßig die „Hygienefähigkeit“. Zweifellos gibt es vergleichbare Einsätze in der Notfallmedizin: hygienisch machbar und alternativlos. Teamwerk in München, ein Modellprojekt für die zahnmedizinische Betreuung von älteren Menschen, hat mobile zahnmedizinische Behandlungspfade vom Referat Gesundheit und Umwelt (RGO), Abteilung Krankenhaushygiene, begleiten lassen. Dabei erschien – mit klaren machbaren Vorgaben ähnlich wie in der Praxis – die aufsuchende Betreuung hygienisch darstellbar [Gleich, 2009].

Abhängig vom Behandlungsumfang können tragbare Absaug- und Kompressorsysteme mitgeführt werden. Abzuwägen bleibt dabei

immer zwischen dem Investitionsaufwand (zwischen 6.000 und 10.000 Euro), dem Gewicht (bis zu 20 kg) und der Frequenz des Einsatzes. Prophylaxemaßnahmen und eine einfache mobile Therapie sind auch mit einem aufladbaren Mikromotor mit Universalkupplung zur Aufnahme eines Technikhandstücks oder Winkelstücks ausreichend durchführbar. Ohne Absaugvorrichtung können Spüllösungen auch mit Nierenschale aufgefangen werden.

## Essenzielle Prophylaxe

Die medizinische Sinnhaftigkeit von Prophylaxeprogrammen ist eindrucksvoll belegt [Axelsson, 2004]. Mit einem Anteil von 38,5 Prozent aller Privatleistungen ist die professionelle Zahnreinigung (GOZ 1040) auch ein entscheidender wirtschaftlicher Faktor für die Zahnarztpraxis geworden [Mund, 2014]. Ist das übertragbar auf Pflegebedürftige außerhalb der Praxis? Unbedingt: Gerade in der aufsuchenden Betreuung erscheint dies medizinisch besonders wichtig [Zenthöfer, 2013]. Denn als Kardinalprobleme stellen sich in der Seniorenzahnmedizin folgende drei Punkte dar:

- Der freiliegende kompromittierte Zahnhals und damit die Gefahr der Wurzelkaries ist deutlich erhöht. Die Kariesanfälligkeit ist um 29,5 Prozent erhöht [Micheelis, 2006].

- Die Mundhöhle ist die größte Eintrittspforte für Keime und Bakterien. Eine hohe Keimbelastung bei gleichzeitiger reduzierter Abwehrlage oder Multimorbidität verstärkt die allgemeinmedizinischen Gefahren wie absteigende Candidosen, Pulmonien, Herzinfarkt und Schlaganfall.

- Mundtrockenheit: Jeder zweite Senior hat hier Symptome, oft missverstanden als Alterserscheinung, stellt sie sich sehr oft als ernst zu nehmende Erkrankung, als Nebenwirkung zahlreicher Medikamente dar [Schellerer, 2003].

## Zentral ist die Stabilisierung der Mundhygiene

Gerade die Therapie und die Vermeidung dieser Aspekte stehen im Fokus der Prophylaxe. Alle therapeutischen Bemühungen

### Equipment für die Prophylaxesitzung

- Patientenumhang, Handtuch
- portabler eBite-Lichtkeil
- Aufbisskeil
- Spiegel, Sonde, Pinzette
- Universalkürette, Universalscaler
- Chlorhexidin-Spray 0,2 %, Chlorhexidin-1%-Gel, Wasserstoffperoxid-Lösung 3 %, Chlorhexidin-Spray, Lösung 0,2 % abgefüllt in Einmalspritzen mit stumpfen Aufsätzen
- Nierenschale aus Hartpappe
- Polierkelche und Bürsten, Prophy Angels mit Prophylaxehandstück
- Polierpasten
- tragbarer Mikromotor mit Universalkupplung
- Interdentalbürsten verschiedener Stärken
- Superbrusch
- Colgate Duraphat 5 mg, tooth mousse dry mouth gel GC, Saliva natura Medac



Diese Patientin erhält ihre Prophylaxesitzung in ihrem eigenen Wohnzimmer. Den Gang in die Zahnarztpraxis bewältigt sie allein nicht mehr.

haben sonst „sisyphalen“ Charakter: So schnell kann nicht gebohrt und gefüllt werden, wenn kein Vorsorgekonzept etabliert ist, das die Mundhygiene stabilisiert. Daher ist es äußerst sinnvoll, eine fortgebildete Prophylaxe-Fachkraft in das mobile Konzept einzubauen und zum Beispiel regelmäßig vor Ort eine auf die Senioren abgestimmte unterstützende Parodontitistherapie durchführen zu lassen. Eine Prophylaxesitzung kann dabei nach dem Zyklus von Axelsson [2004] gegliedert werden und bedarf beispielhaft nur einer übersichtlichen Menge an Instrumentarium und Material (Kasten). Richtungsweisend sind dabei auch das Versorgungstärkungsgesetz und die Anspruchsberechtigung im Paragraf 22a des SGB V. Hier werden erstmals ab 2017 im BEMA Propylaxeleistungen für Senioren mit Pflegegraden festgeschrieben, ähnlich den IP-Positionen bei Kindern und Jugendlichen. Für Diskussion sorgt dabei immer wieder die Delegation oder gar Substitution von zahnmedizinischen Leistungen an die fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte. Hingewiesen sei dabei auf die entsprechende Stellungnahme der DGZ: „Multimorbide Menschen sind Hochrisikopatienten und wir arbeiten im Hochrisikogebiet Mundhöhle“,

so Dr. Elmar Ludwig von der Zahnärztekammer Baden-Württemberg. Vor diesem Hintergrund erscheint es problematisch, gerade bei dieser empfindlichen Klientel Pilotprojekte in Richtung Selbstständigkeit der Assistenzberufe zu starten.

Mit der mobilen Therapie ist eine Schulung der Pflegekräfte oder der Angehörigen unerlässlich. Oft besteht hier ein mangelndes Problembewusstsein. Bei der Fülle der Aufgaben und der Belastung gerade bei schwerwiegenden Pflegefällen erscheint die Mundhygiene verständlicherweise marginal. Zusammenhänge zur Allgemeingesundheit sind darzustellen, aber auch der deutliche Benefit an konkreten Beispielen: Bei gesundem Zahnfleisch und einer schmerzfreien Mundhöhle lässt sich schneller die Nahrung anreichern, so dass sogar Zeit in der Pflege gewonnen werden kann. Oder aber mit welchen Handgriffen und welchen Hilfsmitteln wird die Mundhygiene bei demenziell veränderten Pflegebedürftigen machbar? Denn oft wird die Machbarkeit bestritten und ein Versuch mit „Gewalt in der Pflege“ betitelt, so dass hier einfühlsam, aber bestimmt Überzeugungsarbeit geleistet werden muss.

### Besuchsgebühr & Co.

Der Besuch eines gesetzlich versicherten Patienten außerhalb der Praxis wird ohne weitere Folgeleistungen mit circa 75,- Euro vergütet, wenn dieser angefordert ist



Häufig fällt es dem zahnärztlichen Team schwer, bettlägrige Patienten für die Behandlung zu mobilisieren. Gleichzeitig sollte ihnen eine Erhaltungstherapie nicht vorenthalten werden.

Fotos: D. Bleiel



Kompakt und steril: Material und Instrumentarium kann im Rahmen der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung für jeden Patientenfall gesondert verpackt werden.

(Besuchsgebühr, Zuschlag und Wegegeld). Wird ein weiterer Patient aufgesucht, so erhält man für diesen Folgebesuch circa 60.-Euro. Eine Übersicht aller notwendigen Posi-

tionen und die abrechenbaren Leistungen sind bei jeder KZV abrufbar und können sich regional unterscheiden. Die Wirtschaftlichkeit ist abhängig von der Anzahl der Patienten pro Besuch und den Folgeleistungen. Wirtschaftlichkeit kann vor allen Dingen durch Regelmäßigkeit und Planung geschaffen werden: Dazu trägt bei, wöchentlich am gleichen Tag im Team mehr als zwei Bewohner aufzusuchen. Dadurch können Synergien geschaffen werden. Und es spricht sich herum, wenn der Zahnarzt in die Senioreneinrichtung kommt: Gleichzeitig können Neupatienten, Reinigungen und Therapien vorgenommen werden. In stationären Einrichtungen können damit durchaus Umsätze erzielt werden, die an die Tätigkeit in der Praxis heranreichen, insbesondere wenn ein Kooperationsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen wird. Der entscheidende Vorteil: Der Besuch ist nicht mehr abhängig von der Anforderung. Sie kommen nicht nur zur Notfallbehandlung – wenn es bereits zu spät ist –, sondern können ein präventives und wirtschaftliches Konzept verwirklichen.

Zahnersatz gilt als wichtiger wirtschaftlicher Faktor in der Zahnarztpraxis. Gerade bei Senioren ist das ein zentrales Thema: Mit

77 Jahren ist der Bedarf an Zahnersatz am höchsten [Schäfer, 2013]. Der vorhandene Zahnersatz in den Einrichtungen ist aber zu 65 Prozent mangelbehaftet [Nitschke, 2000]. Ein Drittel der Prothesen hat einen schlechten Halt [Manojlovic, 2010]. Damit ergeben sich durchaus auch wirtschaftlich interessante prothetische Aufgaben in der aufsuchenden Therapie.

## Fazit

Zweifelsohne bleibt es mühsam, wöchentlich den Behandlungskoffer zu packen, zu planen und zu therapieren – nicht selten unter Campingbedingungen. Positiv gewendet stellt die aufsuchende zahnärztliche Betreuung von Bewohnern einer Pflegeeinrichtung aber auch eine durchaus charmante Abwechslung zum täglichen Praxisalltag dar, denn Hausbesuche sind sehr nah an unserem Berufsbild. Hier kann viel Gutes getan werden. Und wirtschaftlich sind sie sicherlich tragbar. Schließlich ist es alles andere als vergeblich, einer besonders hilfsbedürftigen und meist zahnmedizinisch schlecht versorgten Klientel am Rande der Gesellschaft zahnärztlich zu helfen und damit die momentane Lebensqualität dieser Menschen spürbar zu verbessern.

*Dr. Dirk Bleiel  
Mitglied im Vorstand der Deutschen  
Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ)  
Im Sand 1  
53619 Rheinbreitbach*

■ Die 26. Jahrestagung der DGAZ findet vom 23. bis zum 25. September 2016 auf dem Landgut Borsig in Nauen bei Berlin statt. [www.dgaz.org](http://www.dgaz.org)

## Unterstützendes Material

Zur besseren Umsetzung der Mundpflege gibt es gute Unterstützung durch die Schulungs-CD „Mundpflege in der Pflege“ ([www.dgaz.org](http://www.dgaz.org)). Sehr umfangreiches Material ist inzwischen bei vielen Zahnärztekammern abrufbar. Zum Beispiel hat der Arbeitskreis Alterszahnheilkunde der LZK Baden-Württemberg unter Vorsitz des Kollegen Dr. Elmar Ludwig nicht nur zum Thema Schulung vieles zusammengestellt: Hier können nützliche Informationen, Flyer und Formulare kostenfrei heruntergeladen werden ([www.lzkbw.de](http://www.lzkbw.de)). Die Bundeszahnärztekammer und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) haben ganz aktuell, sehr anschauliche Kurzfilme bei YouTube eingestellt, die Angehörigen und Pflegern sehr gute Hinweise zur Mund- und Zahnpflege geben (zm 14/2016, S. 46). ■

ZM-ONLINE: QR-CODE 10489  
**Umgang mit Schwerhörigen**



Nützliche Tipps zum Umgang mit schwerhörigen Patienten finden Sie auf [zm-online](http://zm-online).

100 Jahre VDDI

## Das große Treffen der Dentalfamilie

Mit einem bunten Festabend in der Kölner Flora beging der Verband der Deutschen Dental-Industrie VDDI am 29. Juni sein 100-jähriges Bestehen. Rund 300 Gäste und Ehrengäste der Dentalfamilie aus dem In- und Ausland kamen zusammen. Die Feier versteht sich als Auftakt für eine Informationskampagne, die auf der IDS 2017 ihren Höhepunkt finden soll.



Dr. Martin Rickert, VDDI-Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Firma SycoTec, begrüßte die Gäste zu 100 Jahren VDDI in der Kölner Flora.

Gefeiert wurde in der Kölner Flora mit Gästen aus Dentalindustrie, Verbänden und Standespolitik. Dr. Martin Rickert, VDDI-Vorstandsvorsitzender, betonte in seiner Festansprache, dass die Weltoffenheit und die Zuverlässigkeit des Verbands und seiner Mitgliedsunternehmen zu den Erfolgsfaktoren gehörten, die die Existenz des Verbands auch über schwierige Zeitläufe gesichert hätten. Das Zugpferd des VDDI – die weltgrößte Dentalmesse IDS – entstand aus der

ehemals nationalen Leistungsschau der deutschen Dentalhersteller. In behutsam geplanten Entwicklungsschritten wurde daraus die Weltleitmesse der internationalen Dentalbranche, die voraussichtlich auch 2017 mit neuen Rekorden glänzen kann. Zudem läutete die 100-Jahr-Feier die groß angelegte Informationskampagne des VDDI ein. Die Kampagne soll bis zur IDS 2017 laufen und die Meilensteine der Entwicklungen der Dentalindustrie in Pressetexten mit Bildern

thematisieren. Die Jubiläumsbroschüre, die vor allem an Politiker, Partnerorganisationen etc. verteilt werden soll, macht die enorme Innovationskraft und Leistungsfähigkeit der deutschen Dentalindustrie deutlich. Und die VDDI-Jubiläumswebseite soll bis zur IDS mit Bildern, Texten und Videos gefüllt werden, die die Mitgliedsunternehmen zur Verfügung stellen. Zu den Gründern vieler Dentalunternehmen gehören auch Zahnärzte. pr/Ri

### Vom VDDF zum VDDI

Am 24.06.1916 gründet eine Gruppe von Dentalherstellern in Berlin den Verband der Deutschen Dental-Fabrikanten (VDDF).

Die erste Dental-Schau mit Beteiligung internationaler Aussteller

Am 13.01.1950 gründen 89 Hersteller den Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) in Frankfurt/M.

**1916**

**1923**

**1928**

**1937**

**1950**

**1951**

1. Dental-Schau, rund 30 Aussteller auf 350 Quadratmetern im Marmorsaal des Berliner Zoos: Künftig soll jährlich eine Dental-Schau stattfinden.

Die erste Dental-Schau außerhalb Berlins, in Düsseldorf, 130 Aussteller auf 2.100 Quadratmetern

Erste IDS – Internationale Dental-Schau (Hamburg): Aussteller und Fachbesucher knüpfen an die guten Beziehungen der Vorkriegszeit an.



Die Fernsehmoderatorin und Wetterfee der ARD, Claudia Kleinert (hier mit VDDI-Chef Rickert), moderierte das Programm.



Unter den Gästen: BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel (l.) und Uwe Breuer, Präsident des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI)



Die Kölner Flora war Treffpunkt der dentalen Welt zum VDDI-Jubiläum.



Fotos: O. Wachenfeld

Gerald Böse (Vorsitzender der Geschäftsführung Kölnmesse, 3.v.r.) überreicht mit Katharina C. Hamma (Geschäftsführerin Kölnmesse) und Christoph Werner (Geschäftsbereichsleiter Messemanagement Kölnmesse, 2.v.r.) einen Bildband mit historischen IDS-Fotos an Dr. Martin Rickert, Sebastian Voss (stellv. Vorsitzender des VDDI, 3.v.l.) sowie Dr. Markus Heibach (VDDI-Geschäftsführer, l.).

Die europäischen Dentalindustrien aus Frankreich, England, der Schweiz und Deutschland gründen den europäischen Herstellerverband FIDE. Erster FIDE-Vorsitzender wird der VDDI-Vorstandsvorsitzende Alexander Kegel.

Köln wird fester IDS-Standort.

Der VDDI wird 100 Jahre alt!

**1957**

**1969**

**1992**

**1995**

**2016**

Die Verbandsgeschäftsstelle zieht von Frankfurt nach Köln.

Gründung der GFDI – Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH: Sie ist das Wirtschaftsunternehmen des VDDI und veranstaltet die IDS.

*Der besondere Fall mit CME*

## Ein Pindborg-Tumor in der Oberkieferfront

Christian Walter, Konstantinos Saridakis, Sebastian Försch, Wilfried Wagner

**Eine junge Patientin wurde mit einer noch unbekanntem, langsam wachsenden Raumforderung im oberen Frontzahnbereich überwiesen. Erst die histologische Abklärung sicherte die Diagnose eines seltenen intraossären Tumors.**



Abbildung 1: Vestibulär des Zahnes 21 gelegene Schwellung, mit distaler, dezenter Rötung vermutlich durch die alio loco gewonnene Probeentnahme

Eine 11-jährige Patientin wurde mit einer vestibulär des Zahnes 21 gelegenen Schwellung überwiesen. Nebenbefundlich war eine dialysepflichtige Niereninsuffizienz bekannt, die Medikamentenanamnese war blande. Bei enoraler Inspektion (Abbildung 1) zeigte sich streng im Bereich der fixierten

Gingiva von regio 21 bis mesial an den Zahn 22 heranreichend eine kugelige Raumforderung, die von intakter, unauffälliger Schleimhaut mit leichter Rötung distal vermutlich auf Basis von Vormanipulationen durch die Vorbehandler (siehe unten) bedeckt war. Zahn 21 hatte Lockerungsgrad 2.

In der Panoramaschichtaufnahme (Abbildung 2) zeigt sich ein unauffälliges Wechselgebiss, mit deutlicher Transluzenz in der interessierenden Region. Aus gegebenem Anlass wurde zur weiteren diagnostischen Abklärung und Operationsplanung eine digitale Volumentomografie durchgeführt (Abbildung 3), in der sich eine scharf begrenzte, unmittelbar zu Zahn 21 assoziierte, etwa 10 mm x 8 mm x 5 mm große Osteolyse unter Verdrängung des Zahnes 21 nach palatinal zeigt.

Eine alio loco bereits durchgeführte Probebiopsie ergab das Vorliegen eines Pindborg-Tumors, so dass operativ unter Erhalt des Zahnes 21 eine Enukleation des Tumors unter additiver Resektion der vestibulären Knochenlamelle durchgeführt wurde. Der entstandene Defekt wurde mit Kollagen aufgefüllt und die noch vorhandene fixierte Gingiva mobilisiert, nach crestal verschoben und neu fixiert. Zahn 21 wurde mittels Säure-Ätztechnik zur Stabilisierung an den Nachbarzähnen für sechs Wochen fixiert.

Die histopathologische Aufbereitung des Resekats bestätigte die Vorhistologie eines Pindborg-Tumors (Abbildung 4).

Der weitere Wundheilungsverlauf gestaltete sich bis auf eine leichte Gingivarezession an Zahn 21 weitestgehend komplikationslos. Beim Wiedervorstellungstermin sechs



**Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.**



[WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM](http://WWW.DENTAL-BOOKSHOP.COM)



**Abbildung 2:**  
Alio loco angefertigte Panoramaschichtaufnahme eines unauffälligen Wechselgebisses ohne weitere augenfällige Pathologien: Periapikal um Zahn 21 wirkt es, als sei eine periapikale Aufhellung zu erkennen, wobei diese asymmetrisch und weiter nach mesial reicht.

Monate später hatte Zahn 21 keinen erhöhten Lockerungsgrad mehr, in der digitalen Volumentomografie zeigt sich eine deutliche ossäre Regeneration im ehemaligen Tumorgebiet mit Ausbildung einer neuen vestibulären Knochenlamelle (Abbildung 5).

## Diskussion

Die WHO definiert den kalzifizierenden epithelialen odontogenen Tumor als eine lokal invasiv wachsende, epitheliale odontogene Neoplasie, charakterisiert durch Amyloid, das sekundär kalzifizieren kann [Barnes L et al., 2005].

1955 wurde der Tumor erstmalig von Jens Jorgen Pindborg als kalzifizierender epithelialer odontogener Tumor bezeichnet, woher sich der synonym verwendete Terminus des Pindborg-Tumors herleitet [Reichart PA, Philipsen HP, 2004].

Der Pindborg-Tumor nimmt innerhalb der odontogenen Tumoren einen Anteil von unter einem Prozent ein, zeigt keine Geschlechtsbevorzugung und hat ein mittleres Erkrankungsalter von 40 Jahren. Etwa 94 Prozent der Pindborg-Tumore entstehen intra- (zentral), etwa sechs Prozent extra- (peripher), wobei letztere bezüglich des Alters der Patienten zum Diagnose-

zeitpunkt jünger sind, da sie lagebedingt früher diagnostiziert werden. Intraossäre Tumore entwickeln sich doppelt so häufig im Unter- wie im Oberkiefer, extraossäre Tumore kommen hauptsächlich im Bereich der anterioren Gingiva zu liegen, wobei generell alle Regionen durch beide betroffen sein können [Barnes L et al., 2005].

Klinisch präsentiert sich der Tumor meist als langsam wachsende Raumforderung. Abhängig von der Lage kann er zum Beispiel zu einer Nasenatmungsbehinderung, Nasenbluten oder Kopfschmerzen führen.

Radiologisch weisen die meisten Pindborg-Tumore eine Mixtur aus radioopaken und transluzenten Strukturen auf, wobei es große Spannbreiten gibt. Besonders bei kleineren Tumoren kann es sein, dass die kalzifizierten Konkremete radiologisch nicht nachweisbar sind. Die Tumore können uni- oder multilokulär auftreten und liegen häufig in Nachbarschaft zu den Kronen nicht durchgebrochener Zähne, meistens von Molaren [Barnes L et al., 2005; Reichart PA, Philipsen HP, 2004].

Die Therapie der Wahl besteht bei kleineren Tumoren in der Enukleation, bei größeren in der lokalen Resektion. Die Rezidivrate wird in der Literatur mit 14 Prozent beziffert, wobei die klarzellige Variante des kalzifizierenden epithelialen odontogenen Tumors mit 22 Prozent etwas häufiger rezidiert [Barnes L et al., 2005], so dass ein Follow-up für mindestens fünf Jahre empfohlen wird [Reichart PA, Philipsen HP, 2004]. Eine maligne Entartung scheint prinzipiell möglich [Reichart PA, Philipsen HP, 2004].



**Abbildung 3:**  
Ausschnitte der präoperativ durchgeführten digitalen Volumentomografie in der sagittalen (a) und in der axialen (b) Ansicht: Zu erkennen ist eine scharf begrenzte Osteolyse ohne begrenzende Sklerosierung unmittelbar anterior des Zahnes 21, der corporal, aber apikal betont nach palatinal verdrängt zu liegen kommt, ohne Anzeichen einer Resorption seinerseits.

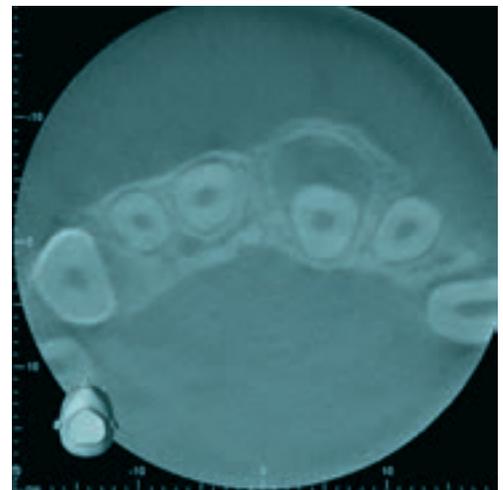
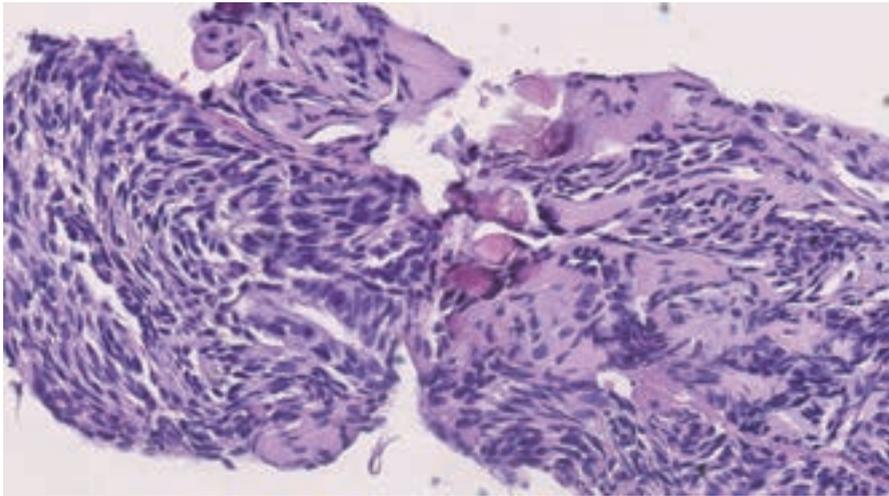
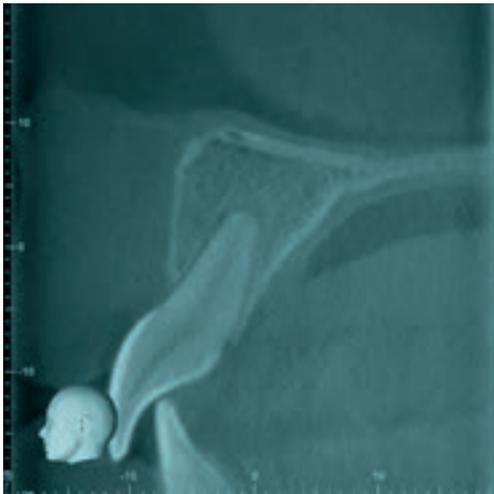


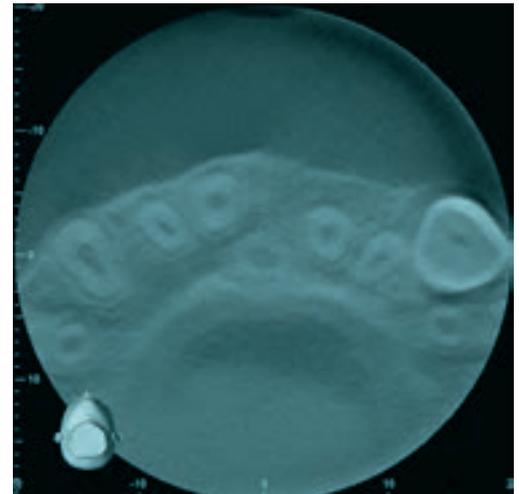
Foto: Dr. Sebastian Förtsch, Institut für Pathologie, Mainz



**Abbildung 4:**  
 Kalzifizierender epithelialer odontogener Tumor mit fibrösem Stroma mit polygonalen, netzartigen, bandförmigen Epithelien und hier zentral gelegenen Verkalkungen: Vermehrte Mitosen konnten mit einer additiven Ki-67-Färbung nicht nachgewiesen werden, so dass ein maligner Befund ausgeschlossen werden konnte.



**Abbildung 5:**  
 Kontroll-DVT ein halbes Jahr nach Tumorresektion mit knöcherner Konsolidierung ohne Anhalt für das Vorliegen eines Rezidivs



Im vorliegenden Fall wurde der Tumor durch die Schwellung im Bereich der Gingiva detektiert. In der radiologischen Bildgebung gelang der Nachweis kalzifizierender Anteile nicht, so dass die Diagnose erst durch die Histologie gestellt werden konnte.

**Literatur:**

1. Barnes L, Eveson JW, Reichart PA, Sidransky D: *World Health Organization Classification of Tumours. Pathology and Genetics of Head and Neck Tumours*. Lyon: IARC Press; 2005.
2. Reichart PA, Philipsen HP: *Odontogenic Tumors and Allied Lesions*. New Malden: Quintessence; 2004.

PD Dr. Dr. Christian Walter  
 Dr. Konstantinos Saridakis  
 Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner  
 Klinik für MKG-Chirurgie – plastische Operationen der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
 Augustusplatz 1  
 55131 Mainz  
 walter@mainz-mkg.de

Dr. Sebastian Förtsch  
 Institut für Pathologie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
 Langenbeckstr. 1  
 55131 Mainz

**Fazit für die Praxis**

- Der kalzifizierende epitheliale odontogene Tumor ist ein lokal aggressiv wachsender Tumor.
- Therapeutisch wird der Tumor lokal entfernt.
- Bei Rezidivraten von knapp 15 Prozent wird ein Follow-up über mindestens fünf Jahre empfohlen.

ZM-ONLINE: QR-CODE 14774

**Der Pindborg-Tumor**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 45	<b>Kommunikation</b>	ZÄK Bremen	S. 46	
	ZÄK Bremen	S. 46		<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 47
	KZV Baden-Württemberg	S. 47			BZK Pfalz	S. 48
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 46		<b>Parodontologie</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 47
ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	ZÄK Hamburg	S. 48			
<b>Alterszahnheilkunde</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	<b>Patientenbeziehung</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	
<b>Ästhetik</b>	ZÄK Bremen	S. 46		<b>Praxismanagement</b>	ZÄK Nordrhein	S. 50
	ZÄK Hamburg	S. 48	ZÄK Schleswig-Holstein		S. 50	
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 50	<b>Prophylaxe</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 45	
	ZÄK Niedersachsen	S. 47		ZÄK Bremen	S. 46	
	LZK Baden-Württemberg	S. 48		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 46	
	ZÄK Hamburg	S. 48		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	
<b>Chirurgie</b>	LZK Sachsen	S. 49	<b>Prothetik</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	
	ZÄK Hamburg	S. 48		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47	
<b>Endodontie</b>	ZÄK Hamburg	S. 48	<b>Qualitätsmanagement</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 47	
<b>Ergonomie</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 50		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 48	
<b>Hygiene</b>	ZÄK Bremen	S. 46	<b>Restaurative ZHK</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 46	
<b>Implantologie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47		<b>ZFA</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 48
	LZK Baden-Württemberg	S. 48	ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 49	
<b>Interdisziplinäre ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 45	ZÄK Nordrhein	S. 50		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47				
	ZÄK Bremen	S. 46				
<b>Kieferorthopädie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 47				
	ZÄK Bremen	S. 46				
	LZK Sachsen	S. 49				

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 45****Kongresse****Seite 50****Hochschulen****Seite 51****Wirtschaftliche Gesellschaften****Seite 52**

## Zahnärztekammern

### Deutscher Zahnärztertäg 2016

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Wissenschaftlicher Kongress  
11. – 12.11.2016  
Frankfurt/Main  
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -  
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik  
16. – 19.11.2016  
Berlin

Standespolitisches Programm:

**Mittwoch, 16.11.2016,**  
**13.00 Uhr**  
Vertreterversammlung der KZBV

**Donnerstag, 17.11.2016,**  
**09.15 Uhr**  
Vertreterversammlung der KZBV  
(Fortsetzung)

**0.00 Uhr**  
ZÄK/KZBV/DGZMK:  
ESTAKT  
FÜR ERÖFFNUNG DES  
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

**Freitag, 18.11.2016,**  
**09.00 – 17.00 Uhr**  
Vertreterversammlung der BZÄK

**Samstag, 19.11.2016,**  
**09.00 – 17.00 Uhr**  
Vertreterversammlung der BZÄK  
(Fortsetzung)

zm Leser service

Aktuelle Details zum Deutschen  
Zahnärztertäg 2016 auch unter:  
[www.dtzf.de](http://www.dtzf.de).

## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Curriculum Integrative  
Zahnmedizin

**Referenten:** diverse

**Termin:**

09.09.2016 – 24.06.2017  
(8 Module, auch Einzelbuchung  
möglich) Modul 1: Osteopathie |  
Orthopädie (CRAFTA)

**Termin:** 09./10.09.2016

Modul 2: Parodontitis und inter-  
nistische Erkrankungen | Darm und  
Burn-out | Juristische Aspekte | Ge-  
netik – Epigenetik | Psychosomatik

**Termin:** 04./05.11.2016

Modul 3: Umwelt-ZahnMedizin:  
Einführung in die Immunologie |  
Werkstoffbelastung | Umwelt-  
Zahntechnik

**Termin:** 09./10.12.2016

Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxi-  
kologie | Angewandte Umwelt-  
ZahnMedizin | Ausleitungstherapien

**Termin:** 03./04.02.2017

Modul 5: Schnittstelle Umweltme-  
dizin – Umwelt-Zahnmedizin |  
Orthomolekularia in der Zahnme-  
dizin | Myofunktionelle Diagnostik  
– Applied Kinesiologie (MDF-AK)

**Termin:** 17./18.03.2017

Modul 6: Homöopathie | Phyto-  
therapie | Cellsymbiosistherapie |  
Grenzen der Entgiftung und Abwehr

**Termin:** 07./08.04.2017

Modul 7: Orale Präventivmedizin

**Termin:** 12./13.05.2017

Modul 8: TMC | Akupunktur in  
der Zahnheilkunde

**Termin:** 23./24.06.2017

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 146

**Kurs-Nr.:** 168150

**Kursgebühr:** 3.950 EUR

(550 EUR pro Modul)

**Thema:** ZQMS für Fortgeschrittene

**Referenten:** Sabine Christmann;  
Dr. Holger Dausch; Archibald  
Salm

**Termin:**

14.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Wiesbaden

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 168315

**Kursgebühr:** 160 EUR

### Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz  
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
Tel.: 06131/96136-60  
Fax: 06131/96136-89

## ZÄK Mecklenburg- Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Abrechnung

**Thema:** GOZ Basiswissen für Neu-  
anwender und Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** S. Bartke, Schwerin

**Termin:**

07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** InterCity Hotel, Herwegh-  
straße 51, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 4/II-16

**Kursgebühr:** 70 EUR pro Person

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK

**Thema:** Bruxismusseminar  
Ursachen, Management, Versor-  
gung von Abrasionsgebissen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Olaf  
Bernhardt, Greifswald

**Termin:**

10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Zentrum für ZMK, Walter-  
Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 5/II-16

**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Rechtssichere Dokumenta-  
tion – Richtige Dokumentation in  
der Zahnarztpraxis

**Referent/in:** Iris Wälter-Bergob,  
Meschede

**Termin:**

10.09.2016, 09.00 – 17.30 Uhr

**Ort:** Mercure Hotel,  
Am Gorzberg, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 6/II-16

**Kursgebühr:** 290 EUR pro Person

### Auskunft:

Zahnärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern  
Referat Fort- und Weiterbildung  
Christiane Höhn  
Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin  
Tel.: 0385/5910813  
Fax: 0385/5910820  
E-Mail: [ch.hoehn@zaekmv.de](mailto:ch.hoehn@zaekmv.de)  
[www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de)  
(Stichwort: Fortbildung)

## ZÄK Bremen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Instrumentenpflege

**Thema:** Richtiges Aufbereiten der  
Instrumente

**Referent/in:** Lennart Hans

**Termin:**

23.08.2016, 19.00 – 21.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen,  
Universitätsallee 25

**Fortbildungspunkte:** 0

**Kurs-Nr.:** 16202

**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** Organisation

**Thema:** Die 5-Sterne-Praxis – Erschei-  
nungsbild, Organisation, Service

**Referent/in:** Dora M. von Bülow

**Termin:**

24.08.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen,  
Universitätsallee 25

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 16211

**Kursgebühr:** 270 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz

**Thema:** Hilfe! Suprakonstruktion! –  
Für Einsteiger und alle, die Profis  
werden wollen

**Referent/in:** Birthe Gerlach

**Termin:**

24.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen,  
Universitätsallee 25

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16211  
**Kursgebühr:** 167 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Ihr Einstieg in die Implantologie – Hands-On am Kunstkiefer  
**Referent/in:** Dr. Petra Rauch  
**Termin:**  
26.08.2016, 13.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16513  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** Silvia Syväri  
**Termin:**  
26.08.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
27.08.2016, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 16004  
**Kursgebühr:** 290 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Indirektes Kleben – schneller zum Erfolg! Die indirekte Klebetechnik – unverzichtbar für optimierte Effizienz, Präzision und mehr Komfort!  
**Referent/in:** Dr. Johanna Franke; Michael Schön  
**Termin:**  
27.08.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16545  
**Kursgebühr:** 448 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** >Wenn nur die Eltern nicht wären...< souverän im Umgang mit schwierigen Eltern in der KFO  
**Referent/in:** Christine Rieder  
**Termin:**  
27.08.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16229  
**Kursgebühr:** 445 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Gutes Team? Spitzenteam! Wie Sie Teamsitzungen und die Kommunikation untereinander nachhaltig optimieren  
**Referent/in:** Birgit Stülten  
**Termin:**  
02.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16054  
**Kursgebühr:** 268 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur >mit Schein<  
**Referent/in:** Martin Sztraka; Rubina Ordemann  
**Termin:**  
02.08.2016, 14.00 – 19.30 Uhr  
03.08.2016, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16905  
**Kursgebühr:** 144 EUR

**Fachgebiet:** Zahnkosmetik  
**Thema:** Professionelles Bleaching  
**Referent/in:** Sona Alkozei  
**Termin:**  
03.09.2016, 10.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16027  
**Kursgebühr:** 178 EUR

**Fachgebiet:** Autogenes Training  
**Thema:** Dem Stress entspannt begegnen  
**Referent/in:** Jan Jansen  
**Termin:** 06. + 13. + 27.09.2016, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16065  
**Kursgebühr:** 128 EUR

**Fachgebiet:** Praxisorganisation  
**Thema:** Flyer und Broschüren – Praxismarketing Service oder doch nur Müll? Ein Koffer voller Ideen und Tipps.  
**Referent/in:** Rubina Ordemann  
**Termin:**  
07.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16212  
**Kursgebühr:** 246 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Herstellen von provisorischen Kronen und Brücken Ästhetik zwischen Präp und Fertigstellung  
**Referent/in:** Nadine Abeling  
**Termin:**  
07.09.2016, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16059  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Wer hat Angst vorm weißen Mann? – Die Angst der Patienten...  
**Referent/in:** Steffen Pahl  
**Termin:**  
08.09.2016, 19.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16209  
**Kursgebühr:** 169 EUR

**Fachgebiet:** Autogenes Training  
**Thema:** Gesund und fit im Alltag – die drei Säulen für mehr Energie und Lebensfreude  
**Referent/in:** Ingrid Wörner  
**Termin:**  
09.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16067  
**Kursgebühr:** 147 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
Tel.: 0421 33303-70  
Fax: 0421 33303-23  
E-Mail: info@fizaek-hb.de  
Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Zahnärztliche Fortbildung

**Fachgebiet:** Alters-ZHK  
**Thema:** Neustart Curriculum Alterszahnmedizin kompakt (6 Bausteine),  
**Baustein 1:**  
**Thema:** Medizinische Grundlagen – Biologische, anatomische und medizinische Grundlagen der Alterszahnmedizin,  
**Referent/in:** Prof. Dr. Werner Goetz, Bonn; CUR-Referent Prof. Dr. Christoph Benz, München  
**Termin:**  
27.08.2016, 09.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 7 (je Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 16 701 301  
**Kursgebühr:** 198 EUR (ZA), 198 EUR (ASS) je Baustein  
**Anmeldung:** Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Komposit und Vollkeramik, Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf  
**Referent/in:** Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main  
**Termin:**  
27.08.2016, 08.30 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16740032  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** 18. Akademietag 2016 – Die digitale Praxisorganisation – Einfach, schnell und rechtssicher  
**Referent/in:** Iris Wälter-Bergob, Meschede  
**Termin:**  
03.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16720010  
**Kursgebühr:** 120 EUR (ZA),  
 60 EUR (ASS), 60 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Annika Wöstmann,  
 E-Mail: Annika.Woestmann@  
 zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Kieferorthopädische  
 Früherkennung und interdiszi-  
 plinäre Behandlungsfälle  
**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher,  
 Münster  
**Termin:**  
 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Park Inn Hotel, Am Johannis-  
 berg 5, 33619 Bielefeld  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750027  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA),  
 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt  
 Dirc Bertram, E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Teleskoparbeiten:  
 Theoretische Grundlagen und  
 prothetische Behandlungsabläufe  
**Referent/in:** Dr. Tobias Ficnar, Unna  
**Termin:**  
 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** InterCity Hotel, Ringstraße 1–3,  
 45879 Gelsenkirchen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750031  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA),  
 49 EUR (ASS)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt  
 Dirc Bertram, E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre  
 Zahnmedizin  
**Thema:** Migranten sind als  
 Patienten anders und wichtig!  
 Konstruktiver – hilfreicher – acht-  
 samer Umgang mit Migranten  
 in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dr. Hermann  
 Hagemann, Münster  
**Termin:**  
 14.09.2016, 14.15 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung,  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16740046  
**Kursgebühr:** 169 EUR (ZA),  
 89 EUR (ASS), 89 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt  
 Dirc Bertram, E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Der Sinuslift – Kein Buch  
 mit 7 Siegeln  
**Referent/in:** Dr. Florian Beuer,  
 Landshut  
**Termin:**  
 16.09.2016, 14.00 – 18.30 Uhr  
 17.09.2016, 08.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung,  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16740035  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt  
 Dirc Bertram, E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
**Kursgebühr:** 549 EUR (ZA),  
 279 EUR (ASS)

**Auskunft:** ZÄKWL  
 Akademie für Fortbildung  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

## ZÄK Niedersachsen

**ZKN**  
Zahnärztekammer Niedersachsen

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

**ZAN**  
Zahnmedizinische  
Akademie  
Niedersachsen

### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Ultraschallbehandlung  
 in der Parodontologie  
**Referent/in:** Dr. Michael Maak  
**Termin:**  
 19.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1649  
**Kursgebühr:** 315 EUR

**Fachgebiet:** Komplementärgebiete  
**Thema:** Zahn und Psyche  
**Referent/in:** Dr. Martin Gunga  
**Termin:**  
 19.08.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z 1648  
**Kursgebühr:** 121 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende  
 Zahnheilkunde  
**Thema:** Komposit einfach gut  
**Referent/in:** Ulf Krüger-Janson  
**Termin:**  
 20.08.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1650  
**Kursgebühr:** 495 EUR

Anzeige

**UNIVERSAL  
MIXING TIP**

Einer für alle, alle für einen



Passend für alle 25 ml microSystem™  
und 50 ml Kartuschen

**Sichern Sie sich jetzt Ihr  
UNIVERSAL MIXING TIP  
Muster!**

Fax mit Praxisstempel und  
Stichwort „UNIVERSAL  
MIXING TIP“ an

**07345-805 201**

**COLTENE**  
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.  
002376

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Aus Fehlern lernen: Fehler-  
 vermeidung in der implantologi-  
 schen Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Philipp  
 Kohorst; Dr. Bernd Bremer  
**Termin:**  
 27.08.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1652  
**Kursgebühr:** 219 EUR

**Fachgebiet:** Komplementärgebiete  
**Thema:** Aufbaukurs Ohrakupunk-  
 tur in der Zahnmedizin für alle,  
 die altes Wissen auffrischen wollen  
 und Neues lernen möchten  
**Referent/in:** Ehrenprof. Uni  
 Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak  
**Termin:**  
 02.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** Z 1655  
**Kursgebühr:** 340 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende  
 Zahnheilkunde  
**Thema:** Vollkeramische Restaura-  
 tionen – Bewährtes, Neues und  
 Fehler, die man vermeiden kann!  
**Referent/in:** PD Dr. Sven Rinke,  
 M.Sc., M.Sc.  
**Termin:**  
 03.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1656  
**Kursgebühr:** 231 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Adhäsivgeschiebe für  
 Teilprothesen – eine Alternative zu  
 Gussklammern und Teleskopen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Matthias Kern  
**Termin:**  
 03.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** Z 1657  
**Kursgebühr:** 560 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
 ZÄK Niedersachsen  
 Zahnmedizinische Akademie  
 Niedersachsen, ZAN  
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
 Fax: 0511/83391-306  
 Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## KZV Baden- Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Die Abrechnung  
 parodontologischer Leistungen  
**Referent/in:** Dr. Georg Bach,  
 Freiburg  
**Termin:** 14.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum,  
 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ10402  
**Kursgebühr:** 59 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Zwischen Patient und PC – Assistenzteam 2016  
 Qualifikationstraining für Assistenzmitarbeiter/-innen  
**Referent/in:** Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen  
**Termin:** 16.09.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM19922  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Auskunft:** FFZ / Fortbildungsforum  
 Merzhauser Str. 114–116  
 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–160 oder –161  
 info@ffz-fortbildung.de

## LZK Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Chirurgische Sorgfalt – die Organisation des chirurgischen Eingriffs und der Umgang mit Grunderkrankungen  
 Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Zahnärztinnen!  
**Referent/in:** Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Ulm – Dr. Lucia Jerk-Bretzke, Ulm  
**Termin:** 30.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8471  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Aktuelle Konzepte der Knochenaugmentation und Weichgewebsmanagements  
**Referent/in:** Prof. Dr. Fouad Khoury, Olsberg

**Termin:** 07.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 08.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8421  
**Kursgebühr:** 1000 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Augmentative Verfahren bei der Implantation  
**Referent/in:** Dr. Jan Tetsch, Münster  
**Termin:** 21.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 22.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 6252  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Informationen und Anmeldung:**  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de  
 www.za-karlsruhe.de

## BZK Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Remineralisieren, Infiltrieren, Versiegeln – wie integriere ich dies in meine Praxis? Mit Hands-on-Kurs Kariesinfiltration und Bissflügelröntgentechnik  
**Referent/in:** Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen  
**Termin:** 03.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20160903  
**Kursgebühr:** 250 EUR zzgl. 30 EUR Material

**Anmeldung/Information:**  
 Claudia Kudoke,  
 Tel.: 0621/ 5969-211  
 Fax: 0621/622972  
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de  
 www.bzk-pfalz.de

## ZÄK Hamburg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Gelebte Ergonomie für das Team  
**Referent/in:** Jens-Christian Katzschner, Dagebüll  
**Termin:** 03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 21114 inter  
**Kursgebühr:** 220 EUR

**Fachgebiet:** Wissenschaftlicher Abend  
**Thema:** Rechtliche Fragen in der Implantologie und Implantatprothetik – Von der Aufklärung bis zur Kostenerstattung  
**Referent/in:** Dr. T. Thein, Hamburg  
**Termin:** 05.09.2016, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 76 impl  
**Kursgebühr:** keine

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle  
**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg  
**Termin:** 07.09.2016, 14.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 70059 rö  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg und Mitarbeiter  
**Termin:** 14.09.2016, 08.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Asklepios Klinik Nord-Heidberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 31094 A chir  
**Kursgebühr:** 150 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP  
**Termin:** 16.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 21111 paro  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung  
 Postfach 740925, 22099 Hamburg  
 Frau Westphal: 040/733405-38  
 pia.westphal@zaek-hh.de  
 Frau Knüppel: 040/733405-37  
 susanne.knueppel@zaek-hh.de  
 Fax: 040/733405-76  
 www.zahnaerzte-hh.de

## ZÄK Sachsen-Anhalt



### Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

#### Zahnärzte

**Fachgebiet:** Qualitätsmanagement  
**Thema:** Qualitätsmanagement für das Praxisteam  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:** 02.09.2016, 15.00 – 09.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-041 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie  
**Referent/in:** PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc. (Leipzig)  
**Termin:**  
 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-057  
**Kursgebühr:** 255 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfallseminar  
**Referenten:** Dr. med. Jens Lindner; PD Dr. Dr. Alexander Walter Eckert; Dr. med. Matthias Lautner – alle Halle (Saale)  
**Termin:**  
 24.09.2016, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-043 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 105 EUR (ZA), 75 EUR (ZFA) (Team: 160 EUR 1 ZA/1 ZFA)

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Curriculum Ästhetische Zahnmedizin  
**Referent/in:** Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 09.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Fortbildungspunkte:** 14 (insgesamt 112 + Zusatzpunkte)  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-060  
**Kursgebühr:** 2.500 EUR Kurspaket, 350 EUR Einzelkursgebühr

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Der Chef steuert souverän Ärger im Team – Ärger kanalisieren und entschärfen  
**Referent/in:** Alberto Ojeda, Berlin  
**Termin:**  
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-045  
**Kursgebühr:** 250 EUR

## ZFA

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Ab heute kostet's was! – Gute Leistung für ein angemessenes Honorar – Wie setze ich es um, wie sag ich's meinen Patienten?  
**Referent/in:** Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum  
**Termin:**  
 03.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-032  
**Kursgebühr:** 350 EUR (Team: 1 ZFA/ 1 ZA)

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Individualprophylaxe  
**Referent/in:** Solveyg Hesse, Otter  
**Termin:**  
 09.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-033  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Workshop Teenager – Auf dem Weg zum mündigen Patienten Jugendliche zwischen Smartphone, WhatsApp und realer Welt  
**Referent/in:** S. van Os-Fingberg  
**Termin:**  
 10.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-034  
**Kursgebühr:** 300 EUR (Team: 1 ZFA/1 ZA)

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** ENGLISCH an einem Tag Für Teilnehmer/-innen mit geringen Vorkenntnissen  
**Referent/in:** Regine Wagner, Hartha  
**Termin:**  
 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-035  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Anmeldungen bitte schriftlich:**  
 ZÄK Sachsen-Anhalt  
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Frau Meyer: 0391/73939-14  
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
 Fax: 0391/73939-20  
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de  
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

## LZK Sachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Moderne Endodontie  
 Mit praktischen Übungen zur Präparation mit NiTi-Systemen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen  
**Termin:**  
 27.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs Nr.:** D 72/16 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 275 EUR

Anzeige

**Thema:** Zahn und Psyche  
**Referent/in:** Dr. Martin Gunga, Lippstadt  
**Termin:**  
 09.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs Nr.:** D 74/16 (5 Punkte)  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** In 5 Schritten zu einem effizienten Zeit- und Terminmanagement  
**Referent/in:** Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum  
**Termin:**  
 09.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte, ZMV  
**Kurs Nr.:** D 75/16 (6 Punkte)  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Thema:** Besonderheiten zahnärztlicher Therapie vor und nach Strahlentherapie, Organtransplantationen und Bisphosphonatmedikation  
**Referent/in:** Dr. Dr. Christine Schwerin, Brandenburg/Havel  
**Termin:**  
 09.09.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte  
**Kurs Nr.:** D 76/16 (5 Punkte)  
**Kursgebühr:** 150 EUR

**Thema:** Ab heute kostet's was! – Gute Leistung für ein angemessenes Honorar – wie setze ich es um, wie sag ich's meinen Patienten?  
**Referent/in:** Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum  
**Termin:**  
 10.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte, ZMV  
**Kurs-Nr.:** D 77/16 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Thema:** KFO-Frühbehandlung Überwachung der Gebissentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der kieferorthopädischen Frühbehandlung  
**Referent/in:** Dr. C. Köbel, Zwickau  
**Termin:**  
 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Teilnehmer:** Zahnärzte, Kieferorthopäden  
**Kurs-Nr.:** D 78/16 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen  
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/8066-101  
 Fax: 0351/8066-106  
 E-Mail: [fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)  
[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

**ZÄK Nordrhein**

Zahnärztliche Kurse  
im Karl-Häupl-Institut

**Fachgebiet:** Management

**Thema:** Gelassenes Auftreten in schwierigen Situationen – am Telefon und in der nachhaltigen Beratung und Führung von Patienten Personal Power I Workshop für Zahnärzte/innen und erfahrene Mitarbeiter/innen  
**Referent/in:** Dr. Gabriele Brieden, Hilden  
**Termin:**  
19.08.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
20.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 16101  
**Kursgebühr:** 290 EUR, 190 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Vertragswesen

**Thema:** Zahnersatz-Abrechnung nach BEMA und GOZ – Teil 1 Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen  
**Referent/in:** ZA Lothar Marquardt, Krefeld  
**Termin:**  
24.08.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16320  
**Kursgebühr:** 30 EUR, 30 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Keep on Swinging – Ultraschallbehandlung in der Parodontologie Aktuelles und Bewährtes aus der Welt des Ultraschalls in der PAR Seminar mit praktischen Übungen für das gesamte zahnärztliche Team  
**Referent/in:** Dr. Michael Maak, Lemförde  
**Termin:**  
31.08.2016, 12.00 – 19.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16105  
**Kursgebühr:** 290 EUR, 190 EUR (ZFA)

Fortbildungen für die  
Praxismitarbeiter (ZFA)

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung  
**Referent/in:** Ass. jur. Katharina Beckmann, Köln  
**Termin:**  
20.08.2016, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16251  
**Kursgebühr:** 280 EUR

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Abs. 3 RöV  
**Referent/in:** Dr. Regina Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf; Dr. Andreas Künzel, Düsseldorf  
**Termin:**  
26.08.2016, 08.30 – 18.30 Uhr  
27.08.2016, 08.30 – 18.30 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16260  
**Kursgebühr:** 250 EUR

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Prophylaxe beim Kassenspatienten nach IP1 bis IP4  
**Referent/in:** ZA Ralf Wagner, Langerwehe  
**Termin:**  
27.08.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
28.08.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16275  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Praxisorganisation war gestern – Praxismanagement ist heute  
**Referent/in:** Angelika Doppel, Herne  
**Termin:**  
31.08.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16276  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Auskunft:**

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8 40547 Düsseldorf (Lörick) Tel.: 0211/52605-45 Fax: 0211/52605-48

**ZÄK Schleswig-Holstein**

Fortbildungsveranstaltungen  
am Heinrich-Hammer-Institut

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren

**Thema:** Fachkunde im Strahlenschutz – Spezialkurs Dentale Volumentomographie (DVT)  
**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau, Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel  
**Termin:**  
03.09. + 17.12.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 16-02-016  
**Kursgebühr:** 690 EUR

**Fachgebiet:** Hygiene

**Thema:** Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene  
**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau  
**Termin:** 07.09.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-02-020  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** Patientenbeziehung

**Thema:** Die Beschwerde als Chance  
**Referent/in:** Karin Namianowski, Wasserburg (Bodensee)  
**Termin:** 09.09.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-02-057  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Auskunft:**

Heinrich-Hammer-Institut ZÄK Schleswig-Holstein Westring 496, 24106 Kiel Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15 E-Mail: hhi@zaek-sh.de www.zaek-sh.de

**Kongresse**■ **September****53. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK**

**Thema:** ALADA statt ALARA – Welche Dosis braucht Ihre Diagnose?  
**Veranstalter (Institution):** Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Scheifele (c.scheifele@uke.de)  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 16.09. + 17.09.2016  
**Ort:** Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** keine bekannt  
**Kursgebühr:** für Arö-Mitglieder kostenfrei, andernfalls 50 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Anmelde- und Abstraktformular: [http://www.aro.net/fileadmin/user\\_uploads\\_aro/Dokumente/2016k\\_Einladung\\_zur\\_53.\\_Jahrestagung\\_der\\_ARoe.pdf](http://www.aro.net/fileadmin/user_uploads_aro/Dokumente/2016k_Einladung_zur_53._Jahrestagung_der_ARoe.pdf)  
**Anmeldung:** lazic@lzk.de

**51. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte**

**Veranstalter:** Bezirkszahnärztekammer Tübingen  
**Thema:** Kinderzahnheilkunde und Dentales Trauma  
**Termin:** 16./17.09.2016  
**Ort:** Konstanz (Bodensee)  
**Auskunft:** Bezirkszahnärztekammer Tübingen Carola Kraft Bismarckstraße 96 72072 Tübingen Tel.: 07071 911-222 Fax: 07071 911-209 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

**45. Fortbildungsveranstaltung für ZFA**

**Veranstalter:** Bezirkszahnärztekammer Tübingen  
**Thema:** Praxisalltag  
**Termin:** 16./17.09.2016  
**Ort:** Konstanz (Bodensee)  
**Auskunft:** Bezirkszahnärztekammer Tübingen Carola Kraft Bismarckstraße 96, 72072 Tübingen Tel.: 07071 911-222 Fax: 07071 911-209 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

## 24. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Thema: Digitale Möglichkeiten in der täglichen Praxis  
**Termin:** 16.09. – 18.09.2016  
**Ort:** Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel  
**Fortbildungspunkte:** pro Tag (16./17.09.2016): 6; Gesamttagung: 15  
**Anmeldungen bitte schriftlich:** ZÄK Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Frau Meyer: 0391/73939-14  
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de  
 biertwirth@zahnaerztekammer-sah.de  
**Anmeldeformular siehe:** www.zaek-sa.de

## HERBSTKONFERENZ UND MASTER'S DAY 2016

„Was die Arbeit leichter macht ...“  
**Termin:** 23.09.2016, 09.15 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Kongresshaus Baden-Baden  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 8508  
**Veranstalter:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und Bezirkszahnärztekammer Karlsruhe  
**Referenten:** Dr. Andreas Bartols, M.A. – Karlsruhe, Dr. Jörg Augenstein, M.A. und das Netzwerk „Integrated Dentistry“, Axel Thüne – Kieselbronn, Dr. Thorsten Leber – Tübingen, Albrecht Kresse – Berlin  
**Abendveranstaltung 1:** Bowling im Bowling-Center Baden-Baden  
**Abendveranstaltung 2:** Oktoberfest im Gasthaus Löwenbräu Baden-Baden  
**Teilnahmegebühren:** Herbstkonferenz mit Bowling oder Oktoberfest für ZÄ/ZA: 340 EUR  
 Herbstkonferenz mit Bowling oder Oktoberfest für ZFA: 220 EUR  
**Informationen und Anmeldung:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de  
 www.za-karlsruhe.de

## Cerec-Tag 2016

Thema: Cerec im Zeitalter minimalinvasiver Versorgungen  
**Veranstalter (Institution):** Quintessenz Verlag  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Andreas Kurbad  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 23. – 24.09.2016  
**Ort:** NH-Hotel Düsseldorf City Nord  
**Fortbildungspunkte:** 16

## Auskunft und Anmeldung:

Quintessenz Verlag  
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630  
 Fax: 030 / 761 80 692  
 E-Mail: kongress@quintessenz.de  
 www.quintessenz.de/cerec2016

## FZP-Seminar für ZFA

**Ort:** Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts, Alßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

### Kurs Teil 1

#### Kurszeiten ZMV-Variante 1

Freitag 13.30 – 18.30 Uhr,  
 Samstag 08.30 – 17.15 Uhr

#### Kurszeiten ZMV-Variante 2

Freitag 18.45 – 22.00 Uhr,  
 Samstag 10.15 – 17.15 Uhr

und jeweils 1x pro Monat  
 Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

### Kurs Teil 2 – Kurszeiten

Freitag 15.00 – 20.00 Uhr,  
 Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,

Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

**Termin:** September 2016

**Kursdauer:** ca. 17 Monate

**Kursgebühr:** 4.690 EUR\* Bewerbungsbearbeitungsgebühr 25 EUR

**Eignungstest:** Nach individueller

Terminvereinbarung

**Prüfungsgebühr:** Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der zuständigen Landes Zahnärztekammer erhoben

**Bewerbungen:** Philipp-Pfaff-Institut FZP-Seminar, Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhrling, Alßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin  
 Tel.: 030 414 725 18  
 Fax: 030 414 896 7  
 E-Mail: ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de

## ■ Oktober

### 66. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

**Thema:** Bakterien Pilze Vieren.

Mikroorganismen in der Zahnmedizin

**Termin:** 8. Oktober 2016

**Uhrzeit:** 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Audimax Kiel

**Veranstalter:** Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ZÄK Schleswig-Holstein

**Auskunft und Anmeldung:**

www.shgzmk.de, www.zfa-samstag oder congress & more Klaus Link GmbH, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911  
 Buchungsstart 01.07.2016

## 57. Bayerischer Zahnärztetag

**Thema:** Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur  
 Parallel findet ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.

**Veranstalter (Institution):** Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)

**Referent/in:** Diverse

**Termin:** 20.-22.10.2016

**Ort:** München, The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kursgebühr:** ab 290 EUR

**Auskunft und Anmeldung:** Bayerische Landes Zahnärztekammer

Heike Hildebrandt

Fallstraße 34, 81369 München

Tel. 089 72480-102

Fax: 089 72480-444

E-Mail: zaet@blzk.de

**Weitere Infos:**

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

## Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam

„Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin.“

**Termin:** 21./22.10.2016

**Ort:** Stadthalle Chemnitz (Workshops am 21.10.2016 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)

**Information:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, Tel. 0351 8066-102

## ■ November

### Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.

**Arbeitsthema:** „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“

**Termin:** 19.11.2016

**Tagungsort:** Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig

**Wissenschaftliche Leitung:** Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl

**Kontakt:** Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig,

Frau Martina Wittig,

Tel.: 0341-9721106

Fax: 0341-9721069

E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de

www.gzmk-leipzig.de

## 4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)

**Termin:** 18. + 19.11.2016

**Ort:** Gürzenich Köln

**Auskunft:** DGAO Tagungsbüro

Weitere Informationen unter

www.dgao-kongress.de und

www.dgao.com

**Ansprechpartner:**

Stephanie Schwarze

dgao@schwarze-konzept.de

**Kursgebühr:** Frühbucher

(bis 15.9.2016):

545 EUR/395 EUR (DGAO-

Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)

Normalbucher: 645 EUR/495 EUR

(DGAO-Mitglieder), 180 EUR

(Assistenten)

Parallelkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA),

195 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325

EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Zusätzlich zum Hauptkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

120 EUR/90 EUR (DGAO-

Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)

Normalbucher:

150 EUR/120 EUR (DGAO-

Mitglieder), 75 EUR (Assistenten)

## 26. Brandenburgischer Zahnärztetag

**Thema:** Die digitale Zahnmedizin

**Veranstalter (Institution):** Landes-

zahnärztekammer Brandenburg,

Kassenzahnärztliche Vereinigung

Land Brandenburg, Quintessenz

Verlag Berlin

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

**Termin:** 25./26.11.2016

**Ort:** Cottbuser Messe- und

Tagungszentrum

**Fortbildungspunkte:** 14

**Auskunft und Anmeldung:**

Landes Zahnärztekammer

Brandenburg, www.lzkb.de

## Hochschulen

## Universität Bonn

**Fachgebiet:** Anästhesie

**Thema:** Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)

**Referent/in:** diverse

**Termin:** Zahnärzte

30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,  
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
Zahnmedizinische Fachangestellte  
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr

**Ort:** Zentrum für Zahn-, Mund- und  
Kieferheilkunde der Universität Bonn  
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

**Fortbildungspunkte:** 16

**Anmeldung:**

www.lachgassedierung-kurs.de.  
Poliklinik für Chirurgische Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde  
Sekretariat: Ute Schlütter  
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn  
Fon: 0228. 287–22327  
Fax: 0228. 287–22653  
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

## Universität Gießen

### Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur

#### Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.

**Referenten:** Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock  
**Termin:** 11./12.11.2016  
(Beginn 09.00 Uhr)

**Teilnehmer:** Kieferorthopäden und  
Assistenten in kieferorthopädischer  
Weiterbildung (begrenzte  
Teilnehmerzahl)

**Ort:** Poliklinik für Kieferorthopädie  
Zentrum für Zahn-, Mund- und  
Kieferheilkunde der Justus-Liebig-  
Universität, Schlangenzahl 14,  
35392 Gießen

**Teilnahmegebühr:** 750 EUR,  
400 EUR für Assistenten in kiefer-  
orthopädischer Weiterbildung  
**Anmeldung:** Mittels schriftlicher  
Anmeldung an untenstehende  
Mailadresse und Überweisung der  
Teilnahmegebühr bis spätestens  
15.09.2016 auf das Konto:

Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr:  
1502452970, Volkswagen  
Bank direct (BLZ 270 200 00)

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst**

**keine Zuordnung möglich ist!**

**Auskünfte:** Sekretariat Prof.

Dr. Sabine Ruf  
Tel.: 0641/99–46121  
Fax: 0641/99–46119  
sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

**Hinweise:** Als Anmeldung gilt die  
Einzahlung der Teilnahmegebühr  
auf das angegebene Konto.

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### APW

#### Akademie Praxis und Wissenschaft

**Thema:** Verbale und nonverbale  
Techniken in der Kinderhypnose  
(Aufbaukurs)

**Referent/in:** Dr. Barbara  
Beckers-Lingener

**Termin:**  
02.09.2016, 13.00 – 19.00 Uhr  
03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Heinsberg  
**Kursgebühr:** 520 EUR,  
490 EUR DGZMK-Mitglieder,  
470 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CK03

**Thema:** Chirurgische Kronenver-  
längerung (Hands-on-Workshop)  
**Referenten:** Dr. Daniel Engler-Hamm,  
Dr. Jobst Eggerath, M.Sc.

**Termin:**  
17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Düsseldorf

**Kursgebühr:** 520 EUR,  
490 EUR DGZMK-Mitglieder,  
470 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CP05

**Thema:** Physiotherapie bei CMD  
(Spezifisches Behandlungskonzept  
nach RDC-Diagnosen)

**Referenten:** Martina Sander,  
Dr. Horst W. Danner

**Termin:**  
23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
24.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Hamburg  
**Kursgebühr:** 530 EUR, 500 EUR  
DGZMK-Mitglieder, 480 EUR  
APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CF06

**Auskunft:**

APW, Liesegangstr. 17a  
40211 Düsseldorf  
Tel.: 0211/669673-0  
Fax: 0211/669673-31  
apw.fortbildung@dgzmk.de  
www.apw-online.de

### DGÄZ

**Fachgebiet:** Ästhetik

**Thema:** America meets EUROpe –  
11th Conference of the DGÄZ  
Veranstalter (Institution): DGÄZ

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 06. – 08.09.2016

**Ort:** Hotel Bachmair Weissach  
Wiesener Straße,  
183700 Weißach (Rottach-Egern)  
E-Mail: reservierung@  
bachmair-weissach.com  
www.bachmair-weissach.com

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kursgebühr:** (All registration fees  
are stated in EURO, incl. 19% VAT,  
catering, technical fees, location  
fees for both days.)

**Dentist** (April 1 – June 30,  
2016: 750 EUR/from July 1,  
2016: 820 EUR) 690 EUR

**Dentist** (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI,  
SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30,  
2016: 590 EUR/from July 1, 2016:  
690 EUR) proof required! 490 EUR  
**Dental Technician** (April 1 – June  
30, 2016: 450 EUR/from July 1,  
2016: 500 EUR) 390 EUR

**Junior Dentist** (April 1 – June 30,  
2016: 400 EUR/from July 1, 2016:  
450 EUR) proof required! 320 EUR

**Student** (April 1 – June 30, 2016:  
320 EUR/from July 1, 2016: 350  
EUR) proof required! 290.00 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**

Quintessenz Verlags-GmbH  
Kongress- und Eventmarketing  
Ifenpfad 2–4, 12107 Berlin, GER  
Tel.: +49 (0)30/76180–626,  
–628, –630  
e-mail: kongress@quintessenz.de

### DGCZ

Deutsche Gesellschaft für  
computergestützte Zahnheilkunde



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** Frontzahnkurs für  
Fortgeschrittene

**Referent/in:** Dipl. EURStom.

Oliver Schneider

**Termin:** 19./20.08.2016

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** FZ840216

**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl. MwSt.,  
1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied  
DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** Ortho Technologie für  
Kieferorthopäden

**Referent/in:** Dr. Philipp Eigenwillig

**Termin:** 20.08.2016

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** OK900216

**Kursgebühr:** 650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** Intensivkurs

**Referent/in:** ZA P. Neumann,

ZA L. Brausewetter

**Termin:** 26./27.08.2016

**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS140516

**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** Intensivkurs

**Referent/in:** Dr. W. Schweppe,

Dr. O. Schenk

**Termin:** 26./27.08.2016

**Ort:** Fröndenberg

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS130616

**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** Intensivkurs

**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss

**Termin:** 02./03.09.2016

**Ort:** Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060716  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für CEREC Anwender  
**Referent/in:** Dr. Gertrud Fabel  
**Termin:** 09.09.2016  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** OC780216  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Workshop  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 09.09.2016  
**Ort:** Hamburg-Poppenbüttel  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** SO090316  
**Kursgebühr:** 200 EUR zzgl. MwSt., 150 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 09./10.09.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ830216  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Anmeldung:** DGCZ e.V.  
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin  
 Tel.: 030/767643-88  
 Fa.: 030/767643-86  
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org  
 www.dgcz.org

## GAI

### Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termine:** 20.08.2016, 17.09.2016, 15.10.2016  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie  
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

## Verlustmeldungen

### LZK Baden-Württemberg

#### Die Ausweise von

Dr. Christina Leppien  
 Odenwaldstraße 42/1  
 69124 Heidelberg  
 Geb. 03.05.1948  
 Ausweis: 17.7.2012

Dr. Anja Meier  
 Mühlstraße 30  
 70839 Gerlingen  
 Geb. 24.05.1988  
 Ausweis: 20.5.2014

Dr. Michael Guggolz  
 Hausmatt 2  
 79875 Dachsberg  
 Geb. 28.09.1953  
 Ausweis: 1.9.1985

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Evelyn Gander  
 Franz-Liszt-Weg 5  
 88214 Ravensburg  
 Geb. 30.01.1982

Dr. Dieter Unbehaun  
 Richard-Wagner-Weg 5  
 78194 Immendingen  
 Geb. 22.01.1963

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

### Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirks Zahnärztekammern

**BZK Freiburg**  
 Merzhauser Str. 114-116  
 79100 Freiburg  
 Tel.: (07 61) 45 06-0  
 Fax: (07 61) 45 06-450

**BZK Karlsruhe**  
 Joseph-Meyer-Str. 8 - 10  
 68167 Mannheim  
 Tel.: (06 21) 3 80 00-0  
 Fax: (06 21) 3 80 00-1 70

**BZK Stuttgart**  
 Albstadtweg 9  
 70567 Stuttgart  
 Tel.: (07 11) 78 77-0  
 Fax: (07 11) 78 77-238

**BZK Tübingen**  
 Bismarckstr. 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: (0 70 71) 9 11-0  
 Fax: (0 70 71) 9 11-209/233

## ZÄK Niedersachsen

#### Die Ausweise

Nr. 5590  
 von Dr. Peter Sklarek

Nr. 663  
 von Dr. Volker Thien

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-terminen@mzsued.de  
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

# Sonderaktion zum Tag der Zahngesundheit am 25.09.2016

## Gestalten Sie Ihre Aktion!

### ZAHNPUTZBECHER zum Tag der Zahngesundheit

Unsere Sympathiefigur ist auch in diesem Jahr wieder der Zahnputzdrache.

Bunt und kindgerecht gezeichnet, mit der liebevollen Aufforderung zum Zähneputzen, weil „Gesunde Zähne kein Märchen sind“.

Auf der Rückseite steht das bekannte Logo unserer Organisation, verstärkt mit dem Slogan „Wir lieben Zähne“.

**Viele weitere Aktionsartikel auf unserem Aktionsblatt**



Zahnputzbeutel KIGA



**Aktions-Luftballons sorgen für Aufmerksamkeit**



Liebigstraße 25  
 D-64293 Darmstadt  
 Telefon: 061 51/1 37 37-10  
 Telefax: 061 51/1 37 37-30

Bestellungen unter:  
[www.Zahnhygiene.de](http://www.Zahnhygiene.de)



# Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV  
Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>
------------	--------------	----------------------------	----------------------------

Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

aufgetreten am: <input type="text"/>	Dauer: <input type="text"/>	lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
--------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!	Indikation:
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b>	wegen (Diagnose):
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

vermuteter Zusammenhang mit UAW	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
---------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>
Sonstiges: <input type="text"/>
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>

**Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:**

**Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:**

wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>
--------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------

(ggf. Befund beifügen) Todesursache:

Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)

Bericht erfolgte zusätzlich an:	BfArM <input type="checkbox"/>	Hersteller <input type="checkbox"/>	Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>
sonstige:	<input type="text"/>		

**Beratungsbrief erbeten:**

Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)	Datum:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Praxisname:	Bearbeiter:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Haus-Nr.	
<input type="text"/>	
PLZ/Ort:	
<input type="text"/>	
Telefon/Fax:	
<input type="text"/>	
e-mail:	
<input type="text"/>	

## INFO

**Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten****Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.
12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken.

**Inserentenverzeichnis****BFS health finance GmbH**

Seite 25

**caprimed GmbH**

Seite 49

**Centrix Incorporated**

Seite 9 und 51

**Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**

Seite 7 und 47

**CP Gaba GmbH**

Seite 13

**Deutscher Ärzteverlag GmbH**

2. Umschlagseite

**Deutscher Ärzteverlag GmbH**

Seite 29, 31, 65, 69, 73

**Gerl GmbH Dentalfachhandel**

Seite 11

**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG**

Seite 22 und 23

**Medentis Medical GmbH**

3. Umschlagseite

**Permadental BV**

Seite 15

**PROTILAB**

4. Umschlagseite

**Steinbeiss-Transfer-Institut**

Seite 17

**teamwork media Verlags GmbH**

Seite 41 und 59

**Verein für Zahnhygiene e.V.**

Seite 53

**Vollbeilagen**

Heraeus Kulzer GmbH

Roos Dental e.K.

*Der besondere Fall*

# Amphetamin-induzierte Osteonekrose des Oberkiefers

Andreas Pabst, Richard Werkmeister

**Dieser Fallbericht beschreibt einen der bislang extrem seltenen Fälle einer MR-ONJ nach langjährigem Amphetaminkonsum. Die Popularität dieser Wirkstoffe könnte zukünftig jedoch zu einer deutlich höheren Inzidenz führen.**



Abbildung 1: Klinische Ausgangssituation zwei Wochen nach operativer Entfernung der Zähne 24 bis 28 alio loco: In der regio 24 bis 28 zeigte sich freiliegender, nekrotischer und eitrig belegter Kieferknochen mit einer starken Entzündungsreaktion der umliegenden Weichgewebe (A, B).



Ein 28-jähriger Patient wurde zwei Wochen nach alio loco durchgeführter operativer Entfernung der nicht erhaltungswürdigen Zähne 24 bis 28 vom behandelnden Hauszahnarzt an unsere Poliklinik überwiesen. Der Patient klagte dabei initial über starke Schmerzen im linken Oberkiefer, einen massiven foetor ex ore und eine deutlich eingeschränkte Nasenatmung links. Die allgemeine Anamnese stellte sich mit Ausnahme eines langjährigen „PEP“-Konsums ( $\alpha$ -Methylphenethylamin) unauffällig dar. Neben einem sanierungsbedürftigen Restzahngebiss mit mehreren nicht erhaltungswürdigen Zähnen in regio 24 bis 28 zeigte sich klinisch freiliegender, nekrotischer und eitrig belegter Knochen mit einer klinisch sondierbaren, großflächigen Mund-Antrum-Verbindung (MAV).

Die umliegenden Weichgewebe zeigten ebenfalls massive Entzündungszeichen (Abbildung 1). Die angefertigte DVT-Bildgebung zeigte eine vollständige, entzündliche Verschattung des linken sinus maxillaris (Abbildung 2). Zur Behandlung der Akutsymptomatik erfolgte zunächst die stationäre Aufnahme des Patienten in Verbindung mit einer adäquaten Schmerzmedikation, einer intravenösen Antibiotikatherapie (Amoxicillin/Clavulansäure) und einer täglichen Spülung des linken sinus maxillaris.

Operativ erfolgte im weiteren Verlauf in ITN die Resektion des nekrotischen Knochens, eine Kieferhöhlenrevision mit Anlage eines Nasenfensters und anschließender plastischer Deckung des Knochens und der MAV (Abbildung 3).

Postoperativ zeigten sich zunächst fragile und teils dehiszente Wundverhältnisse, so dass zusätzlich eine Verbandsplatte angefertigt und eingegliedert wurde (Abbildung 4). Die Fadenentfernung nach 21 Tagen postoperativ führte zu einer teilweisen Wunddehiszenz, so dass der Patient zunächst konservativ weiterbehandelt wurde. Im weiteren Verlauf konnten durch die eingegliederte Verbandsplatte in Kombination mit einer strengen nasogastralen Ernährung und der Fortführung der i.v.-Antibiose nach und nach akzeptable und stabile Wundverhältnisse erreicht werden, so dass auf eine erneute plastische Deckung verzichtet werden konnte.

Die Bisphosphonat-assoziierte Osteonekrose der Kiefer (BP-ONJ) ist eine seit Langem bekannte und klinisch relevante Nebenwirkung der Bisphosphonattherapie. Seit einigen Jahren werden in der Literatur

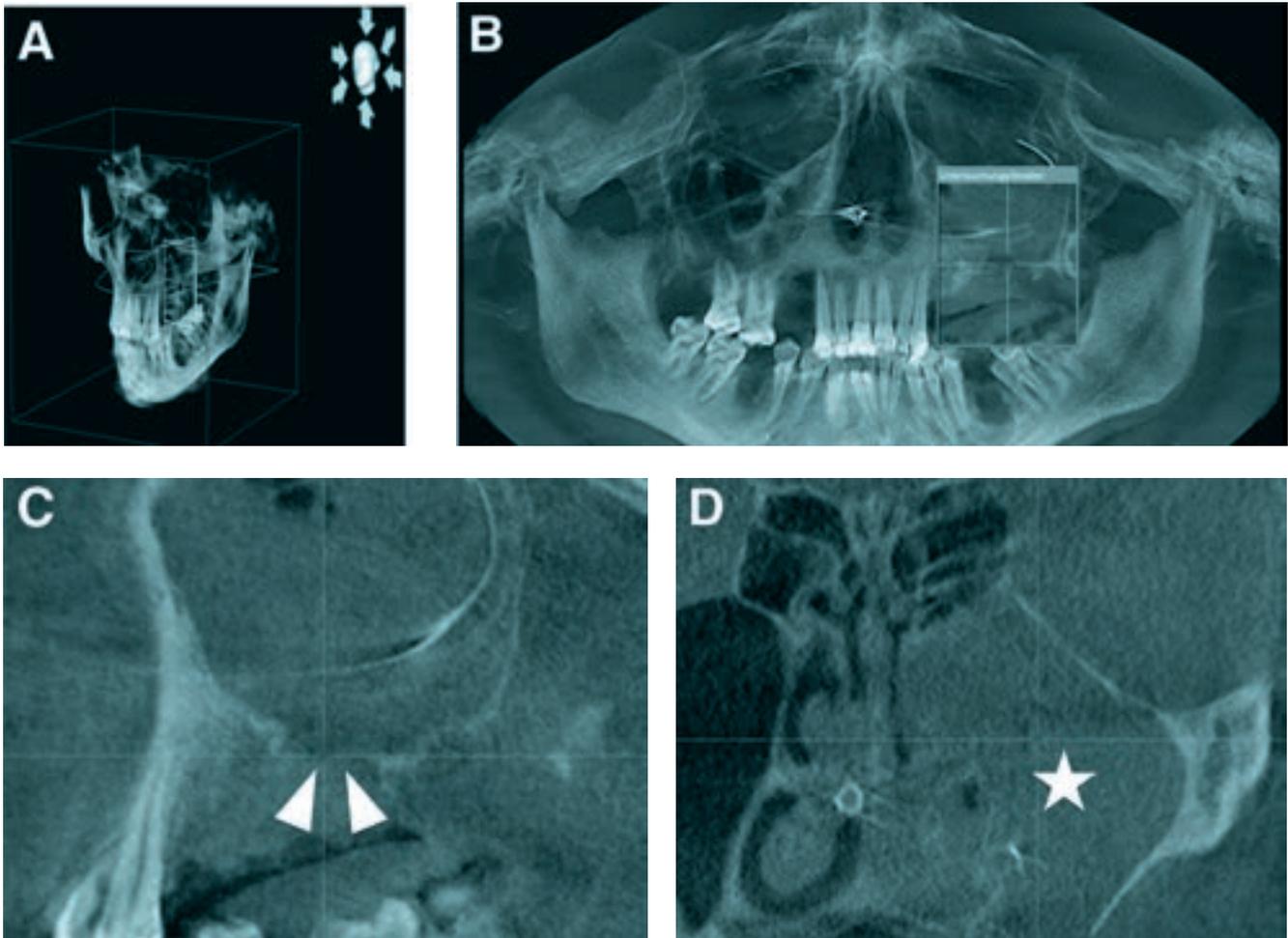


Abbildung 2: A: Übersicht über die 3-D-Rekonstruktion des angefertigten DVT-Datensatzes; B: OPG-Rekonstruktion des DVT-Datensatzes mit persisting alveolar sockets in den Regionen 14, 15, 36 und 46, die sich klinisch asymptomatisch ohne freiliegenden Knochen oder Zeichen einer MR-ONJ zeigten; C: Sagittale DVT-Schicht mit Darstellung der großflächigen MAV (weiße Pfeile); D: Koronare DVT-Schicht mit Darstellung des verschatteten sinus maxillaris links (weißer Stern)



**www.hilfswerk-z.de**

## Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen  
Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-  
Stiftungskapitals. Damit unterstützen  
Sie nachhaltig das soziale Engagement  
der Zahnärzteschaft für benachteiligte  
und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete  
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank  
BIC: DAAEDED3

Konto für Zustiftungen:  
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:  
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



**Ihr Beitrag für  
mehr Menschlichkeit!**

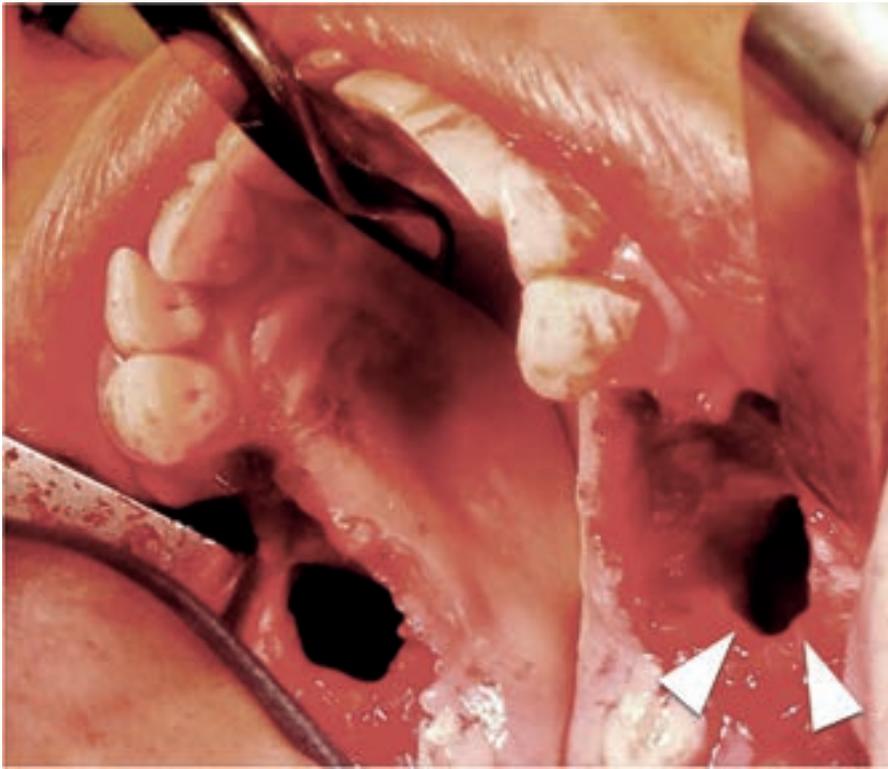


Abbildung 3: Intraoperative Situation nach Resektion des nekrotischen Knochens mit großflächiger MAV (weiße Pfeile) vor der plastischen Deckung



Abbildung 4: Postoperativer Verlauf mit fragilen und teilweise dehiszenten Wundverhältnissen in regio 24 bis 28

Alle Fotos: Pabst et al.

neben der BP-ONJ zunehmend weitere durch verschiedene andere Wirkstoffe ausgelöste Osteonekrosen der Kiefer mit steigender Inzidenz und Prävalenz beschrieben, die in ihrem klinischen Erscheinungsbild der BP-ONJ weitgehend entsprechen. Aus diesem Grund hat sich der Begriff der Medikamenten-assoziierten Osteonekrose der Kiefer (MR-ONJ) etabliert,

um dieser neuen klinischen Entwicklung zu entsprechen [Ruggiero et al., 2014].

## Diskussion

Die Auftreten der MR-ONJ wurde bislang unter anderem nach oder während einer Therapie mit anti-RANK-L-Antikörpern (Receptor activator of nuclear factor,  $\kappa$ B ligand;

Denosumab, etwa Prolia<sup>®</sup>, XGEVA<sup>®</sup>) [Neville-Webbe HL, Coleman RE, 2010], Angiogenese- (Bevacizumab, etwa Avastin<sup>®</sup>) [van Poznak C, 2010] oder Tyrosinkinase-Inhibitoren (Sunitinib, etwa Sutent<sup>®</sup>) [Koch et al., 2011] beschrieben. Zusätzlich wurde über MR-ONJs nach einer Medikation mit SERMs (Selective estrogen receptor modulator; Tamoxifen, etwa ABZ<sup>®</sup>) [Baur DA et al., 2015] und MTX (Methotrexat) [Alsalleeh F et al., 2014] berichtet.

Die Inzidenz der MR-ONJ nach Amphetaminkonsum könnte zukünftig aufgrund der zunehmenden Popularität und der weiten Verbreitung dieser Wirkstoffe deutlich ansteigen. Da es bislang aufgrund des extrem seltenen Auftretens der MR-ONJ nach Amphetaminkonsum keine speziellen therapeutischen Empfehlungen für diese MR-ONJ-Entität gibt, sollte man sich bei der Behandlung eines solchen Falles an den prophylaktischen und therapeutischen Empfehlungen der aktuellen AWMF-S3-Leitlinie beziehungsweise den Empfehlungen der AAOMS (American Association of Oral and Maxillofacial Surgeons) zur BP-/MR-ONJ orientieren [Grötz KA, Piesold JU, Al-Nawas B, 2012; Ruggiero SL et al., 2014]. Mit Hinblick auf die ebenfalls ungeklärten pathophysiologischen Mechanismen der Amphetamin-induzierten MR-ONJ könnten sich daraus möglicherweise neue Aspekte hinsichtlich der Erforschung der Ätiologie und Pathophysiologie der BP-ONJ sowie anderer MR-ONJ-Entitäten ergeben.

Dr. Andreas Pabst, Stabsarzt  
Prof. Dr. Dr. Richard Werkmeister, Oberarzt  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie Bundeswehr-  
zentral Krankenhaus Koblenz  
Rübenacherstr. 170  
56072 Koblenz  
andipabst@me.com

### Interessenkonflikte:

Dieser klinische Fall wurde im Rahmen des 66. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) 2016 in Hamburg vorgestellt.



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

# ICH BIN IHR BUCH

WENN EINE PROVISORISCHE VERSORUNG  
NICHT NUR EIN PROVISORIUM SEIN SOLL

## Die provisorische Versorgung von Horst und Jürgen Dieterich

In mühevoller und akribischer Arbeit haben die Autoren didaktisch einprägsam und mit ausgezeichnetem Bildmaterial das gesamte Spektrum der provisorischen Versorgung bis zum komplexen Behandlungsfall dargestellt.

In diesem Arbeitsbuch werden abseits jeder material- oder systemspezifischen Diskussion die gängigen provisorischen Versorgungsarten vorgestellt,

von der provisorischen Kurzzeitversorgung bis hin zum Langzeitprovisorium als Mittel der Diagnostik. Dabei wird der Einsatz des Provisoriums in der Parodontalbehandlung genauso behandelt wie dessen Nutzen in der Implantatdiagnostik.

Heißt Ihr Ziel: überdurchschnittliche Zahnheilkunde und Zahntechnik mit Langzeitergebnissen? Dann führt an diesem Buch kein Weg vorbei!



jetzt nur  
€ 77.00  
~~€ 153.00~~

**Hardcover**  
218 Seiten  
ca. 800 Abbildungen  
ISBN: 978-3-932599-11-8  
**Bestellnummer: 9011**

Bequem bestellen unter:

[www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)

oder Mail an [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de), Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

*Lebensversicherung und Wertentwicklung*

## Die doppelte Rentenlücke

**Die – vor Jahren vollmundig prognostizierten – Rentenleistungen sind gar nicht mehr so sicher, was nun? Dann muss eben die gute alte Lebensversicherung zum Ausgleich herhalten. Wie irrtümlich dieser Gedanke bei dem Wertverfall der Versicherungen jedoch sein kann, zeigt der folgende Fall.**



Foto: A. Popov - Fotolia.com

Als Bastian T. vor rund zwanzig Jahren seine erste Kapitallebensversicherung abschloss, ahnte er nicht, dass diese später einmal einen wesentlichen Beitrag zu seiner finanziellen Altersabsicherung leisten muss. Ursprünglich als Zubrot zu seiner Rente und Zusatzversorgungskasse (ZVK) gedacht, müssen sowohl diese als auch die beiden anderen Lebensversicherungen die nun erwartete finanzielle Lücke ausgleichen, die von den prognostizierten Rentenleistungen nicht mehr gedeckt werden kann. Vor diesem Hintergrund erinnerte er sich an seine Lebensversicherungen, deren Entwicklung er bis zu diesem Zeitpunkt kaum verfolgt hatte.

Doch das hat sich geändert: Seit rund vier Jahren kontrolliert T. die „Standmitteilungen“, in denen der Versicherer jährlich mitteilt, mit welchen Ablaufleistungen respektive Rückkaufswerten er jetzt und zukünftig rechnen kann. Darüber hinaus erläutert das Unternehmen, wie sich seit der jeweils letzten Mitteilung (des Vorjahres) die Kapitalmärkte entwickelt haben und welche Auswirkungen diese Entwicklung auf den Wert der Lebensversicherungen hatte. Genau dies macht T. nun Sorge: Während der vergangenen Jahre ist der Wert der Versicherung nämlich nur unwesentlich gestiegen, da die Zentralbankpolitik des billigen Geldes auf die Verzinsung seiner Versicherungen durchschlägt. Unter Berücksichtigung der jährlichen Ein-

zahlungen von rund dreitausend Euro in die drei Versicherungen ergibt sich eine jährliche Durchschnittsverzinsung von gerade einmal rund 1,5 Prozent pro Jahr.

### Wo sind die 15.000 Euro?

Stabilisiert sich die Entwicklung auf diesem niedrigen Niveau, wird er eine rechnerische Lücke zum Ablauf der Versicherung in knapp zehn Jahren von mehr als fünfzehntausend Euro haben. Diesen Betrag, mit dem er fest kalkuliert hat, müsste er kurzfristig in anderer Form ansparen. Derzeit sieht er sich dazu aber außerstande, da seine Praxis die erforderlichen Einnahmen nicht hergibt. Die Betrachtung der Wertentwicklung seiner Lebensversicherungen während der vergangenen Jahre veranlassten T., den Versicherungsverlauf noch weiter zurückzuverfolgen: Während des geprüften Zeitraums von zehn Jahren schaffte es das Unternehmen maximal bis zum Durchschnitt der in der Branche vorhandenen Mitbewerber.

Auf Nachfrage beim Versicherer teilte dieser ihm mit, dass die Gesellschaft ihm bereits seit Jahren einmal im Jahr eine Mitteilung über die Entwicklung seiner Versicherungen zugesendet. Bei Durchsicht dieser Unterlagen hätte T. also auffallen müssen, dass sich die Gesamtwerte der Lebensversicherungen keinesfalls so entwickelt haben wie ur-

sprünglich prognostiziert. Mehr noch: Der Versicherer hat auch darauf verwiesen, dass die in den vergangenen Jahren schwierige Situation an den Kapitalmärkten Hauptursache für die Wertentwicklung gewesen ist. Da T. diese Schreiben immer nur oberflächlich angesehen hatte, war ihm nicht aufgefallen, dass bereits vor Jahren ein finanzielles Gegensteuern seinerseits hätte erfolgen müssen. Dazu dürfte es nun fast zu spät sein. Die erwähnte angespannte Praxissituation gibt weitere finanzielle Mittel nicht her. So denkt T. nun darüber nach, sich von einem unabhängigen Versicherungsexperten bezüglich möglicher Änderungen der bestehenden Lebensversicherungen beraten zu lassen. Und er denkt auch an eine Reduzierung der monatlichen Raten. Das so eingesparte Geld will er eventuell in einen Sparplan mit Aktien einbringen, von dem er sich eine bessere Wertentwicklung verspricht.

Michael Vetter  
Fachjournalist für Finanzen  
vetter-finanz@t-online.de

### Checkliste

- Eine regelmäßige Bestandsaufnahme der derzeitigen und später zu erwartenden Einnahmen im Rentenalter sollte zur Pflichtübung werden.
- Umgehend reagiert werden sollte, wenn sich Planabweichungen ergeben, die die Höhe der ursprünglichen finanziellen Altersabsicherung infrage stellen. So können beispielsweise Industrie- und Handelskammern oder Berufsverbände meist Ansprechpartner nennen, die eine weitgehend neutrale Beratung anbieten.
- Bei grundsätzlichen Fragen zu Versicherungen oder Anlageprodukten kann die Bundesaufsicht der Finanzinstitute – die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – helfen (bafin.de).
- Berücksichtigt werden bei den Überlegungen zur Altersabsicherung sollten eventuelle spätere Vermögenswerte wie Erbschaften oder Schenkungen. ■

## Test

# Haben Sie Ihre Altersabsicherung im Griff?

Die regelmäßige Kontrolle der ursprünglich geplanten finanziellen Situation im Alter sollte für Zahnärzte vor dem Hintergrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank sehr ernst genommen werden. Die folgenden Fragen und Antworten bieten einen ersten Überblick.

**1. Wie oft kontrollieren Sie die Wertentwicklungen Ihrer Guthaben bei der Zusatzversorgungskasse sowie bei eventuellen weiteren Anbietern wie Banken, Lebensversicherern oder der gesetzlichen Rentenversicherung?**

- a. Einmal pro Jahr.
- b. Regelmäßig, aber nicht jährlich.
- c. Eher sporadisch, in zeitlich größeren Abständen.

**2. Können Sie mit Begriffen wie „Rückkaufswert“, „Aufbaukonto“ oder „Mindestverzinsung“ etwas anfangen?**

- a. Ja, sie sind mir alle bekannt.
- b. Mehr oder weniger.
- c. Kaum.

**3. Berücksichtigen Sie bei der Kalkulation Ihrer Altersabsicherung auch später zu erwartende Einnahmen wie Erbschaften oder Schenkungen?**

- a. Selbstverständlich, soweit sie tatsächlich realistisch sind.
- b. Dazu habe ich mir bisher keine Gedanken gemacht.
- c. Nein.

**4. Ist Ihr Steuerberater in Ihre diesbezüglichen Überlegungen eingebunden?**

- a. Ja, in vollem Umfang.
- b. Eher oberflächlich.
- c. Nein.

**5. Wie reagieren Sie, wenn Sie Veränderungsbedarf bei der Höhe Ihrer späteren Altersbezüge erkennen?**

- a. Ich rede kurzfristig sowohl mit meinem Steuerberater als auch mit den jeweiligen Beratern bei meinen Banken und Versicherern.
- b. Ich verfolge diese Entwicklung und denke in aller Ruhe über entsprechende Konsequenzen nach.

c. Erst einmal gar nicht. Ich gehe vielmehr davon aus, dass es irgendwann auch wieder steigende Zinsen geben wird.

**6. Haben Sie während der vergangenen Jahre eine gewisse Liquiditätsreserve aufgebaut, die Sie – falls erforderlich – zur Ergänzung Ihrer Altersabsicherung verwenden können?**

- a. Ja, da ich schließlich nicht davon ausgehen kann, immer mit stabilen Zinsen rechnen zu können.
- b. Eigentlich schon, allerdings nutze ich einen Teil dieser finanziellen Reserve hin und wieder auch für andere Zwecke.
- c. Nein, dazu sah ich bisher keine Veranlassung.

**7. Informieren Sie sich etwa mithilfe der Medien insbesondere über Zinsentwicklungen oder über Aktienurse?**

- a. Ja, regelmäßig.
- b. Hin und wieder.
- c. Eher oberflächlich.

## Auswertung

Bei Antwort a gibt es 5 Punkte, bei Antwort b 3 Punkte, 1 Punkt bei Antwort c.

■ **27 – 35 Punkte:** Ein erfreuliches Ergebnis. Offenbar messen Sie den Fragen rund um Ihre Altersvorsorge eine große Bedeutung bei.

■ **20 – 26 Punkte:** Sie befinden sich zwar auf dem richtigen Weg, es besteht aber durchaus noch Potenzial, die Kontrolle Ihrer Altersvorsorge zu verbessern.

■ **Unter 20 Punkte:** Sie sollten darüber nachdenken, sich beispielsweise mit externer Hilfe (z. B. Steuerberater oder Berufsverband) zukünftig intensiver mit Ihrer Altersvorsorge zu beschäftigen.



Foto: MEV

*Kooperation mit Fremdlabor*

# Antikorruptionsgesetz – vom Partnerfactoring ist abzuraten

**Am 4.6.2016 ist das „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ (Antikorruptionsgesetz) in Kraft getreten. Eingeführt wurden die neuen Straftatbestände der Bestechung (§ 299a StGB) und der Bestechlichkeit (§ 299b StGB) im Gesundheitswesen. Unmittelbar davon betroffen ist der Zahnarzt beim sogenannten Partnerfactoring.**



*Ein Zahnarzt, der ein von ihm beauftragtes Fremdlabor bisher an der Factoring-Gebühr beteiligt hat, sollte diese Praxis dringend überdenken.*

Foto: ikonoklast\_lhh - Fotolia.com

Nach dem Gesetz kann künftig jeder Angehörige eines Heilberufs bestraft werden, der einen Vorteil dafür erhält, dass er bei der Verordnung oder beim Bezug von Arzneimitteln und Medizinprodukten oder bei der Zuführung von Patienten einen anderen in unlauterer Weise bevorzugt. Der Vorteilsgeber wird ebenfalls strafrechtlich erfasst. Die praktischen Auswirkungen dieses Gesetzes können nicht hoch genug bemessen werden. Grund: Sämtliche – teilweise langjährig – eingeübten Formen der Kooperation im Gesundheitswesen stehen seitdem auf dem strafrechtlichen Prüfstand.

Dies gilt auch für das sogenannte Partnerfactoring. Hierbei wird beim Factoring zahnärztlicher Leistungen durch Abrechnungsdienstleister ein bestehendes Fremdlabor des Zahnarztes ins Factoring einbezogen. Die von den Dienstleistern angewendeten Modelle sind dabei unterschiedlich angelegt. Ziel und Ergebnis aller Verfahren ist jedoch, dass vom Dentallabor ein Teil der ohne Partnerfactoring allein beim Zahnarzt anfallenden Factoring-Gebühr getragen

wird. Im Zentrum um die strafrechtliche Zulässigkeit des Partnerfactorings steht zum einen die Frage, ob die anteilige Übernahme der Factoring-Gebühr durch das Dentallabor für den Zahnarzt einen Vorteil im Sinne der neuen Straftatbestände darstellt, zum anderen, ob der Zahnarzt diesen Vorteil im Rahmen einer strafrechtlich relevanten Unrechtsvereinbarung erhält.

## **Der Vorteil liegt beim Zahnarzt**

Während ein großer Teil der Experten die Ansicht vertritt, dass der Zahnarzt eindeutig einen Vorteil erhält, wird dies von anderen Fachleuten auch mit der Begründung verneint, dass seitens des Labors ein berechtigtes wirtschaftliches Interesse an der Übernahme der Factoring-Gebühr bestehe. So könne das Labor durch das Factoring eine sofortige Begleichung seiner Forderung erreichen (schnelle Liquidität) und das Ausfallrisiko auf das Factoring-Unternehmen verlagern.

Diese Argumentation verkennt jedoch, dass nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs für die Frage des Vorteils die Interessen des potenziellen Vorteilsgebers (hier des Dentallabors) irrelevant sind. Ein Vorteil ist vielmehr bereits dann gegeben, wenn der Vorteilsnehmer (hier der Zahnarzt) eine Leistung erhält, die ihn wirtschaftlich besser stellt und auf die er rechtlich keinen Anspruch hat. Gerade dies ist jedoch bei der anteiligen Übernahme der Factoring-Gebühr der Fall. Denn unabhängig von der konkreten Ausgestaltung der zahlreichen existierenden Modelle reduzieren sich durch die Beteiligung des Labors die vom Zahnarzt zu tragenden Factoring-Gebühren. Auf eine solche Beteiligung hat der Zahnarzt jedoch gegenüber dem Labor keinen Anspruch. Hintergrund ist, dass der Zahnarzt gegenüber dem Patienten aus rechtlicher Sicht sowohl die zahnärztliche als auch die zahntechnische Leistung erbringt und diese auch jeweils in eigenem Namen liquidiert. Patient und Dentallabor stehen hingegen regelmäßig in keinem vertraglichen Verhältnis. Macht der

Zahnarzt gegenüber dem Patienten jedoch die zahnärztliche und die zahntechnische Leistung jeweils als eigenen Anspruch geltend, entstehen auch die dafür anfallenden Factoring-Gebühren vollständig in seiner Sphäre. Aus dem Factoring-Vertrag zur Einziehung eigener Forderungen des Zahnarztes ergibt sich kein Anspruch auf Beteiligung eines Dritten.

Selbst wenn das Factoring-Unternehmen mit dem Dentallabor einen weiteren, eigenständigen Factoring-Vertrag schließt, ändert dies nichts. In diesem Fall entsteht nur ein weiterer Gebührenanspruch des Abrechnungsdienstleisters gegenüber dem Labor. Es begründet jedoch keinen Anspruch des Zahnarztes auf anteilige Übernahme seiner Gebühr. Auch ist nicht nachvollziehbar, warum dann – wie in manchen Modellen der Fall – die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Factoring-Gebühr des Zahnarztes reduziert wird, um eine niedrigere Factoring-Gebühr zu errechnen.

## Unlautere Bevorzugung eines Labors?

Nachdem somit ein Vorteil vorliegt, ist für die Frage der Strafbarkeit des Partnerfactorings sodann entscheidend, ob die Übernahme der Factoring-Gebühr als Gegenleistung für eine unlautere Bevorzugung des Labors angesehen werden kann (sogenannte Unrechtsvereinbarung).

Dies lässt sich in der Praxis nur durch eine umfassende Einzelfallbetrachtung beantworten. Hierbei ist sicher zu berücksichtigen, dass für das Dentallabor durchaus plausible wirtschaftliche Gründe bestehen können, sich

an der Factoring-Gebühr zu beteiligen (s. o.). Auf der anderen Seite darf nicht verkannt werden, dass das Partnerfactoring häufig gerade als Instrument zur Kundenbindung beworben wurde – und nach wie vor wird. Gerade dadurch kann der Eindruck entstehen, dass sich die Zuweisung eines Patienten an ein Dentallabor nicht nach ärztlichen beziehungsweise medizinischen Gesichtspunkten, sondern eben danach richtet, ob beziehungsweise in welcher Höhe ein Dentallabor die Factoring-Gebühren übernimmt.

In diesem Fall ließe sich die Zuweisungsentscheidung auch nicht mit der Argumentation legitimieren, dass nach der Gesetzesbegründung Barzahlungsskonti stets zulässig sind. Denn bei der Übernahme der Factoring-Gebühr handelt es sich nicht um ein solches Barzahlungsskonto. Die Beteiligung an der Gebühr erfolgt nämlich gerade unabhängig von den zugrunde liegenden Zahlungsmodalitäten und übersteigt häufig anerkannte Skontosätze und hat rechtlich einen anderen Charakter.

## Wie sieht die strafrechtliche Verfolgung künftig aus?

Unabhängig vom bislang rein akademischen Meinungsstand muss für den weiteren Umgang mit dem Partnerfactoring ohnehin einzig entscheidend sein, wie diese Form der Kooperation durch die Strafverfolgungsbehörden künftig beurteilt werden wird.

Aufgrund der Weite des gesetzlichen Tatbestands und der Ausfüllungsbedürftigkeit der darin enthaltenen unbestimmten Rechtsbegriffe lassen sich Inhalt und Stoßrichtung der künftigen Verfolgungspraxis derzeit noch

in keiner Weise abschätzen. Beachtenswert ist jedoch, dass das im ursprünglichen Gesetzesentwurf noch vorhandene Strafantragserfordernis im Gesetzgebungsverfahren bewusst gestrichen wurde, so dass Bestechungsdelikte im Gesundheitswesen nunmehr von Amts wegen zu verfolgen sind. Verschiedene Bundesländer haben bereits angekündigt, sogenannte Schwerpunktstaatsanwaltschaften zu gründen. Es ist daher durchaus mit einer intensiveren und kritischen Überprüfung bestehender Kooperationsmodelle zu rechnen.

## Anwaltliche Gutachten bieten keinen Schutz

Auch durch die Einholung von anwaltlichen Gutachten, die die Zulässigkeit des Partnerfactorings bescheinigen, kann hierbei derzeit kein rechtssicherer Freibrief erlangt werden. Zwar ist grundsätzlich anerkannt, dass ein anwaltliches Gutachten unter bestimmten Voraussetzungen den Mandanten selbst dann vor Strafe schützen kann, wenn Staatsanwaltschaft und Strafgerichte die betreffende Konstellation anders bewerten. Gerade bei in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Themengebieten haben die Strafsenate des Bundesgerichtshofs jedoch wiederholt betont, dass ein Betroffener nicht vorschnell auf die Richtigkeit eines ihm günstigen Gutachtens vertrauen und seine Augen nicht vor gegenteiligen Ansichten verschließen darf. Bis sich eine Stoßrichtung der staatsanwaltschaftlichen Verfolgungs- und strafgerichtlichen Entscheidungspraxis abzeichnet, kann daher aus präventiver Sicht nicht zu einem Festhalten am Partnerfactoring geraten werden.

*Dr. Erik Buhlmann  
Fachanwalt für Strafrecht und Partner der  
Kanzlei Ufer Knauer Rechtsanwälte, München*

*Ufer Knauer wurde von den Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren der Dr. Güldener Firmengruppe (DZR) beauftragt, als Drittgutachter diverse Partnerabrechnungsmodelle zu bewerten. Die Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren haben das Partnerfactoring zum 31.05.2016 eingestellt, da keines der im Markt bekannten Modelle den Kunden die nötige Rechtssicherheit geboten hätte.*

### DEFINITIONEN

#### Partner-/Factoring

■ **Factoring:** Die Übertragung von kurzfristigen Forderungen von einem oder mehreren Schuldnern (hier: Patienten) an ein Unternehmen (Factoringgesellschaft = Abrechnungsgesellschaft), das auch das Ausfallrisiko trägt. Damit können Zahlungseingänge auch bei erst späterer Forderungsfälligkeit realisiert werden.

■ **Partnerfactoring:** Beim Partnerfactoring ist das zahnärztliche Labor ins Factoringverfahren einbezogen. Die Auszahlung der in einer Gesamtrechnung enthaltenen Laborkosten erfolgt direkt an das Labor. Der Zahnarzt erhält den verbleibenden Honoraranteil. Die Factoringgebühren werden anteilig vom Labor und vom Zahnarzt getragen. ■

Volker Looman über gemischte Kapitalversicherungen

## Lebensver(un)sicherung

Die gemischte Lebensversicherung in jungen Jahren ist grober Unfug. Mir ist bewusst, dass die Aussage hart ist, doch die Unternehmen und ihre Vertreter können mich wahlweise federn, teeren oder vierteilen. Die Mixtur war, ist und bleibt eine Fehlkonstruktion, weil nicht zusammengehört, was nicht zusammenpasst. Die Rente bei Berufsunfähigkeit, die Versorgung von Hinterbliebenen und der Aufbau von Vermögen sind in meinen Augen nur mithilfe getrennter Verträge lösbar.

Bitte schauen Sie sich in Ruhe an, was bei Privatleuten zwischen dem 25. und dem 45. Geburtstag passiert. In diesen beiden Jahrzehnten geht es in den Beruf, wird ein Auto gekauft, kommen Kinder auf die Welt, wird ab und zu geheiratet, wird ein Haus gebaut, und mit Mitte 40 geht jede zweite Ehe in die Brüche. Können Sie mir bitte sagen, wie in diese Biografie(n) eine gemischte Kapitalversicherung hineinpasst?

Schauen wir uns die Sache im Detail an: Ein Berufsanfänger startet, wenn er Diplom oder Staatsexamen in der Tasche hat, mit einem monatlichen Bruttoeinkommen von 3.500 bis 4.000 Euro. Davon bleiben bei Ledigen nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern zwischen 2.100 und 2.300 Euro übrig. Das heißt im Klartext,

dass die junge Zahnärztin und der junge Zahnarzt weniger die Rente, sondern eher das Risiko vor Augen haben sollten, durch Arbeitslosigkeit, Invalidität oder Scheidung aus der Bahn geworfen zu werden.

Für das erste und das dritte Risiko fühle ich mich nicht zuständig, und die Überweisung einer Rente von 2.000 Euro bei Berufsunfähigkeit ist mithilfe einer gemischten Kapitalversicherung kaum bezahlbar. Der Grund ist ganz einfach. 2.000 Euro mal zwölf Monate führen zu einer Jahresrente von 24.000 Euro, so dass die Hauptversicherung mindestens 100.000 Euro betragen muss, weil die Zusatzversicherung nicht höher als 24 Prozent sein darf.

Bei dieser Vertragssumme sollten Sie, meine Damen, auf der Hut sein, wenn Ihnen der flotte „Berater“ einschlägiger Verkaufstruppen schöne Augen macht. Ganz bestimmt sind Sie es wert, doch ich vermute, dass der wahre Grund eher die Provision von 6.000 Euro ist, die in dem Vertrag steckt. Ich bin der Meinung, dass die Police, die monatlich 250 Euro kostet, überhaupt nicht zu Ihnen passt. Sie brauchen zwar die Absicherung bei Berufsunfähigkeit, doch wer braucht schon Geld, wenn Sie morgen ums Leben kommen, und warum denken Sie mit 25 Jahren schon an den Ruhestand? Sind da vorher nicht wichtigere Dinge zu erledigen?

Gehen wir zehn Jahre weiter. Sie sind Mitte 30, meine Herren, und Sie haben sich im Beruf die ersten Sporen verdient. Auch zu Hause sieht es nicht schlecht aus. Sie leben



**Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. [www.looman.de](http://www.looman.de)**

im Glauben, die richtige Frau geheiratet zu haben, und der lebende Beweis dieser Überzeugung sind zwei Kinder im Alter von vier und zwei Jahren. Ich bin mir sicher, dass auch Ihre liebe Frau in dem Glauben lebt, in Ihnen den richtigen Mann gefunden zu haben. Sie wäre aber keine Frau, wenn sie sich nicht hin und wieder Gedanken macht, wie es mit den Kindern und ihr weitergehen würde, falls Sie der Schlag trifft.

Lebensversicherungen sind zwar keine Garantie für eheliches Glück, doch sie können dazu beitragen. Das hat freilich (s)einen Preis. Wenn Angehörige über einen Zeitraum von 20 Jahren eine Monatsrente von 2.000 Euro

bekommen sollen, die jedes Jahr um zwei Prozent steigt, ist bei einem Anlagezins von zwei Prozent eine Todesfallleistung von 476.000 Euro nötig. Wollen Sie noch wissen, dass die monatliche Prämie dieser Kapitallebensversicherung bei 1.150 Euro liegt? Oder darf ich Ihnen gleich sagen, dass der richtige Vertrag eine Risikolebensversicherung mit fallender Todesfallsumme ist, die im Monat nur 25 Euro kostet.

Der letzte Beweis, warum die gemischte Kapitallebensversicherung, abgeschlossen in jungen Jahren, eine Katastrophe ist, ist das Eigenheim. Dafür ist nicht viel Fantasie nötig. Stellen Sie sich eine Familie vor, die beiden Eltern 38 und 36 Jahre alt, die Kinder sieben und fünf Jahre jung. Es ist zwar Geld da, doch das Geld steht nicht so zur Verfügung, wie es im Moment nötig ist. Hier ist ein Sparbrief, der erst in zwei Jahren fällig wird, da ist ein Bausparvertrag, der noch zuteilungsfähig ist, außerdem ist die Frage zu klären, was mit den beiden Riester-Verträgen passieren soll.

Das mit Abstand größte Problem sind freilich Kapitalversicherungen. Ich könnte Ihnen stundenlang Geschichten erzählen, wie sich Ärzte und Zahnmediziner ihre Haare raufen, weil sie vor Jahren im Überschwang dynamische Kapitalversicherungen abgeschlossen haben. Das Geld ist zwar nicht weg, doch es steht nur zur Verfügung, wenn die Verträge gekündigt werden. Das ist für viele Anleger ein Offenbarungseid, der in der Regel aber nicht zu verhindern ist, da die Eigenkapitaldecke so kurz ist. Vielleicht verstehen Sie jetzt meinen Unmut über gemischte Kapitalversicherungen in jungen Jahren. Sie passen einfach nicht in die finanzielle Lebensplanung der Menschen. Bier ist Bier und Schnaps ist Schnaps. In diesem Sinne gilt beim Geld die Devise: Risikovorsorge ist Risikovorsorge und Vermögensaufbau ist Vermögensaufbau. Das eine hat mit anderen nichts zu tun, und aus diesem Grund habe ich mit Versicherungen und Vermittlern kein Mitleid. Möge die gemischte Kapitalversicherung endlich in der Versenkung verschwinden und in Form passender Einzelverträge auferstehen!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



Online-Ausbildungsprogramm zum

# Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung  
mit nur zwei Präsenzveranstaltungen

✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche  
und räumliche Flexibilität

✓ Praxisnah durch hochwertige Lehr-  
videos mit namhaften Referenten

✓ Europarechtlich anerkannte  
Zertifizierung

Jetzt anmelden:

[www.dental-online-college.com/eda](http://www.dental-online-college.com/eda)



**Dental Online College**  
The Experience of Experts

Ein Fortbildungsangebot von Dental Online College

## **Beschlussfassungen der Vertreterversammlung der KZBV am 1./2. Juli 2016 zum Fortbildungsnachweis gemäß § 95d SGB V**

Die Vertreterversammlung der KZBV hat in ihrer Sitzung am 1. und 2. Juli 2016 in Köln folgende Beschlüsse zum Fortbildungsnachweis gemäß § 95d SGB V gefasst, die hiermit veröffentlicht werden:

### **„Regelung des angemessenen Umfanges der notwendigen Fortbildung gem. § 95d Abs. 6 Satz 1 SGB V**

Die Vertreterversammlung bestätigt die Beschlussfassung des Vorstandes der KZBV hinsichtlich des angemessenen Umfanges der im Fünfjahreszeitraum notwendigen Fortbildung gem. § 95d Abs. 6 Satz 1 SGB V vom 13.02.2004 und beschließt diese Regelung im Einvernehmen mit der BZÄK mit Wirkung zum 08.03.2004 in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung:

„Die KZBV legt den im § 95 d Abs. 6 Satz 1 geforderten Umfang der im Fünfjahreszeitraum notwendigen Fortbildung wie folgt fest: Der Vertragszahnarzt muss innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes 125 Punkte für die Pflicht zur fachlichen Fortbildung nachweisen können. Für die Punktwertigkeit der Fortbildung wird auf die Bewertung der Bundeszahnärztekammer und der DGZMK zurückgegriffen.

#### Punktebewertung von Fortbildung BZÄK/DGZMK

A Frontalveranstaltung ohne aktive Beteiligung der Teilnehmer: Vortrag, Symposium, Tagung, Kongress o. ä. (In- und Ausland)

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde
- 3 Punkte pro halben Tag (3 oder mehr Stunden)
- 6 Punkte pro ganzen Tag (6 oder mehr Stunden)
- 2 Zusatzpunkte bei Halbtags- oder Ganztagsveranstaltungen für mündliche oder schriftliche Lernerfolgskontrolle

B Fortbildung mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer: Workshops, Seminare, Kurse, Übungen, Qualitätszirkel, Studiengruppen, Visiten, Hospitationen, aktive Falldemonstrationen, Supervisionen, o. ä. (In- und Ausland)

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde
- 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit
- maximal 4 Punkte pro halben Tag bzw. 8 Punkte pro ganzer Tag
- 1 Zusatzpunkt für Arbeit am Patienten, Phantom, Präparat, Hands-On als wesentlicher Kursinhalt
- 2 Zusatzpunkte bei Halbtags- oder Ganztagsveranstaltungen für mündliche oder schriftliche Lernerfolgskontrolle

C Interaktive Fortbildung über elektronische, audiovisuelle, visuelle Medien mit Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform

- 1 Punkt pro Übungseinheit
- maximal 10 Punkte pro Jahr

D Autoren-/Referententätigkeit

- 2 Punkte pro Beitrag/Vortrag/Poster
- maximal 20 Punkte pro Jahr

E Selbststudium durch Fachliteratur

- 10 Punkte pro Jahr

F Erfolgreich absolviertes Abschlussgespräch/Falldarstellung nach einem Curriculum 15 Punkte einmalig pro Curriculum

G Anerkennung von Fortbildungsangeboten der Medizin, die eine offizielle Punktezuweisung erhalten haben“

### **„Regelung des Verfahrens des Fortbildungsnachweises und der Honorarkürzung gem. § 95d Abs. 6 Satz 2 SGB V**

Die Vertreterversammlung bestätigt die Beschlussfassung des Vorstandes der KZBV vom 17.05.2006 hinsichtlich der Ausgestaltung der „Regelung des Fortbildungsnachweises gem. § 95d Abs. 6 Satz 2 und 3 SGB V“ und beschließt diese Regelung mit Wirkung zum 19.06.2006 gem. der Anlage 1. Ferner bestätigt die Vertreterversammlung die Beschlussfassung des Vorstandes der KZBV vom 14.03.2009 zur Änderung dieser Regelung und beschließt diese mit Wirkung zum 01.05.2009 wie aus der Anlage 2 ersichtlich.

#### Anlage 1

## **Regelung des Fortbildungsnachweises gemäß § 95 d Abs. 6 SGB V**

### **Präambel**

Die KZBV hat gemäß § 95 d Abs. 6 Satz 1 SGB V im Einvernehmen mit der BZÄK den angemessenen Umfang der im Fünfjahreszeitraum gemäß § 95 d SGB V notwendigen Fortbildung zu regeln. Dies ist durch Beschluss des Vorstandes der KZBV vom 13.02.2004 geschehen, wonach der Vertragszahnarzt innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes 125 Fortbildungspunkte für die Pflicht zur fachlichen Fortbildung nachweisen muss.

Darauf aufbauend hat die KZBV gemäß § 95 d Abs. 6 Satz 2 SGB V das Verfahren des Fortbildungsnachweises und der Honorarkürzung gemäß § 95 d Abs. 3 SGB V zu regeln. Dabei ist insbesondere festzulegen, in welchen Fällen Vertragszahnärzte bereits vor Ablauf des Fünfjahreszeitraumes Anspruch auf eine schriftliche Anerkennung abgeleiteter Fortbildung haben.

## **I. Verfahren des Fortbildungsnachweises durch den Vertragszahnarzt**

### **Schriftlicher Nachweis gegenüber der KZV**

Der Vertragszahnarzt hat einen schriftlichen Nachweis der von ihm innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes erreichten Fortbildungspunkte gegenüber der KZV zu führen, deren Mitglied er zum Zeitpunkt der Erbringung des Fortbildungsnachweises ist.

#### **Vorgaben der Bundeszahnärztekammer und der Zahnärztekammern**

In den Fortbildungsnachweis können nur solche Fortbildungsmaßnahmen aufgenommen werden, die dem Konzept der Bundeszahnärztekammer zum freiwilligen Nachweis von Fortbildungen entsprechen. Die KZV übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für die Fortbildung erteilten Punkte den Vorgaben der Bundeszahnärztekammer entsprechen.

#### **Mindestpunktzahl**

Der Fortbildungsnachweis kann gegenüber der KZV erst dann geführt werden, wenn der Vertragszahnarzt innerhalb des Fünfjahreszeitraumes mindestens 125 Punkte für die Pflicht zur fachlichen Fortbildung nachweisen kann. Der Nachweis kann durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung einer Landes Zahnärztekammer, deren Gültigkeit sich auf den jeweiligen Fünfjahreszeitraum bezieht, ersetzt werden.

#### **Formloser Eigenbeleg**

Der Fortbildungsnachweis ist in Form eines Eigenbelegs des Vertragszahnarztes zu führen, in dem die im Fünfjahreszeitraum erbrachten Fortbildungsmaßnahmen und die diesbezüglichen Punktbewertungen im Einzelnen aufzulisten sind. Dabei genügen grundsätzlich stichwortartige Bezeichnungen der jeweiligen Fortbildungsmaßnahmen. Eventuelle weitergehende Bestimmungen zum Fortbildungsnachweis der KZVen (Nachweisformulare, usw.) sind zu beachten.

#### **Aufbewahrungspflicht**

Die KZVen werden gesetzmäßig stichprobenartige Überprüfungen der Inhalte der ihnen vorgelegten Fortbildungsnachweise ihrer Mitglieder vornehmen. Für diesen Zweck ist der Vertragszahnarzt verpflichtet, ihm von den Veranstaltern von Fortbildungsmaßnahmen erteilte Belege bzw. Bescheinigungen entsprechend der Vorgaben der KZVen einschließlich der Punktbewertungen aufzulisten und zusammen mit den Belegen und Bescheinigungen vorzulegen. Die Belege bzw. Bescheinigungen sind nach Abschluss des jeweiligen Fünfjahreszeitraumes noch mindestens ein Jahr nach Mitteilung an die KZV aufzubewahren.

## **II. Honorarkürzungen gem. § 95 d Abs. 3 SGB V durch die KZV**

Für das Verfahren der Kürzungen der Vergütungen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung für den Fall, dass ein Vertragszahnarzt seiner Verpflichtung zum Nachweis der fachlichen Fortbildung innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes nicht nachkommt, gilt grundsätzlich § 95 d Abs. 3 SGB V.

#### **Personenbezogene Honorarkürzung**

Die Honorarkürzungen beziehen sich nur auf Vergütungen für zahnärztliche Leistungen, die über die KZVen abgerechnet bzw. von diesen verteilt werden. Die Pflicht zur fachlichen Fortbildung ist eine persönliche Verpflichtung des einzelnen Vertragszahnarztes. Daher beziehen sich Honorarkürzungen nur auf das Honorar desjenigen Vertragszahnarztes, der seiner Fortbildungspflicht nicht rechtzeitig nachgekommen ist. Dies gilt gem. § 95 d Abs. 4, Abs. 5 Satz 1 SGB V entsprechend für ermächtigte Zahnärzte bzw. angestellte Zahnärzte eines medizinischen Versorgungszentrums oder eines Vertragszahnarztes.

#### **Gemeinschaftspraxen, angestellter Zahnarzt, medizinisches Versorgungszentrum**

Soweit bei Gemeinschaftspraxen lediglich ein an dieser beteiligter Vertragszahnarzt seinen Fortbildungsnachweis nicht rechtzeitig führen kann, ist grundsätzlich das Gesamthonorar der Gemeinschaftspraxis durch die Anzahl der an ihr beteiligten Vertragszahnärzte zu teilen und der rechnerische Anteil des Vertragszahnarztes, der den Fortbildungsnachweis nicht erbracht hat, entsprechend zu kürzen. Entsprechend ist zu verfahren, wenn ein Fortbildungsnachweis für einen angestellten Zahnarzt eines Vertragszahnarztes oder eines medizinischen Versorgungszentrums nicht erbracht werden kann.

#### **Hinweispflicht der KZV**

Der Vertragszahnarzt bzw. das medizinische Versorgungszentrum ist von der zuständigen KZV mindestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Fünfjahreszeitraumes zur Abgabe des erforderlichen Fortbildungsnachweises aufzufordern, wobei auf die ansonsten vorzunehmenden Honorarkürzungen gem. § 95 d Abs. 3 SGB V hinzuweisen ist.

Das Nähere zum Verfahren der Honorarkürzungen wird von den KZVen geregelt.

#### **Entziehung der Zulassung**

Ein Antrag auf Entziehung der Zulassung ist von der KZV gem. § 95 d Abs. 3 Satz 9 SGB V dann zu stellen, wenn nach deren Bewertung der konkreten Umstände des Einzelfalles die Voraussetzungen der §§ 95 Abs. 6 SGB V; 27 ZV-Z gegeben sind.

## **Anlage 2**

Die „Regelung des Fortbildungsnachweises gem. § 95 d Abs. 6 SGB V“ der KZBV in der Fassung vom 17.05.2006 wird wie folgt geändert:

Unter I. im Abschnitt „Formloser Eigenbeleg“ erhält der letzte Satz folgende Fassung:

„Eventuelle abweichende Bestimmungen zum Fortbildungsnachweis der KZVen (Nachweisformulare, usw.) sind zu beachten.“

*Die Entwicklung des Zahnarztberufs (12)*

# Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen auf die Zahnheilkunde

**Die Entwicklung der Zahnheilkunde ist wesentlich durch die medizinischen und naturwissenschaftlichen Erfindungen und Entdeckungen geprägt worden. Besonderen Einfluss übten die Gebiete Keimfreies Arbeiten, Bakteriologie, Anästhesie und Bildgebende Verfahren aus. Dieser Beitrag beschließt die Reihe zur Entwicklung des Zahnarztberufs.**

Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Frage, inwieweit die epochalen Fortschritte der Medizin des 19. und des 20. Jahrhunderts das Fach Zahnheilkunde befruchtet und geprägt haben. Vier derartige Meilensteine sollen dabei näher beleuchtet werden: die Etablierung von Asepsis und Antisepsis und die damit verbundenen Erweiterungen der chirurgischen Möglichkeiten, die Bakteriologie und die nachfolgende Entwicklung der Antibiotika, die Entwicklung der Anästhesie und die neuen Möglichkeiten der Schmerzausschaltung sowie die Entdeckung der Röntgenstrahlen und – in der Folge – die Etablierung der bildgebenden Medizin [Eckart, 2013; Groß, 1984; Groß/Winckelmann, 2008].

## Asepsis und Antisepsis

Einen Meilenstein in der Geschichte der Medizin markierten die Anfänge der Asepsis und Antisepsis [Eckart, 2013; Hoffmann-Axthelm, 1995; Winckelmann, 2008a]. Die Begriffe stehen für keimfreies beziehungsweise keimarmes Arbeiten bei allen chirurgisch-operativen Maßnahmen und bei der Versorgung offener Wunden. Die besagten

Initiativen sind in die Mitte des 19. Jahrhunderts zu datieren: Erst in dieser Zeit reifte die Erkenntnis, dass Keime, die durch die Hände des Arztes, durch Instrumente oder aber durch die Luft in eine Wunde gelangen, für die vielfach schwerwiegend bis tödlich verlaufenden Wundinfektionen und für das von Wöchnerinnen gefürchtete sogenannte Kindbettfieber verantwortlich sein mussten – ohne dass man jedoch zu diesem Zeitpunkt bereits konkrete Keime identifiziert hatte. Erklärte Ziele waren nun die Keimfreiheit aller Gegenstände, die mit einer Operationswunde in Berührung kommen konnten, sowie die weitgehende Elimination bereits in die Wunde gelangter Keime. Die Verwirklichung dieser beiden Zielsetzungen ist mit den Biografien der beiden Ärzte Joseph Lister (1827–1912) und Ignaz Philipp Semmelweis (1818–1865) verknüpft.

Der Wiener Arzt und Geburtshelfer Semmelweis setzte den ersten Meilenstein: In ihm keimte 1847/48 der Verdacht, dass das vielfach todbringende Kindbettfieber von den keimbesiedelten Händen der Ärzte ausging und nicht etwa, wie man bis dahin annahm, von den Ausdünstungen der Erde oder einer

mangelnden Reinlichkeit der Wöchnerinnen. Ausgangspunkt seiner Mutmaßung war eine von ihm ermittelte statistische Auffälligkeit: Das Kindbettfieber trat seinen Aufzeichnungen zufolge gehäuft bei Wöchnerinnen auf, die von (angehenden) Ärzten untersucht oder behandelt wurden, nachdem diese Sektionen an Leichen durchgeführt hatten. Die betreffenden Mediziner nahmen ihre Untersuchungen an den Wöchnerinnen zu dieser Zeit oft ohne vorheriges Händewaschen vor. Aufgrund seines Verdachts forderte Semmelweis von den (angehenden) Kollegen vor jeder Maßnahme an den Frauen ein gründliches Händewaschen in einer Chlorkalklösung sowie eine sorgfältige Reinigung der gynäkologischen Instrumente. Seine statistische Erhebung von 1847/48 gilt heute als frühes Beispiel einer evidenzbasierten Medizin und als Geburtsstunde der Asepsis. Allerdings stieß Semmelweis mit seinen Forderungen unter den zeitgenössischen Ärzten wie bei seinem Vorgesetzten auf heftigen Widerstand. Nur mit Mühe gelang es ihm, sich zu habilitieren (1850). Er starb 1865 unter ungeklärten Umständen in der Niederösterreichischen Landesirrenanstalt in Wien-



Foto: [M]zm-akg images-Fotolia-Syda Productions

# Eine Herzenssache – Leben retten!

... mit dem Defibrillator PHILIPS AED HS1

Versandkostenfrei

Mehr  
Infos auf  
cedip.de



## Warum PHILIPS HS1?

- Einfach bedienbar, durch jeden Ersthelfer einsetzbar!
- Sicher und zuverlässig durch permanente Selbsttests!
- Schonende biphasische Technologie (Schockabgabe nur 150 J)

### 1 PHILIPS HS1 Defibrillator

- Inklusive Batterie (Stand-By-Zeit: 4 Jahre)
- Elektrodenpads und Anleitung
- Maße (H x T x B): 7 x 19 x 21cm
- Gewicht: nur 1,5 kg (inkl. Batterie + Padsbox)

Art.-Nr. M5066A

€ 999,-

### 2 PHILIPS HS1 Defibrillator Komplett-Set

- PHILIPS HS1 Defibrillator
- Inklusive Batterie, Elektroden und Anleitung
- Originaltasche
- Wandhalter aus Plexiglas.

Art.-Nr. M5066A-B01

€ 1.199,-

Gratis mitbestellen:  CEDIP-Jahreskatalog

Hiermit bestelle ich gemäß obigen Angaben.  
Lieferung frei Haus! Alle genannten Preise zzgl. MwSt.

- 1 PHILIPS HS1 Defibrillator € 999,-
- 2 PHILIPS HS1 Defibrillator Komplett-Set € 1.199,-

Inbetriebnahme und Ersteinweisung gem. MPBetrVO in Ihrer Praxis betrageneinmalig € 79,- und sind rechtlich vorgeschrieben.

Besteller/Anschrift (ggfs. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Schnell und einfach per Fax  
**02234 / 7011-556**

Wir beraten Sie gern:  
**02234 / 7011-555**

Online-Shop  
**www.cedip.de**

Direkt und einfach per Mail  
**service@cedip.de**

**CEDIP Verlagsgesellschaft mbH**  
Ottostr. 12 · 50859 Köln

**CEDIP**  
Verlagsgesellschaft mbH

Döbling. Erst posthum setzte sich seine Lehre innerhalb der Ärzteschaft durch, und Semmelweis ging als „Retter der Mütter“ in die Medizingeschichte ein. Gleichzeitig wurde er der Namensgeber des „Semmelweis-Reflexes“ („Semmelweis-Effekt“): Gemeint ist damit die spontane, reflexartige Ablehnung einer neuen (verwegenen) wissenschaftlichen Entdeckung ohne weitere fachliche Überprüfung des Sachverhalts [Medicus, 2011]. Tatsächlich finden sich in der Medizingeschichte viele Beispiele für Persönlichkeiten, denen zu Lebzeiten die fachliche Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Entdeckung beziehungsweise Pionier-tat verwehrt wurde.

Als Pendant zu Semmelweis kann Josef Lister gelten: Der schottische Chirurg wird bis heute mit dem Prinzip der Antisepsis in Verbindung gebracht. Die Antisepsis bezeichnet die weitgehende Elimination oder Hemmung infektiöser Keime im Wundbereich beziehungsweise in einem Operationsfeld mit dem Ziel, eine Infektion zu verhindern. Während die Asepsis auf eine vollkommene Keimfreiheit abzielt – bekanntestes Beispiel sind sterilisierte Instrumente und Materialien –, ist auf Körperoberflächen lediglich eine antiseptische Behandlung möglich, da die (Schleim-)Haut nicht sterilisiert werden kann. Lister propagierte vor diesem Hintergrund seit 1867 das Besprühen („Einnebeln“) des Operationsfeldes mit desinfizierendem Karbol. Viele folgten seinem Beispiel. In Deutschland machte sich vor allem Richard von Volkmann um die Einführung des Karbols verdient. Als weitere Desinfektionsmittel konnten Phenolsäure und Sublimat etabliert werden.

Bald wurden die beiden Konzepte – die Asepsis und die Antisepsis – systematisch kombiniert. Für die Instrumentenaufbereitung setzte sich das nach dem deutschen Mediziner Curt Schimmelbusch (1860–1895) benannte Verfahren durch (Prinzip des gespannten Dampfes). Die von ihm 1889 entwickelten Behälter für Instrumente und OP-Wäsche wurden „Schimmelbuschtrommeln“ genannt. Mit dem neuen Verfahren konnte eine nahezu hundertprozentige Sterilisation der Operationsinstrumente erreicht werden. Besagte Trommeln dienten als Grundlage



Foto: Wikipedia

*Joseph Lister (1827–1912): Der schottische Chirurg wird als „Vater der antiseptischen Chirurgie“ bezeichnet.*



Foto: Wikipedia-Henry Bryan Hall

*Ignaz Philipp Semmelweis (1818–1865): Seine statistische Erhebung von 1847/48 gilt als Geburtsstunde der Asepsis.*

für die heute verwendeten Container und Containersysteme. Neben die Desinfektion des Operationsfeldes traten nunmehr immer stärker systematisierte Handwaschungen und das Tragen von Gummihandschuhen. Letzteres wurde vor allem von William Stuart Halsted (1852–1922) in den USA und Paul Friedrich (1867–1925) in Deutschland etabliert. Insgesamt lässt sich feststellen, dass dank der bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf breiter Front etablierten anti- und aseptischen Maßnahmen ein drastischer Rückgang der Operationsmortalität erreicht werden konnte. Gleiches galt für die Müttersterblichkeit. Erst diese neuen Kautelen begründeten den Siegeszug der modernen Chirurgie – und damit den heutigen Erfolg chirurgischer Interventionen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, respektive in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

## Bakteriologie und Antibiotika

Listers Experimente mit der Karbolsäure als Desinfektionsmittel waren durch die Arbeiten Louis Pasteurs (1822–1895) beeinflusst, der seinerseits zu den Wegbereitern der Bakteriologie zu zählen ist. Die Bakteriologie stieg Ende des 19. Jahrhunderts zur neuen Leitdisziplin der Medizin empor [Bruchhausen, 2008; Eckart, 2013; Winkelmann, 2008b]. Sie galt wie kein anderes Fach als Paradebeispiel für eine neue, naturwissenschaftlich orientierte Medizin. Durch die Untersuchun-

gen der Bakteriologen bekamen viele Erreger und die von diesen verursachten, oftmals todbringenden Infektionskrankheiten ein Gesicht. Neben dem Franzosen Pasteur führte auch der Deutsche Robert Koch (1843–1910) umfassende bakteriologische Forschungen durch. Dabei kam er vielen Erregern auf die Spur. Allerdings waren mit dem Nachweis einzelner Mikroben in den meisten Fällen noch keine therapeutischen Konsequenzen verbunden – es sollte vielmehr noch ein halbes Jahrhundert dauern, bis effektive Antibiotika entdeckung beziehungsweise entwickelt wurden. Zunächst beschränkte man sich notgedrungen auf die Erprobung einzelner Impferseren, Maßnahmen der Hygiene, die Gewährleistung eines keimarmen Trinkwassers und die sichere Entsorgung von Fäkalien. Eine gewisse antibakterielle Wirkung besaßen in dieser Zeit lediglich Desinfektionsmittel wie Karbolsäure oder Sublimat.



## Geschichte des Zahnarztberufs

*Diese Reihe skizziert die Genese des Zahnarztberufs von der Einführung der Kurierfreiheit bis zum heutigen Selbstverständnis.*



Foto: Wikipedia-Materialscientist

*Paul Ehrlich (1854–1915): Ihm gelangen die ersten Schritte auf dem Weg zu einer wirksamen antibakteriellen Therapie.*

Erste Schritte auf dem Weg zu einer wirksamen antibakteriellen Therapie gelangen dann Paul Ehrlich (1854–1915). Das 1910 von Ehrlich eingeführte Arsphenamin (Salvarsan) kann als das erste Antibiotikum angesehen werden. Es handelte sich um eine organische Arsenverbindung, die eine Therapie der damals weit verbreiteten Syphilis ermöglichte. Das Wirkungsspektrum war allerdings auf Spirochäten begrenzt (Schmalspektrum-Antibiotikum). Da Salvarsan an der Luft sehr rasch zu giftigen Verbindungen oxidiert, wurde es in luftdichten Glasampullen vertrieben. Bei intravenöser oder intramuskulärer Anwendung führte es jedoch zu inneren Verätzungen der Venen, so dass mit Neo-Salvarsan und Solu-Salvarsan nebenwirkungsärmere Derivate entwickelt werden mussten.

In den 1930er-Jahren entdeckte der deutsche Bakteriologe Gerhard Domagk die antibakterielle Wirkung des Sulfonamids. Unter der Markenbezeichnung Prontosil kam es im Jahr 1935 auf den Markt. Für seine Entdeckung erhielt Domagk bereits 1939 den Nobelpreis für Medizin. Das Medikament selbst wurde bis in die 1960er-Jahre hinein eingesetzt.

Ähnliches gelang dem schottischen Bakteriologen Alexander Fleming mit der Entdeckung des Antibiotikums Penicillin. Auch ihm wurde der Nobelpreis zugesprochen (1945). Fleming hatte viele Jahre vor dieser Ehrung, am 28. September 1928, in seinem Labor festgestellt, dass Schimmelpilze der

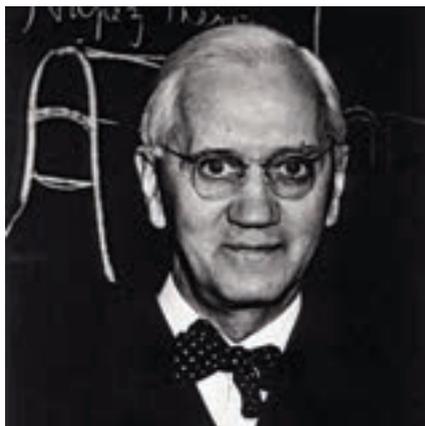


Foto: Wikipedia-Hardscarf

*Alexander Fleming (1881–1955): Seine Entdeckung des Penicillin führte später zur Herstellung des gleichnamigen Antibiotikums.*

Gattung *Penicillium* in eine seiner Staphylokokken-Kulturen hineingeraten waren und dort eine keimtötende Wirkung entfaltet hatten. Er nannte den bakterientötenden Stoff Penicillin, beschrieb ihn erstmals 1929, kam jedoch nicht auf die Idee, ihn als antimikrobielles Medikament einzusetzen. Erst Initiativen anderer Forscher führten später zur Herstellung des gleichnamigen Antibiotikums. Penicillin erwies sich als hochwirksam. Es konnte jedoch nicht chemisch synthetisiert, sondern zunächst nur mithilfe von Mikroorganismen (Pilzen) hergestellt werden. 1942 wurde der erste Patient mit Penicillin behandelt – ein Meilenstein in der Geschichte der Antibiotikatherapie. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnte Penicillin dann auch in Europa eingesetzt werden.

Nun wurden in rascher Folge viele weitere antibakteriell wirksame Medikamente entwickelt, darunter Streptomycin, Chloramphenicol und Tetracyclin. Gleichzeitig wurde Penicillin zum Ausgangspunkt für eine ganze Reihe unterschiedlichster Penicillintypen und -derivate. Die Neuentwicklungen im Bereich der Antibiotikatherapie führten in ihrer Gesamtheit dazu, dass viele Infektionskrankheiten ihren Schrecken verloren. Vor diesem Hintergrund kann es nicht überraschen, dass die mittlere Lebenserwartung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts deutlich stieg. Heute zählen Antibiotika zu den weltweit am häufigsten verschriebenen Medikamenten. Allein in Deutschland waren 2005

insgesamt 2.775 Antibiotikapräparate zugelassen. Sie machen insgesamt dreizehn Prozent des gesamten Arzneimittelverbrauchs aus. Auch aus der Zahnheilkunde ist diese Medikamentengruppe längst nicht mehr wegzudenken: Sie kommt bei apikalen Parodontitiden, *dentitio difficilis*, dentogenen Abszessen und akuten nekrotisierenden Gingivitiden ebenso zum Einsatz wie bei Osteomyelitis, Sialadenitis, Aktinomykose beziehungsweise im Rahmen der perioperativen Prophylaxe. Zu den häufigsten in der Zahnmedizin verwendeten oralen Antibiotika gehören Penicillin V, Clindamycin, Aminopenicilline, Cephalosporine, Tetracycline, Makrolide, Fluorochinolone und Nitroimidazol.

## Anästhesie

Wenn der Siegeszug der Chirurgie am Ende des 19. Jahrhunderts mit der Einführung der Anti- und Asepsis erklärt wird, so ist dies zutreffend – andererseits aber nur die halbe Wahrheit: Ebenso wichtig wie das keimfreie beziehungsweise keimarme Arbeiten war eine suffiziente Schmerzausschaltung, denn nur sie ermöglichte zeitlich umfassende und damit größere und komplexere Operationen [Bouchet, 1984; Strübig, 1989; Winkelmann, 2008a]. Bis zur Etablierung der Narkose konnten Patienten nur unzureichend mit Whiskey, Opiaten beziehungsweise Pflanzenextrakten (etwa Hanf, Schlafmohnkapseln, Bilsenkraut, Nieswurz) betäubt werden. Nicht selten mussten sie gefesselt oder festgehalten werden, um angst- und schmerzbedingte Abwehrreaktionen zuverlässig unterbinden zu können. Aufgrund dieser höchst ungünstigen Rahmenbedingungen waren den Chirurgen enge operative Grenzen gesetzt. Dementsprechend fielen Genauigkeit und Gründlichkeit häufig dem Gebot des zügigen Operierens zum Opfer. Dies hatte zur Folge, dass operative Maßnahmen über Jahrhunderte hinweg als ultima ratio angesehen wurden, also nur dann erfolgten, wenn sie wirklich unausweichlich waren.

Erste Vorarbeiten für eine spätere Allgemeinanästhesie lassen sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen: So hatte der englische

Chemiker Joseph Priestley (1733–1804) schon 1772 das Lachgas (Distickstoffmonoxid,  $N_2O$ ) herstellen können. Die schmerzstillende Wirkung des Gases wurde jedoch erst von Priestleys Fachkollegen Humphry Davy (1778–1829) beschrieben: Er hatte um 1797 damit begonnen, das Lachgas im Selbstversuch auszutesten. In den Vereinigten Staaten wurden bald „Laughing-gas parties“ veranstaltet, bei denen Chemiker und andere Demonstratoren die erheiternde Wirkung des Lachgases vorführten. Dabei fiel auch die anästhetische Wirkung von  $N_2O$  in den Blick. Als eigentlicher Entdecker der Lachgasnarkose gilt jedoch Horace Wells (1815–1848), ein US-amerikanischer Zahnarzt. Er setzte Distickstoffmonoxid erstmals 1844 für Zahnextraktionen und -behandlungen ein. 1845 wollte Wells seine Entdeckung im Rahmen einer öffentlichen Lachgasanwendung am Massachusetts General Hospital in Boston gerade auch unter den akademischen Ärzten bekannt machen. Allerdings scheiterte seine an einem übergewichtigen Alkoholiker vorgenommene Demonstration aufgrund eines Dosierungsfehlers und Wells sah sich blamiert. Er erlitt einen Nervenzusammenbruch, von dem er sich nie wirklich erholte, und schied 1848 im Alter von 33 Jahren durch Suizid aus dem Leben. In den 1860er-Jahren erlebte der Wirkstoff jedoch seinen Durchbruch: Etwa seit dem Jahr 1868 gehörte Lachgas zur Standardmedikation bei der Durchführung klinischer Operationen.



Foto: Wikipedia-Henry Bryan Hall

Horace Wells (1815–1848): Er setzte 1844 erstmals die Lachgasnarkose für Zahnextraktionen ein.

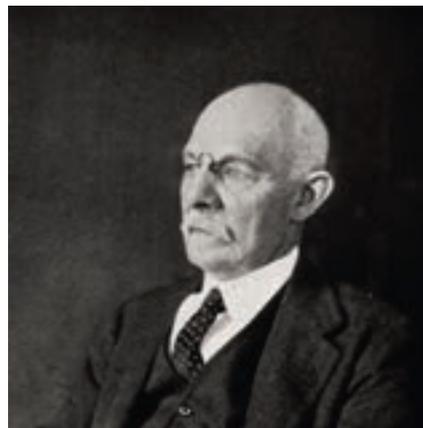


Foto: Wikipedia-John H. Stockdale

William Stuart Halsted (1852–1922): Per Selbstversuch ebnete er der Leitungsanästhesie den Weg.

Die Entwicklung der Ätherinhalationsnarkosen begann ihrerseits 1846 – also nur kurze Zeit nach Wells Lachgasdemonstration – und ist verbunden mit den Namen William Morton (1819–1868) und John Warren (1778–1856). Morton, der wie Wells als Zahnarzt tätig war, führte in jenem Jahr – ebenfalls im Massachusetts General Hospital in Boston – eine öffentliche Narkosebehandlung mit Äther (Diethylether) durch. Sie verlief im Unterschied zu Wells Vorführung erfolgreich, so dass Morton verschiedentlich noch heute verkürzt als Entdecker der Narkose bezeichnet wird.

Der Erfolg der ersten Äthernarkose verbreitete sich in Windeseile in der ganzen Welt. Im deutschen Sprachraum nahm Hermann A. Demme am 23. Januar 1847 in Bern die erste Allgemeinanästhesie mit Äther vor. Im Deutschen Bund gelang die erste Narkose am 24. Januar 1847 Heinrich E. Weikert und Carl F. E. Obenaus in Leipzig sowie Johann Ferdinand Heyfelder in Erlangen. Obwohl Äther einen frühen und raschen Siegeszug antrat, galt er mit der Zeit als Narkosemittel mit Schwächen: Seine vielfältigen Neben- und Nachwirkungen (wie etwa Unruhe und Erbrechen), die bestehende Explosionsgefahr (Bildung von Äther-Luft-Gemischen) und eine lange Abklingzeit sorgten für zunehmende Kritik, so dass man sich bald verstärkt anderen Mitteln zuwandte.

Zu diesen Mitteln zählte Chloroform (Trichlormethan). Es war bereits 1831 unabhängig voneinander von Justus von Liebig, Samuel

Guthrie und Eugène Soubeiran hergestellt worden. Seine narkotisierende Wirkung wurde allerdings erst 1842 durch den britischen Arzt Robert Mortimer Glover erkannt. Schließlich führte der schottische Geburtshelfer James Young Simpson (1811–1870), Professor an der Universität von Edinburgh, das Chloroform 1847 in die Gynäkologie ein: Am 4. November 1847 testete er das Mittel in einer privaten Demonstration mit zwei Freunden und publizierte noch im selben Monat eine vielbeachtete Schrift zu diesem Thema. 1853 wurde Königin Victoria bei der Geburt eines ihrer Kinder erfolgreich mit Chloroform anästhesiert. Aufgrund seiner schnelleren Wirkung, seiner Unbrennbarkeit und der geringeren postnarkotischen Nebenwirkungen wurde Chloroform bald häufiger als Äther eingesetzt. Es setzte sich auch in der allgemeinen Chirurgie zunehmend durch. Doch spätestens um die Jahrhundertwende mehrte sich die Kritik an diesem Narkotikum: Man berichtete nun über die lebertoxische Wirkung von Chloroform und sah lebensbedrohliche Komplikationen, etwa Herzstillstand. Nachdem also auch das Chloroform als Präparat verschiedentlich in Missgunst geraten war, hatten – insbesondere in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg – Kombinationen von Lachgas und Äther Konjunktur.

Im 20. Jahrhundert wurden die Narkoseapparaturen von einfachen Tropfmasken zu den bis heute gebräuchlichen Rückatemgeräten mit Kreisteil weiterentwickelt. So konnten Wärme- und Flüssigkeitsverluste, aber auch der Gasverbrauch drastisch gesenkt werden. Der Chirurg Friedrich Trendelenburg führte in Deutschland den Tubus ein („tracheale Tamponkanüle“, 1869). Er war damit Wegbereiter der „Intubationsnarkose“, bei der das Narkotikum über einen eigenen Zufluss der geblockten Trachealkanüle eingeleitet wurde.

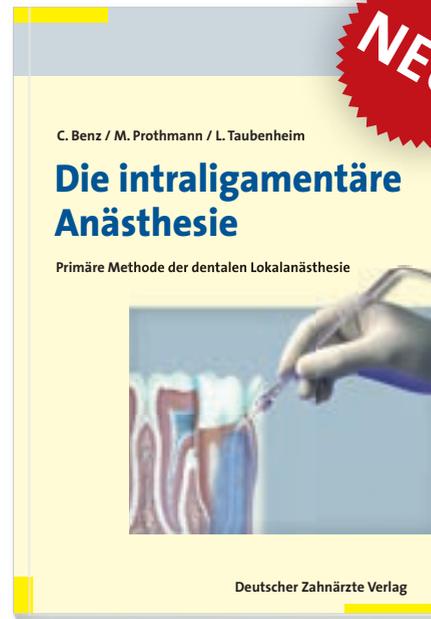
Zudem konnte die Patientenüberwachung (Monitoring) sukzessive verbessert werden. Der Aufstieg der Anästhesieverfahren ging dementsprechend Hand in Hand mit einer Professionalisierung des Fachgebiets Anästhesiologie.

Mit der Etablierung der Allgemeinnarkose wuchsen auch die Spielräume für Zahnärzte

# Einzelzahnanalgesie als sanfte Methode der Schmerzausschaltung

- Grundlagen für die Praktizierung dieser Methode der Analgesie
- Hilfestellung in der Aus- und Weiterbildung bei Einübung und Anwendung der ILA
- Erfahrungen mit dieser schonenden Methode der dentalen Lokalanästhesie
- Ökonomische Aspekte durch günstigeres Zeitmanagement
- Ausräumung der Vorbehalte gegen die intraligamentäre Anästhesie

In diesem Fachbuch sind die relevanten Publikationen der Jahre 1920–2014 zusammengefasst, um die periodontale Ligament-Injektion, im deutschsprachigen Raum besser als "intraligamentäre Anästhesie" (ILA) bekannt, als eine primäre Methode der zahnärztlichen Lokalanästhesie verfügbar zu machen.



2016, 116 Seiten, 25 Abbildungen, 26 Tabellen  
ISBN 978-3-7691-2319-7  
broschiert € 39,99



Jetzt kostenlos downloaden!  
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

Weitere Informationen [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)  
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de)  
Telefon: 02234 7011-314



Prof. Dr. med. dent.  
**Christoph Benz**  
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,  
Ludwig-Maximilians-Universität München



Dr. med. dent.  
**Marc Prothmann**  
Zahnarzt in eigener Praxis,  
Berlin



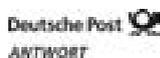
**Lothar Taubenheim**  
Medizinjournalist VMWJ,  
Erkrath

Per Fax : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzte-Verlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post**



Deutscher Ärzte-Verlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht**

— Ex. Benz, **Die intraligamentäre Anästhesie** € 39,99  
ISBN 978-3-7691-2319-7

Herr  Frau

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Fachgebiet \_\_\_\_\_

Klinik/Praxis/Firma \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse  (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum \_\_\_\_\_

X Unterschrift \_\_\_\_\_

AS1402ZAT/IZMA  
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten  
€ 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

und Kieferchirurgen: Die gefürchteten Zahnextraktionen und Zahnoperationen wurden nun ebenso erleichtert wie größere Operationen am Kiefer, wie sie etwa bei Krebsbehandlungen oder bei kriegsbedingten Verwundungen im Kopfbereich erforderlich wurden. Durch die neuen Möglichkeiten der schmerzfreien Behandlung wurden Zahnentfernungen, die bis dahin zumeist als letztes Mittel angesehen wurden, zu elektiven Maßnahmen im Rahmen eines systematischen Behandlungsplans.

Besondere Verbreitung erlangte in der Zahnheilkunde die titrierbare Lachgas-Sedierung. Schon bald wurde Lachgas – ein relativ schwaches, nebenwirkungsarmes Narkosemittel – mit anderen Narkosemitteln kombiniert. Lachgas etablierte sich auch als Sedierungsmittel bei Kindern, bei ängstlichen Erwachsenen sowie bei Patienten mit starkem Würgereiz. Positiv vermerkt wurde insbesondere, dass das Gas rasch an- und abflutet und somit gut steuerbar ist und dass keine (ausgeprägte) Atemdepression auftritt.

Auch von den Erfolgen im Bereich der Lokalanästhesie konnte die Zahnheilkunde massiv profitieren:

Der Wiener Augenarzt Karl Koller (1858–1944) hatte 1884 erstmals zur lokalen Anästhesie Kokainlösung in den Bindehautsack geträufelt und damit den Startschuss für die örtliche Betäubung gegeben. Im selben Jahr spritzte der Amerikaner William Stuart Halsted (1852–1922) wässrige Kokainlösungen unter die Haut, um auch dort – ähnlich wie im Bereich der Konjunktiven – Schmerzfremheit zu erzielen. Halsted bereitete zudem der Leitungsanästhesie den Weg, indem er 1885 nachwies, dass man auf diese Weise das gesamte Ausbreitungsgebiet eines Nerven blocken, sprich unempfindlich machen kann. Auch hierfür wurde zunächst Kokain eingesetzt. Halsted, der seine Untersuchungen im Selbstversuch vornahm, führte 1885 die erste nachweisliche Leitungsanästhesie des Nervus mandibularis durch und bewies damit den Nutzen des Verfahrens für die Zahnheilkunde.

Schon bald zeigten sich jedoch auch die Risiken und Nebenwirkungen von Kokain: Es führte gelegentlich zum Kreislaufkollaps

und konnte zudem bei häufigerem Gebrauch eine Abhängigkeit erzeugen. 1892 berichtete dann der Berliner Chirurg Carl Ludwig Schleich (1859–1922) über seine Erfahrungen mit stark verdünnten und damit weniger gefährlichen Kokaindosen. Er stellte seine Form der Infiltrationsanästhesie am 11. Juni 1892 im Rahmen des Chirurgenkongresses in Berlin vor, stieß jedoch zunächst auf heftigen Widerstand, weil er sein Eintreten für die Infiltrationsanästhesie mit einer massiven Kritik an der damals auch für kleinere Eingriffe weit verbreiteten Praxis

der Inhalationsverfahren verband, was viele chirurgische Kollegen als Affront ansahen. 1902 gelang Heinrich Braun (1862–1934) in Zwickau eine Weiterentwicklung des Schleichschen Verfahrens, indem er der Kokainlösung das vasokonstriktorisch wirksame Adrenalin (Suprarenin) zusetzte. Hierdurch wurde die Resorption des Lokalanästhetikums verlangsamt und die Anästhesiedauer entsprechend verlängert, so dass die erforderliche therapeutische Dosis weiter reduziert werden konnte. Drei Jahre später führte Braun anstelle von Kokain Novokain (Prokain) in Kombination mit Adrenalin zur örtlichen Betäubung ein.

Auch die deutschen Zahnärzte Hans Moral (1885–1933) und Guido Fischer (1877–1959) nahmen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erheblichen Einfluss auf die Etablierung der lokalen Betäubung in der Zahnheilkunde. Sie befassten sich mit den physiologischen und anatomischen Grundlagen sowie mit der klinischen Anwendung der neuen Technik, hielten in vielen europäischen Ländern Fachvorträge zu diesem Themenfeld und bereiteten so der Lokalanästhesie in der Zahnheilkunde den Weg. In den nachfolgenden Jahrzehnten kamen zahlreiche alternative Lokalanästhetika auf den Markt, darunter Lidocain (Xylocain). Hierbei handelte es sich um das erste Amino-Amidlokanästhetikum. Es wurde 1943 erstmals synthetisiert, kam 1947 in den Handel und konnte sich insbesondere in der Zahnheilkunde rasch durchsetzen.

## Röntgenologie und bildgebende Verfahren

Als der deutsche Physiker Wilhelm Conrad Röntgen (1845–1923) am 8. November 1895 im Physikalischen Institut der Universität Würzburg die später nach ihm benannten X-Strahlen entdeckte, war sehr schnell klar, welche enorme Tragweite diese Erkenntnisse haben würde [Eckart, 2013; Lalanne/Coussemont, 1984; Winkelmann/Müller, 2008]. Sie revolutionierte in kürzester Zeit die gesamte medizinische Diagnostik und führte zu weiteren wichtigen Entdeckungen wie etwa der Erforschung der Radioaktivität. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht,

### INFO

#### Themenübersicht

Diese zwölf Beiträge sind in der Reihe „Die Geschichte des Zahnarztberufs“ erschienen:

- Die Einführung der Kurierfreiheit (zm 21/2015)
- Der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde und die Lösung der „Dentistenfrage“ (zm 22/2015)
- Die schwierige Akademisierung des Zahnarztberufs (zm 23/2015)
- Das Verhältnis zwischen Ärzte- und Zahnärzteschaft und die Frage des ärztlichen „Einheitsstandes“ (zm 24/2015)
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs im geteilten Deutschland (1949–1989) (zm 2/2016)
- Die umstrittene Zulassung von Frauen zum Zahnarztstudium (zm 3/2016)
- Entwicklung von Schulzahnkliniken und deren Auswirkungen auf das Berufsbild (zm 4/2016)
- Sukzessive Ausweitung der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Zahnbehandlung (zm 6/2016)
- Etablierung eines nationalen zahnärztlichen Verbandswesens in den Bereichen Wissenschaft und Berufspolitik (zm 8/2016)
- Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse (zm 9/2016)
- Herausbildung der Fächer Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und MKG-Chirurgie (zm 11/2016)
- **Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen und Entwicklungen des 19. und des 20. Jahrhunderts**

dass Röntgen bereits sechs Jahre später den ersten Physik-Nobelpreis erhielt.

Schon 1896 wurden die unsichtbaren Strahlen zu einer zentralen diagnostischen Maßnahme: So kam es am 24. Januar 1896 zur ersten öffentlichen Demonstration der Röntgenstrahlen. Röntgens Experimente waren einfach, leicht reproduzierbar und führten in der Folgezeit in großbürgerlichen Kreisen sogar zu sogenannten Röntgenstrahlen-Partys. Viele wollten nun Bilder von eigenen Körperteilen. Erst mit den Jahren gelangte man zu der Erkenntnis, dass die unsichtbaren Strahlen Zellen zerstören und insofern eine gefährliche Wirkung entfalten konnten. Da Röntgen auf eine Patentierung verzichtete, standen die ersten Röntgenapparate bald vielen Patienten zur Verfügung. Wie in nahezu allen medizinischen Fachdisziplinen gehörte die Radiologie auch in der Zahnheilkunde schon bald zum Standard. Die ersten Röntgenaufnahmen von Zähnen fertigten am 2. Februar 1896 der Frankfurter Physiker Walter König und, nur wenige Tage später, der Braunschweiger Zahnarzt (und spätere Präsident des Central-Vereins Deutscher Zahnärzte) Otto Walkhoff (1860–1934) an. Walkhoff brauchte für seine erste Aufnahme eine Expositionszeit von 25 Minuten – und doch war klar, dass diese Technik die zahnärztliche Diagnostik revolutionieren würde. Er entwickelte die zahnmedizinische Röntgendiagnostik kontinuierlich weiter und motivierte die Braunschweiger Ärzteschaft bald zur Etablierung

einer zentralen Röntgenstation. Er und weitere Pioniere auf dem Gebiet der zahnärztlichen Radiologie erkannten frühzeitig, dass sich mit Röntgenbildern nicht nur kariöse Läsionen, Entzündungsprozesse und ein Knochenabbau diagnostizieren ließen, sondern auch Fremdkörper sowie Frakturen beziehungsweise Dislokationen.

Um 1900 versuchte man erstmals, innere (Hohl-)Organe durch den Einsatz von Kontrastmitteln wie oral inkorporierten Wismutpasten darzustellen. Damit wurde es möglich, etwa die Motilität von Magen (1898) und Darm (1901) sichtbar zu machen. Auch Röntgen-Durchleuchtungsgeräte gehörten bald zum diagnostischen Bild.

Die nachfolgenden Jahrzehnte waren durch eine sukzessive Verbesserung der Röntgentechnik gekennzeichnet. Neben der Weiterentwicklung der Diagnostik galt der Reduktion der Strahlenbelastung ein besonderes Augenmerk. Spätestens in der Mitte des 20. Jahrhunderts war die Röntgendiagnostik auf nahezu allen Gebieten der klinischen Medizin – so auch in der Zahnheilkunde – unentbehrlich geworden. Heutzutage umfassen die bildgebenden Verfahren in der diagnostischen Radiologie neben der konventionellen oder klassischen Radiografie diverse Schnittbildverfahren: die in den 1970er-Jahren etablierte Röntgen-Computertomografie, die etwa zur gleichen Zeit entwickelte Magnetresonanztomografie, die bereits in den 1940er-Jahren grundlegende Sonografie sowie diverse Weiterent-

wicklungen dieser Verfahren. Bei allen vorgenannten Methoden können Kontrastmittel verabreicht werden, um bestimmte Strukturen verbessert darzustellen oder funktionelle Aussagen zu treffen. Vor allem die Computertomografie beziehungsweise die mit ihr verwandte Digitale Volumentomografie (DVT) werden in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zunehmend häufig eingesetzt. Die mittels vieler Querschnittsbilder erzeugten Schichtaufnahmen und dreidimensionalen Aufnahmen erleichtern Zahnärzten Operations- beziehungsweise Behandlungsplanungen.

## Fazit

Die medizinischen und naturwissenschaftlichen Entdeckungen und Entwicklungen in den vier vorgenannten Gebieten zeigen beispielhaft, wie stark die Zahnheilkunde nicht nur von spezifischen Innovationen innerhalb des eigenen Faches, sondern gerade auch vom allgemeinen medizinischen Fortschritt profitierte. Die moderne Zahnheilkunde wäre ohne die Prinzipien der Keimarmut, die Bakteriologie und Antibiotikatherapie, die Verfahren der Schmerzausschaltung und die bildgebenden Verfahren schlichtweg nicht denkbar. Gleichzeitig wird deutlich, dass einzelne Zahnmediziner auch an diesen fachübergreifenden Entwicklungen merklichen Anteil hatten – seien es die US-amerikanischen Zahnärzte Horace Wells und William Morton als Entdecker der Lachgas- beziehungsweise der Äthernarkose oder aber deutsche Zahnärzte wie Hans Moral, Guido Fischer und Otto Walkhoff, die als Pioniere der Lokalanästhesie beziehungsweise der Röntgendiagnostik auftraten.

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.  
Dominik Groß  
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin  
Medizinische Fakultät und Universitätsklinik der RWTH Aachen  
dgross@ukaachen.de



Wilhelm Conrad Röntgen (1845–1923): Seine Entdeckung der X-Strahlen revolutionierte in kürzester Zeit die medizinische Diagnostik.



Otto Walkhoff (1860–1934): Er war der erste Zahnarzt, der Röntgenaufnahmen von Zähnen machte.

Foto: Maretsky K., Vemter, R., Geschichte d. deut. Zahnärzte, Ständes, Bundesverband der Dt. Zahnärzte, Köln 1974, S.127



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Praxisgestaltung Teil 1: Neugründung

## Behandeln in einer ehemaligen Autovermietung

**Ungewöhnliche Standorte sollte man nicht von vorneherein ausschließen: Aller Unkenrufe zum Trotz entschied sich Zahnärztin Annett Böljes, ihre Praxis in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Bremen zu eröffnen – in einer ehemaligen Autovermietung. Und siehe da: Die Kombination aus Konzept, Standort und Innenarchitektur funktioniert.**



Fotos: Rainer Kriesche-Radtke

SERIE & AUFRUF

### Praxis in neuem Glanz

Wir stellen in dieser Reihe drei unterschiedliche Projekte vor: In diesem ersten Teil geht es um eine Neugründung in Bremen. In der zm 16 folgt eine grundlegende Modernisierung in Minden und in der zm 17 zieht eine Praxis in Barnstorf in neue Räumlichkeiten um – jedes Mal mit anderen Herausforderungen an Architekten, Praxisführer und Team.

**Wie haben Sie es gemacht?** Haben Sie in den vergangenen Monaten Ihre Praxis einem Facelifting unterzogen? Dann lassen Sie Ihre Kollegen daran teilhaben! Senden Sie uns Ihre persönliche Praxisgeschichte (Die Fotos bitte mindestens 10 x 15 cm bei 300 dpi). E-Mail: kontakt@zm-online.de ■

„Die Idee dazu hat sich eher zufällig bei einem Wochenendausflug mit meinem Mann ergeben“, sagt Böljes rückblickend. „Damals hatte ich schon länger nach einer geeigneten Immobilie gesucht, um mich selbstständig zu machen.“

### Schwer verliebt in einen leerstehenden Pavillon

Beim Blick von der Dachterrasse eines benachbarten Cafés habe ich dann diesen Pavillon hier entdeckt, der ehemals durch die Autovermietung des Flughafens genutzt wurde, aber schon eine Weile leer stand.“

Nach mehreren Vorgesprächen mit dem Bremer Innenarchitekten Rainer Kriesche-Radtke über die Machbarkeit und den zu erwartenden Kostenrahmen für den Umbau stand schließlich der Plan, das Objekt aus den 1970er-Jahren für die eigene Praxis

umzunutzen. Und was zunächst wie ein Standortnachteil wirken mochte, entpuppte sich rasch als die richtige Strategie und Glücksgriff: „Immerhin arbeiten hier im Gewerbeviertel 'Airport City' rund 15.000 Menschen, die dankbar sind, ihren Zahnarztbesuch bequem während oder nach der Arbeit erledigen zu können“, so Böljes. „Darüber hinaus besitze ich eine spezielle Zusatzausbildung im Bereich Parodontologie, so dass viele Patienten von weiter weg zu uns kommen. Da spielt die Adresse eigentlich keine Rolle mehr.“

### Retro-Glasbausteine und hinterleuchtete LED-Bilder

Um die rund 200 Quadratmeter großen Räumlichkeiten als Zahnarztpraxis nutzbar zu machen, wurde zunächst eine Grundrissstruktur entwickelt. Ein zentrales Element ist



Foto: Irene Neumann

Das Wartezimmer mit der geschwungenen Wand aus Glasbausteinen

dabei die rechterhand vom Eingang gelegene halbkreisförmig geschwungene Wand aus Glasbausteinen: „Um den hellen und lichten Charakter zu erhalten, haben wir uns dafür entschieden, den Bereich für Empfang, Backoffice und Wartezimmer zu nutzen und die verschiedenen Funktionen lediglich durch eine schallabsorbierende Glaswand zu trennen“, erklärt Kriesche-Radtke, der neben der Entwurfs- und Ausführungsplanung auch die gesamte Projektleitung inklusive Kostenkontrolle für den Umbau übernommen hatte. Als gesonderter Empfang wurde ein frei im Raum stehender und mit sämtlichen Medien ausgestatteter Counter integriert. Ähnlich überzeugend präsentieren sich nach der elfwöchigen Um-

bauphase auch die Behandlungsräume der Praxis. Die Verbindung aus elegant geformten Dentalmöbeln mit glänzend-weißen Oberflächen, dunklen PVC-Böden in hochwertiger Holzoptik sowie horizontal strukturierten, teilweise mattierten Glasfassaden mit Blick ins Grüne schafft eine kontrastreiche, aber gleichzeitig auch entspannte Praxisatmosphäre.

Komplettiert wird das Gestaltungskonzept durch eine grüne energieeffiziente LED-Beleuchtung sowie durch hinterleuchtete Bildtafeln über den Behandlungsstühlen, auf denen frei wählbare Motive die Illusion erzeugen, sich mitten in der Natur zu befinden.

Robert Uhde  
Grenadierweg 39  
26129 Oldenburg

Praxis:  
Dr. Annett Böljes  
Flughafenallee 22  
28199 Bremen

Architekt:  
Kriesche Plan, Bremen

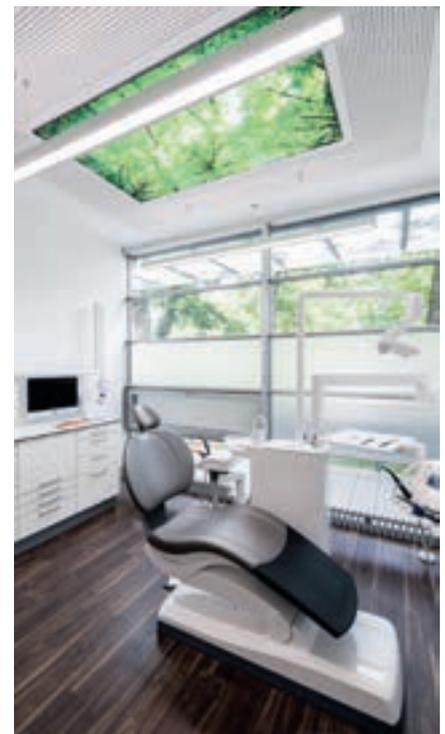


Foto: Irene Neumann

Behandlungszimmer



Foto: Irene Neumann

Empfang und Backoffice



Schnapp/Düring (Hrsg.):  
Handbuch des sozialrechtlichen  
Schiedsverfahrens  
2., neu bearbeitete und erweiterte  
Auflage, Erich Schmidt Verlag.  
ISBN: 978-3-503-16503-2

## Facetten des Schiedsverfahrens

Im Januar 2016 ist im Erich-Schmidt-Verlag in zweiter Auflage das „Handbuch des sozialrechtlichen Schiedsverfahrens“ unter Herausgeberschaft von Schnapp/Düring erschienen. Das umfangreiche Werk (574 Seiten) wird neben den Herausgebern von sechs weiteren Autoren bearbeitet, bei denen es sich um ausgewiesene Experten des Sozialversicherungsrechts handelt. Dabei ist positiv zu vermerken, dass als Bearbeiter sowohl Vertreter der Wissenschaft als auch aktive und ehemalige Sozialrichter sowie Vertreter der Praxis berücksichtigt worden sind.

Das Werk beinhaltet eine im Wesentlichen umfassende Darstellung der verschiedensten Schiedsämter, -stellen und -personen im Sozialversicherungsrecht, deren Besetzung und Verfahren. Dieser umfassende Ansatz bedingt allerdings, dass sich die Ausführungen in weiten Bereichen auf Fragestellungen beziehen (so etwa hinsichtlich der Schiedsstellen für Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen respektive in der Pflegeversicherung), die keine Relevanz für den Bereich der vertragsärztlichen Versorgung entfalten. Auch für diesen Sektor wertvoll sind allerdings die umfangreichen Darstellungen der allgemeinen Grundzüge des Schiedswesens im Sozialrecht, die Ausführungen

zu den Schiedsämtern gem. § 89 SGB V und zum Erweiterten Bewertungsausschuss gem. § 87 Abs. 4 und 5 SGB V. In diesem Kontext werden dankenswerterweise auch die zahnärztlichen Besonderheiten, insbesondere die diesbezüglichen, von denjenigen im vertragsärztlichen Bereich abweichenden Kompetenzen und Verfahrensabläufe angemessen berücksichtigt. Dabei ist hervorzuheben, dass sich die Kommentierung nicht auf die Darstellung der aktuellen Rechtsprechung beschränkt, sondern auch eine umfangreiche Darstellung der diesbezüglichen Literaturdiskussion erfolgt. Dies dokumentiert sich etwa in den Darstellungen zur demokratischen Legitimation der Schiedsämter auf der Grundlage der bekannten Wasserverbandsentscheidung des BVerfG vom 05.12.2002 (2 BvL 5/98 und 2 BvL 6/98; BVerfGE 107, 59), wobei auch bereits auf die aktuelle Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur demokratischen Legitimation des G-BA (vom 10.11.2005, 1 BvR 2056/12; KrV 15, 236) eingegangen wird.

Wünschenswert wäre in diesem Kontext allerdings eine nähere Darstellung dieser Problematik im Zusammenhang mit der Schiedsstelle des G-BA gem. § 92 Abs. 1a SGB V gewesen. Etwas knapp fallen auch die Ausführungen

zu den besonderen Kompetenzen des (Erweiterten) Bewertungsausschusses aus, bei denen aus zahnärztlicher Sicht zum Beispiel ein Hinweis auf die aktuelle Entscheidung des BSG vom 10.12.2014 (B 6 KA 12/14 R; GesR 15, 468 mit zustimmender Anmerkung von Warnebler/Voß) wünschenswert gewesen wäre. Insgesamt wird durch das Werk aber ein weitgehend kompletter Überblick über die Grundlagen und das Verfahren der verschiedenen Schiedsämter und -stellen im Sozialversicherungsrecht geboten. Nicht eingegangen wird lediglich auf die Schiedsstelle gem. § 75 Abs. 3c SGB V im Bereich des Standardtarifs/Basistarifs der PKV und die damit verknüpften verfassungsrechtlichen Fragestellungen [vgl. hierzu Kluth, VerwArchiv 11, 525]. Nach Umfang und Zuschnitt ist das Werk sowohl für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung als auch für den Praktiker geeignet. Insbesondere Personen, die an den verschiedenen Schiedsverfahren in den Trägerorganisationen oder als deren Bevollmächtigte beteiligt sind, finden hierin eine wertvolle Unterstützung.

Dr. Thomas Muschallik  
Leiter Justitiariat  
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)



Zahnheilkunde 4.  
Röntgendiagnostik.  
DIN-Taschenbuch 267/4.  
Hrsg.: Deutsches Institut für Normung.  
2. Auflage, Beuth Verlag, Berlin, 2015.  
ISBN: 978-3-410-25263-4  
102 Euro  
Auch als E-Book erhältlich.

## Röntgenkunde zum Nachschlagen

Der Berliner Beuth-Verlag hat die von ihm herausgegebene DIN-Reihe zur Zahnheilkunde um ein Werk zum Thema Röntgen erweitert. Das Buch richtet sich an alle, die in ihrem Berufsalltag

mit ionisierender Strahlung in der Zahnheilkunde umgehen. Es enthält Hinweise zur korrekten Auslegung eines Röntgenbildes und zeigt, wie man Fehler vermeidet. sp

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg;  
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.



IA-DENT  
geprüft 2011

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

**Auflage lt. IVW 1. Quartal 2016:**

**Druckauflage: 91.133 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 90.178 Ex.**

**106. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

3M

## Komplette Kariesprävention



Bakterien im oralen Biofilm gelten als verantwortlich für die Entstehung von Karies und Parodontalerkrankungen. Die Entfernung der Plaque löst jedoch das Problem nicht, da einige ihrer Eigenschaften erwünscht sind. Sinnvoll ist stattdessen ein Gleichgewicht im Biofilm. Erzielen lässt sich dieses durch Anwendung innovativer Clinpro-Produkte von 3M. Gründlich

und schonend werden Zähne zum Beispiel mit Clinpro Prophy Powder gereinigt, einem glycinbasierten Prophylaxepulver für die Pulver-Wasser-Strahltechnik. Um eine Barriere zwischen geschwächter Zahnschubstanz und Bakterien zu bilden und Überempfindlichkeiten zu lindern, wird Clinpro XT Varnish angewendet. Die Schutzschicht aus dem kunststoffmodifizierten Glasionomer-Material hält bis zu sechs Monate.

3M Espe Deutschland GmbH  
Espe Platz  
82229 Seefeld  
Tel.: 0800 2753773  
Fax: 0800 3293773



Caprimed

## Wawibox festigt Marktposition



Die Wawibox hat sich am Markt etabliert. Das zeigen stetig wachsende Nutzerzahlen und das rege Interesse des Handels. Mit der Mischung aus Warenwirtschaftssystem, Lagerverwaltung und universeller Einkaufsplattform mit Preisvergleich trifft die moderne Materialverwaltung von caprimed den Nerv der Zeit. Das haben auch die etablierten Dentaldepots er-

kannt. Obwohl diese vom Preisvergleich im Gegensatz zum reinen dentalen Versandhandel nicht profitieren, haben mittlerweile auch die meisten klassischen Händler ihre Preise in das Bestellsystem eingespielt. Aktuell sind über eine halbe Million Angebote bei Wawibox gelistet. Somit profitieren auch Praxen, welche bei diesen Händlern bestellen, vom auf den Arbeitsalltag abgestimmten Workflow.

caprimed GmbH  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 5204803-0, Fax: -1  
mail@wawibox.de  
www.wawibox.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BEGO Implant Systems

## Semados jetzt auch in China

Distributionspartner Fundent veranstaltete anlässlich der Markteinführung der BEGO Semados RS/RXS Implantate ein internationales Symposium mit 250 geladenen Gästen in Beijing. Neben Dr. Lei Zhang, Dr. Zhe Qu und Prof. Dr. Jiansheng Huang aus China sprachen Dr. Dr. Snježana Pohl aus Kroatien und Prof. Dr. Matthias Flach aus Deutschland. „Wir sind sicher, dass wir die Erfolgsgeschichte der BEGO Semados RS/RXS Implantate in China fortsetzen können und blicken auch für diesen Markt sehr positiv in die Zukunft. Die Implantatlinie mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten



ist eine Bereicherung für die implantologisch tätigen Zahnärzte und Chirurgen“, sagt Oliver Klein, Direktor Gesamtvertrieb & Business Development bei BEGO Implant Systems.

BEGO Implant Systems  
GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028-488, Fax: -265  
info@bego-implantology.com  
www.bego-implantology.com

Dentsply Sirona

## Laser gewinnt Red Dot Award

Der SIROLaser Blue von Dentsply Sirona Instruments erhält mit dem Red Dot Award bereits die zweite Design-Auszeichnung in diesem Jahr. Die Preisverleihung fand im Juli in Essen statt. Mit dem Laser können zahnmedizinische Behandlungen besonders schmerz- und blutungsarm durchgeführt werden. Ein weiteres Mal überzeugte das Handstück internationale Design-Experten. In der Kategorie „Life Science und Medizin“ wurde es mit dem Red Dot Award prämiert, weil es durch seine „fließende, lang gezogene Form und die



Edelstahl-Optik eine elegante Anmutung besitzt“ – so die Begründung der Jury. Der Laser erhält damit den zweiten Design-Preis in diesem Jahr. Im Februar wurde das Handstück des SIROLaser Blue bereits mit dem iF Design Award ausgezeichnet.

Dentsply Sirona  
Sirona Straße 1  
A-5071 Wals bei Salzburg  
Tel.: +43 662 2450-0  
contact@dentsplysirona.com  
www.dentsplysirona.com/de

Dr. Liebe

## Eigene Internetseite für Aminomed



Reine Kamillenblüten, in Deutschland gepflückt, sind eines der „Geheimnisse“ von Aminomed. Die medizinische Kamillenblüten-Zahncreme mit Doppel-Fluorid-System beugt Zahnfleischentzündungen natürlich medizinisch vor. Auf dem neuen Aminomed-One-Pager unter [www.aminomed.de](http://www.aminomed.de) präsentiert sie sich erstmals auf einer eigenen Internetseite. Hersteller Dr. Liebe hat alle wichtige Fachinformationen zur Wirkweise, zu Anwendungsschwerpunkten und Inhaltsstoffen kompakt zusammengestellt und illustriert. Benötigten Praxen zum Beispiel Zahnpflegetipps für ihre Patienten, die auf einer Seite praktisch zusammengestellt sind, können sie das entsprechende PDF von dem One-Pager herunterladen.

Dr. Rudolf Liebe Nachf.  
GmbH & Co. KG  
Postfach 100228, 70746 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711 758577911, Fax: 0711 758577926  
[service@drliede.de](mailto:service@drliede.de)  
[www.drliede.de](http://www.drliede.de)

Dürr Dental

## Preis für soziale Verantwortung

Am 5. Juli wurden mittelständische Unternehmen in Stuttgart bereits zum zehnten Mal mit dem „Lea Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Zu den Nominierten, ausgewählt aus 307 Bewerbungen, gehörte auch die Dürr Dental AG aus Bietigheim-Bissingen. Der Medizintechnik Spezialist unterstützt insbesondere die Hilfsorganisation Mercy Ships, die in Afrika mit der Africa Mercy das größte private Hospitalschiff betreibt. „Soziale Verantwortung ist uns ein besonderes Anliegen“, sagte Vorstandsvorsitzen-



der Martin Dürrstein (Foto: 2.v.r.) nach der Urkundenverleihung. Das Unternehmen engagiert sich seit 15 Jahren vornehmlich im Bereich Gesundheit.

Dürr Dental AG  
Höpfigheimer Str. 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142 705525  
Fax: 07142 705441  
[info@duerr.de](mailto:info@duerr.de)  
[www.duerr.de](http://www.duerr.de)

Henry Schein Dental

## Noch größeres Bleaching-Sortiment

Henry Schein Dental erweitert mit den Oral-B 3D White Whitestrips sein umfangreiches Sortiment an Bleaching-Produkten. Die Strips beseitigen hartnäckige Verfärbungen durch den Genuss von Kaffee, Wein und Zigaretten. Sie sind einfach anzuwenden und eine praktische Lösung für die Zahnaufhellung zu Hause. Bei einer Behandlungsdauer von 14 Tagen liefern sie sichtbare Ergebnisse, die bis zu zwölf Monate anhalten können. Die Oral-B 3D White Whitestrips sind dünne, flexible Polyethylenstreifen, die 5,25 Prozent Wasserstoffperoxid enthalten. Sie passen sich den Zähnen an und halten das Bleichgel ausreichend lange auf der Zahn-



oberfläche, um Verfärbungen wirksam zu entfernen. Das Produkt wird in Deutschland exklusiv durch Henry Schein Dental vertrieben.

Henry Schein Dental  
Monzastraße 2a  
63225 Langen  
Tel.: 0800 1400044  
Fax: 0800 0404444  
[www.henryschein.de](http://www.henryschein.de)

Heraeus Kulzer

## Altes Gold spenden und Gutes tun

Es geht: Auf einfache Weise Gutes tun. Wenn Zahnärzte ihr Altgold einer karitativen Organisation spenden, verzichtet der Hanauer Hersteller Heraeus Kulzer auf die Scheidekosten und erhöht so den Wert der Spende. „Eine tolle Sache von Heraeus Kulzer, bei einer Spende die Scheidekosten zu erlassen“, meint Marain Hüttel, Zahnärztin aus Neumünster. Sie und ihre Patienten unterstützen seit 2014 einen Kindergarten, der keinen Träger hat und deshalb auf Zuwendungen angewiesen ist. Noch bis zum 16. September profitieren Praxen und Labore außerdem von vergünstigten Pauschalen. Informationen erhalten Kunden über eine Hotline so-



wie über ihren Fachberater im Außendienst.

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 4372522 (Hotline)  
[info.dent@kulzer-dental.com](mailto:info.dent@kulzer-dental.com)  
[www.heraeus-kulzer.de](http://www.heraeus-kulzer.de)

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Hu-Friedy**Günstige Preise bei Topseller-Aktion**

Aus einer Palette von mehreren tausend Produkten hat Hu-Friedy Highlights für seine Sommerpromotion ausgewählt. Bis zum 31. August sind Topseller aus den Bereichen Diagnostik, Parodontologie, Dentalchirurgie, Implantologie, Endodontie, Kieferorthopädie und Restauration zum reduzierten Preis erhältlich. Im Ange-

bot ist außerdem das innovative System IMS, das einen geschlossenen Hygienekreislauf von der Instrumentenreinigung bis zum Behandlungsplatz ermöglicht. Sonderkonditionen gibt es unter anderem für Sterilisationskassetten und -container sowie Desinfektionsmittel. Die Aktion gilt auch für Scaler und Küretten mit Everedge Technologie, die eine besonders lange Lebensdauer der Instrumente garantiert.

*Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.  
Zweigniederlassung Deutschland  
Kleines Öschle 8  
D-78532 Tuttlingen  
Tel.: 00800 48374339 (gratis)  
Fax: 00800 48374340  
info@hufriedy.eu  
www.hufriedy.eu*

Hager & Werken**Förderprogramm geht weiter**

Das miradent DH Förderprogramm 2016 (Hager & Werken) für zukünftige Dentalhygieniker/innen fördert erneut die Weiterbildung von zehn Prophylaxefachkräften zur DH mit einem Gesamtbetrag von 25 000 Euro. Der Duisburger Hersteller dentalmedizinischer Produkte Hager & Werken setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Mundgesundheit ein und erarbeitete sich in den vergangenen Jahren durch seine Initiative bei der Team im Fokus

Roadshow, mit dem Deutschen Ärzteverlag, eine Vorreiterrolle im Bereich der interdisziplinären Prophylaxearbeit. Bereits 2015 wurden zehn engagierte und motivierte Prophylaxefachkräfte ausgewählt und in ihrer Ausbildung von miradent unterstützt und begleitet.

*Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Ackerstraße 1, 47269 Duisburg  
Tel.: 0203 992690  
Fax: 0203 299283  
info@hagerwerken.de  
www.hagerwerken.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Kuraray**Es gibt nur ein Original MDP-Monomer**

Kuraray Noritake Dental entwickelte das Original-MDP-Monomer im Jahr 1981, um die Haftkraft an Hydroxylapatit (HAp) zu verbessern. Der weltweit erste Komposit-Zement PANAVIA EX mit dem Original-MDP kam zwei Jahre später. Damit begann die Erfolgsgeschichte der Marke PA-

NAVIA. Neben dem Bonding am Hydroxylapatit zeichnet sich das Original-MDP auch durch starke Haftung an Metall und Zirkon aus. Viele andere Hersteller haben in letzter Zeit begonnen ein MDP-Monomer in ihren Produkten zu verwenden. Es gilt aber als eine der am schwierigsten zu produzierenden Substanzen. Das Original-MDP von Kuraray erweist sich daher noch immer als der dauerhafteste HAp-Verbinder in der adhäsiven Zahnheilkunde.

*Kuraray Europe GmbH  
Philipp-Reis-Straße 4  
65795 Hattersheim  
Tel.: 069 30535835  
Fax: 069 3059835835  
dental@kuraray.de  
www.kuraraynoritake.eu*

Permadental und Kukident**Gratis-Starter-Sets für Zahnärzte**

Ab sofort können Zahnarztpraxen wieder bei Permadental Starter-Sets ordern, die zusammen mit Kukident bestückt wurden. Pro Praxis werden 24 Gratis-Starter-Sets abgegeben. Damit können Zahnärzte ihren Patienten einen routinierten Umgang mit ihren Prothesen erleichtern. Jedes Set enthält die Kukident Haftcreme Med+Kamille, die Zahnfleisch-Entzündungen vorzubeugen hilft und den neuen Tiefenreiniger Kukident Professional, der minutenschnell Bakterien sowie Zahnbelag und Verfärbungen entfernt. Darüber hinaus liegt jedem Paket eine Informationsbroschüre rund um das Thema herausnehmbarer Zahnersatz bei. Die Broschüre gibt Tipps zur



richtigen Pflege und Hygiene der Dritten. Insgesamt verschickt Permadental 25 000 Pakete.

*Permadental GmbH  
Marie-Curie-Str. 1  
46446 Emmerich/Rhein  
Tel.: 0800 737000737  
e.lemmer@meine-schoensten-Zaehne.de  
www.permadental.de*

Roos Dental

## NEUER Katalog erscheint



Dreimal im Jahr erscheint der NEUER Katalog mit wechselnden Angeboten. Der nächste NEUER Katalog liegt am 1. September 2016 wieder den zahnärztlichen mitteilungen, Heft 17, bei. Der 84-seitige Katalog zeigt viele aktuelle Neuheiten, Aktionsangebote und attraktive Rückkaufpreise zu den Themen Praxis- und Laborgeräte, Einrichtung, Einweg sowie Praxis- und Labormaterial. Zusätzlich sind auf der neu gestalteten Internetseite weitere Neu-

heiten, Workshops und Schnäppchen zu finden. Sollte ein Exemplar der Ausgabe nicht beiliegen oder man wünscht ein weiteres, kann man es telefonisch montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr anfordern oder online auf der Homepage ordern.

Roos Dental  
Friedensstr. 12–28  
41236 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 99898-0  
Fax: 02166 611549  
info@roos-dental.de  
www.roos-dental.de

Rocker & Narjes

## Reparaturzement als Barriere

MTA Firm FAST SET ist ein endodontischer Reparaturzement in DirectCaps. Aufgrund seiner festen Konsistenz in Kombination mit einer kurzen Abbindezeit eignet sich dieses Material besonders gut für den retrograden Wurzelkanalverschluss. Weitere Anwendungen sind Pulpaüberkappung oder der Verschluss bei Wurzelperforationen. Das Pulver besteht aus sehr feinen hydrophilen Partikeln unterschiedlicher hydraulischer Mineraloxide. Dieser biokompatible MTA Zement bildet eine exzellente Barriere gegen Bakterien und Flüssigkeiten. Eine hohe



Röntgenopazität ermöglicht eine einfache klinische Dokumentation anhand von Röntgenaufnahmen. Der Zement reagiert mit der RuN: MTA Firm FAST SET-Flüssigkeit zu einem Gel, welches aushärtet.

Rocker & Narjes GmbH  
Waltherstr. 80  
51069 Köln  
Tel.: 0221 57083010  
info@rocker.narjes.com  
www.rocker-narjes.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Straumann

## Stellenbörse für den Dentalmarkt

Seit Anfang Juli bietet Straumann eine deutschlandweite Plattform zur Vernetzung von Zahnärzten, Oral- und MKG-Chirurgen, die auf der Suche nach Assistenz-zahnärzten, Praxispartnern oder -nachfolgern sind. Die Anzeigen können einfach nach Fachrichtung, Region und weiteren Details gefiltert werden. „Wir pflegen gute und über Jahre gewachsene Partnerschaften zu unseren Kunden, von denen wir wissen, dass viele einen angestellten Zahnarzt oder Partner suchen“, sagt Jochen Hund, Projektmanager des Straumann Young Professional Program (YPP). Das YPP unterstützt werdende und junge Zahnärzte beim Start ins Berufsleben.



Straumann GmbH  
Fortbildungsakademie  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 4501444  
Fax: 0761 4501199  
www.straumann.de/stellenboerse

Wrigley und SOS-Kinderdorf

## Kaugummis für Kinderzähne

Mit dem Projekt „Spende ein Lächeln“ hat der Kaugummihersteller Wrigley im Juli seine Kooperation mit der Hilfsorganisation SOS-Kinderdorf e.V. begonnen. Bei jeder verkauften Packung Wrigley's Extra Kaugummi kommt ein Teil des Erlöses der Zahnpflege benachteiligter Kinder und Jugendlicher zugute. Auch Zahnarztpraxen sind mit „Spende ein Lächeln“-Aktionsumschlägen herzlich zum Mitmachen eingeladen. Ab sofort sind Kaugummi-proben zum Tag der Zahngesundheit am 25. September auf der Internetseite von Wrigley erhältlich. Mit jeder Produktbestel-



lung über 50 Euro fließen 50 Cent, bei mehr als 100 Euro jeweils ein Euro in das Projekt. Avisiertes Spendenziel des Projektes sind 500 000 Euro.

Wrigley GmbH  
Biberger Str. 18  
82008 Unterhaching  
Tel.: 089 665100  
Fax: 089 66510457  
infogermany@wrigley.com  
www.wrigley-dental.de

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

[www.zm-online.de/anzeigenaufgabe](http://www.zm-online.de/anzeigenaufgabe)

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

[www.aerzteverlag.de](http://www.aerzteverlag.de)

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

Anzeigenschluss  
für Heft 16 vom 16.8.2016  
ist am Freitag, dem 22.7.2016, 10:00 Uhr

## Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	85	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	93
Stellenangebote Ausland	91	Praxisabgabe	93
Stellenangebote Teilzeit	92	Praxisgesuche	96
Vertretungsangebote	92	Praxen Ausland	96
Stellenangebote med. Assistenzberufe	92	Praxisräume	96
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	92	Praxiseinrichtung/-Bedarf	96
Stellengesuche Teilzeit	93	Ärztliche Abrechnung	97
Vertretungsgesuche	93	Immobilien Urlaubsgebiete	97
		Kapitalmarkt	97
		Reise	97
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	97
		Verschiedenes	97
		Hochschulrecht	97



## STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Hagen/Dortmund**

Große moderne etablierte Praxis, sucht angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit

Wir bieten:

Qualitätsorientierte Zahnheilkunde auf höchstem Niveau in allen Fachbereichen bis auf KFO, großen Patientenstamm, freundliches, qualifiziertes und seit vielen Jahren eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung

Ihr Profil:

freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.  
Tel.: 017663358405  
info@singel-praxis.de

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/ in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie. **ZM 027540**

**Hirschberg**

innovative Mehrbehandlerpraxis, CAD/CAM, DVT/Implantologie sucht ab sofort Assistenz Zahnarzt/-in, in Vollzeit.  
praxisstart@nwd.de

**KFO Potsdam**

Tolle/r FZÄ/FZA für KFO in Voll- oder Teilzeit im Angestelltenverhältnis für unsere Praxen in Potsdam gesucht. **p.koenen@dr-doerfer.de**

**Landkreis Esslingen**

Suchen angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung in mikroskopischer Endodontie.  
ZM 026973

**KFO** nahe München: wir suchen für KFO Praxis angestellte(n) FZÄ/FZA für langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit.  
**ZM 027573**

**Kinderzahnarztpraxis in Oberbayern** sucht ab sofort Vorbereitungsassistent/in (auch ohne Berufserfahrung).  
**ZM 027634**

**Raum Ludwigsburg**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort einen **angestellten ZA/ZÄ** mit dt. Approbation und BE in Vollzeit. Tel. 07143/870211, **zahnarzt.jaeger@web.de**

**Welzheim / Raum Stuttgart**

Wir sind eine qualitätsorientierte, innovative Zahnarztpraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum.

Um unseren Patienten auch weiterhin eine hochwertige Behandlung bieten zu können suchen wir eine/n Zahärztin/ Zahnarzt in Vollzeitstellung.

Selbstständiges Arbeiten ist für Sie selbstverständlich?

Sie lieben ihren Job, die Arbeit mit Patienten und möchten in einem freundlichen jungen Team arbeiten? Sie sind engagiert und kommunikationsstark?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung

Praxis Dr. Sorg und Kollegen  
www.dr-sorg.de

Bewerbungen bitte an **info@dr-sorg.de**

**KFO Köln-West**

Langjährige eingeführte Fachpraxis sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine freundliche, engagierte, qualitätsorientierte

**Weiterbildungsassistentin (m/w)**

mit mindestens 1-2 Jahren zahnärztlicher Erfahrung. Es erwarten Sie

- ein motiviertes Team,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit (breites Behandlungsspektrum),
- eine Abteilung für Kiefergelenksbehandlung mit eigener Physiotherapeutin,
- gute Fortbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. Karl Reck**, Venloer Straße 107, 50259 Pulheim, E-Mail: **dr.reck@reck-kfo.de**

**DIE Alternative zur Selbstständigkeit**

Hochmoderne Einrichtung  
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.  
...mit exzellentem Gehalt

**München & Frankfurt**

bewerbung@alldent.de - 089 45 23 95 181  
www.alldent.de



Für unsere modernst eingerichtete Mehrbehandlerpraxis in der Vorderpfalz suchen wir eine/n Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt.

**Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt Vorderpfalz**

Wenn Sie gerne im Team arbeiten, motiviert und qualitätsorientiert sind und Spaß an Ihrer Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

info@zahnaerzte-rau.de www.zahnaerzte-rau.de



**Zahnklinik und  
Zahnarztpraxen  
UNNA**

Wir sind eine Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit insgesamt 10 Zahnärzten und angegliederter Zahnklinik mit Belegbetten. Insgesamt verfügen wir über 250 Jahre Berufserfahrung.

**Wir suchen einen angestellten Zahnarzt/Assistenz Zahnarzt (w/m)**

Wir bieten: ■ das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde

- kollegialer Austausch im Team
- viele Patienten
- langfristige Perspektive

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder per mail an:

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis  
Dr. Schumacher, Dr. Becker, ZA Spellmeyer u. Kollegen  
Frankfurter Str. 69, 59425 Unna  
Tel. 02303-96100-48, **info@zahnarztpraxis.net**

**Kieferorthopädie in Wiesbaden**

Für unsere Fachpraxis am Standort Wiesbaden suchen wir:

- Angestellten Fachzahnarzt für Kieferorthopädie oder MSc Kieferorthopädie, ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt(m/w) in Voll- oder Teilzeit
- Weiterbildungsassistent für das Fach Kieferorthopädie (m/w) mit mindestens einem Jahr KFO-Berufserfahrung. Eine curriculare Weiterbildung (ohne Klinikjahr) ist möglich

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **wiesbaden@smile-function.de**

**Zahnarzt (m/w) für Chirurgie nach Stuttgart Mitte**

gesucht. (www.dr-schroeder-partner.de).  
Bewerbungen bitte an **info@dr-schroeder-partner.de**

**KFO Großraum Stuttgart**

Umständehalber Weiterbildungsstelle in moderner Praxis kurzfristig frei.  
**praxis@praxis-heinig.de**

**Karlsruhe**

qualitätsorientierte Praxis, Schwerpunkte: ästhetische Zahnmedizin, KFO und Implantatprothetik, voll digitalisiert sucht ab sofort Vorbereitungsassistent/in, in Vollzeit. **praxisstart@nwd.de**

**Landkreis Augsburg**

umsatzstarke, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis, 6 BHZ, Labor, 2 ZT, komplettes Spektrum der ZHK sucht ab sofort angest. ZA/ZÄ oder Assistent/-in, in Vollzeit. **praxisstart@nwd.de**

**KFO SW-Berlin**

hochmoderne KFO-Praxis sucht ab sofort Weiterbildungsassistent/in  
Bewerbung per Mail: **info@123zahnspange.de**

**KFO- Praxis**

bietet zum Herbst WB-Stelle in VZ/TZ. SL-Technik, Incognito und vieles mehr. BE von Vorteil. **b.kaiser1900@gmail.com**

**Zahnarzt (m/w) für Endodontie nach Stuttgart Mitte**

gesucht. (www.dr-schroeder-partner.de).  
Bewerbungen bitte an **info@dr-schroeder-partner.de**

**ZA/ ZÄ Augsburg Stadtmitt**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht angestellten ZA / Vorbereitungsassistenten (m/w) mit BE zum 01.10.2016. Bewerbung bitte an: **Martin Würll, Hermanstraße 5, 86150 Augsburg**

**Zukunftsperspektive gesucht**

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine **echte** Zukunftsperspektive

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

**Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung** ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: **www.praxisklinikaachen.de** oder **info@praxisklinikaachen.de**



**ZENTRUM  
FÜR ZAHNMEDIZIN  
FISCHER & KOLLEGEN**

Zur Erweiterung unseres Zentrums suchen wir Kollegen für langfristige Mitarbeit:

**ORALCHIRURG m/w**  
(zur Führung der chirurgische Abteilung)  
**Fachzahnarzt KFO m/w**

Wir sind eine moderne Gemeinschaftspraxis im Raum **Heilbronn** mit breitem Behandlungsspektrum und nettem Team. Bitte Kontaktaufnahme unter:

Fischer@zfz-fischer.de www.zfz-fischer.de  
07136-97 25 25

Kreis Recklinghausen / südliches Münsterland  
Wir suchen für unsere Praxis mit Schichtbetrieb  
und Meisterlabor eine/einen

**angestellter/n Zahnarzt/ärztin  
ab Oktober 2016**

Wir bieten ein modernes und dienstleistungsorientiertes Behandlungskonzept auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (außer KFO) u.a.:

- Implantologie (TSP, DVT, navigierte Implantologie)
- Parodontologie (TSP, inkl. ästhetischer, augmentativer und regenerativer PA-Chirurgie)
- Prothetik in ihrer gesamten Bandbreite (vollkeramisch, Galvano, klassisch)
- Behandlung unter ITN und Sedierung
- Prophylaxe

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Filstal**

Wir sind eine junge, moderne, allgemein-zahnärztliche Praxis mit oralchirurgischem, parodontologischem und kinder-zahnheilkundlichem Behandlungsschwerpunkt. Wir suchen eine/n aufgeschlossene/n, zuverlässige/n Kollegen (m/w), möglichst mit Berufserfahrung. Die Anstellung kann auch in Teilzeit erfolgen. Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.zahnarzt-filstal.de](http://www.zahnarzt-filstal.de).

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Filstal**  
Wacholderweg 11  
73326 Deggingen

**Rheinland Pfalz/ Idar-Oberstein**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort freundlichen, engagierten VA (m/w) oder angestellten ZA/ZA für moderne Gemeinschaftspraxis mit Eigenlabor und gesamten Behandlungsspektrum (außer KFO). **ZM 027628**

Eine langfristige Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig!



**Zahnärzte DO 24**

Andreas van Orten - Dr. Dirk Krischik  
Friederike Kersting - Frank Hübner - Dr. Klaus Musebrink

Dortmunder Straße 24-28 • 45731 Waltrop  
Fon 02309.786161 - mail@zahnärzte-do24.de

Mo bis Fr von 07 bis 21 Uhr  
Termine nach Vereinbarung



Verführung fängt beim Zahnarzt an. **DO24**

**Essen**

Suchen engagierte/n und motivierte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Teil-/Vollzeit zur Entlastung und für eine langfristige Zusammenarbeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns! Infos unter [www.zahnarztpraxis-kranz.de](http://www.zahnarztpraxis-kranz.de)  
info@zahnarztpraxis-kranz.de

**Vorbereitungsassistent/in** mit 1 Jahr BE ab sofort gesucht für moderne Praxis im **Allgäu** (Implantate, Mikroskop, etc.)  
Bewerbung an: [info@zahnarzt-karg.de](mailto:info@zahnarzt-karg.de)

**ZA (m/w) gesucht südwestlich von Köln**

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer etablierten Praxis mit nettem Team.  
**Dr. U. Meyer, Alter Markt 12, 53879 EU, info@zahnärztin-eu.de**

**KFO Dortmund**

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir eine/n **Weiterbildungsassistentin/ten** ab sofort.  
**bewerbung@kfoammart.de**

**Oralchirurg (m/w)**  
Standort: München



**Wir bieten:**

- ✓ Hochmoderne technische Ausrüstung inkl. DVT
- ✓ Ca. 500 Implantationen pro Jahr für einen neuen Chirurgen
- ✓ Rein chirurgische Tätigkeit, keine Verwaltung
- ✓ Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten

**Ihr Profil:**

- ✓ Oralchirurg mit mehrjähriger Berufserfahrung
- ✓ Schwerpunkt Implantologie
- ✓ Hoher Qualitätsanspruch

Sofern Sie Interesse an dieser außergewöhnlichen Stelle haben und Qualität für Sie eine Selbstverständlichkeit ist, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit Lebenslauf unter [bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de). Bei Fragen steht Ihnen gern auch vorab Herr Florian Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

**DORTMUND**

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: **britta007@hotmail.com**

**Düsseldorf - Düsseldorf**

Zahnarztpraxis (1ZÄ/1ZA) sucht Verstärkung durch Sie als zahnärztl. Weiterbildungsassistenten oder angestellten ZA (m/w). Späterer Praxiseinstieg oder -übernahme möglich.  
Wenn die einfühlsame Zuwendung zum Patienten + hochpräzises Arbeiten+ Freude an Fortbildung im Mittelpunkt Ihrer Vorstellungen vom Traumberuf stehen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: [za-praxis-duesseltal@online.de](mailto:za-praxis-duesseltal@online.de)

**Nördlich von Trier**

Assistenten/-in o. angestellte(n) ZÄ/ZA mit Spaß an der Kinderzahnheilkunde für moderne, fortbildungsorientierte Praxis nördlich von Trier gesucht (VZ oder TZ)  
**ZM 027294**



**Karlsruhe - Pforzheim  
Stuttgart**

**Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin** gesucht für Praxisklinik, mit Oralchirurgie, Implantologie, ITN, Mikroskop. Endo, Prophylaxe Zentrum - innovativ - interdisziplinär.  
**www.zahn-praxisklinik-pforzheim.de**  
[info@dr-boesch.de](mailto:info@dr-boesch.de)  
Tel. 07231-440128



**Kinderzahnheilkunde München**

Für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis für Kids im Alter von 0 bis 12 Jahren, suchen wir

**eine/n Vorbereitungsassistentin/en mit Berufserfahrung  
oder eine/n Kinderzahnärztin/-arzt.**

Wir bieten regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein tolles Arbeitsklima und wünschen uns eine Kollegin, die Engagement zeigt, mit einer ruhigen und positiven Ausstrahlung überzeugt und Spaß an hochwertiger Kinderzahnheilkunde hat.  
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:  
**Lachzahn Zahnmedizinisches Versorgungszentrum für Kinder,**  
Truderinger Str. 330, 81825 München oder an [brem@lachzahn.de](mailto:brem@lachzahn.de)



**Offenbach - Stadtmitte**

Für meine modern ausgestattete Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und jungem Team im Herzen von Offenbach suche ich ab September zu Verstärkung einen/eine angest. ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten/-in in Teil- oder Vollzeit. Spätere Partnerschaft möglich.  
[karstenhoffend@yahoo.de](mailto:karstenhoffend@yahoo.de)

Antworten auf  
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



Willkommen im Land des Lächelns.



Dr. Holger Grosse MSc.

Dr. Jan Linneweber MSc.

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten

## ZAHNARZT (m/w)

### WIR BIETEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

### BEWERBUNG AN: [KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE](mailto:KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE)

Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Petra Gerken.

[www.smiledesigner.de](http://www.smiledesigner.de)



Praxisklinik für Zahnheilkunde

Moderne, qualitätsorientierte Zahnklinik im Düsseldorfer Süden sucht selbständig arbeitende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

## ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

mit Berufserfahrung gerne auch mit Schwerpunkt Oralchirurgie.

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau, ein modernes Arbeitsumfeld in den neuen Klinikräumen sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen dynamischen Team. Ein zahntechnisches Meisterlabor ergänzt unser Behandlungskonzept.

Sie suchen eine langfristige Perspektive mit eigenem Patientenstamm und attraktiven Verdienstmöglichkeiten bei flexibler Arbeitszeit?

### WIR FREUEN UNS DARAUF SIE KENNZULERNEN

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die E-mail Adresse: [info@apollonia-praxisklinik.de](mailto:info@apollonia-praxisklinik.de) | Oder rufen Sie doch einfach an: **Telefon 0211-21095000**

Praxisklinik Apollonia | Dr.Dann, Dr. Plogmann & Kollegen | Rostocker Straße 18 | 40595 Düsseldorf  
[www.zahnklinik-apollonia.de](http://www.zahnklinik-apollonia.de)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/-n

## Zahnärztin/Zahnarzt

mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung.

Wir sind eine moderne Gemeinschaftspraxis in Regensburg mit 6 Behandlungszimmern, Eigenlabor und 3-D-Röntgen (DVT), zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Wir bieten: überdurchschnittliche Fortbildungsmöglichkeiten, qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, Arbeiten in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Praxis Dres. Ebenbeck  
Hochweg 25, 93049 Regensburg

[info@ebenbeck.com](mailto:info@ebenbeck.com)  
[www.ebenbeck.com](http://www.ebenbeck.com)




Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

## Kieferorthopädie Düsseldorf

- Fachärzte für Kieferorthopädie (m/w)
- KFO-erfahrene Zahnärzte mit MSc. (m/w) gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär.  
[jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)

## Oralchirurgie Aschaffenburg

MKG-Praxis sucht oralchirurgischen Weiterbildungsassistenten als angestellten Zahnarzt mit deutscher Approbation und Kassenzulassung.

Volle Weiterbildungs-Ermächtigung vorhanden.

**Prof. Kreuzer und Kollegen, Friedrichstraße.19  
63739 Aschaffenburg. [www.kreuzer-hechler.de](http://www.kreuzer-hechler.de)**

## Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.

Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht.

Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

[klinik@spezialnet.de](mailto:klinik@spezialnet.de)

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung der Behandler-Teams unserer expandierenden Praxisklinik suchen wir zahnärztliche Kollegen für verschiedene Bereiche. Bitte KEINE Vorbereitungs-Assistenten – die 2-jährige Vorbereitungszeit muss abgeleistet sein!

## Angestellten Zahnarzt (m/w)

- **Allgemeine Zahnmedizin**  
für alle üblichen zahnärztlichen Behandlungen ohne besonderen Schwerpunkt, Vollzeit
- **Allgemeine Zahnmedizin**  
mit Kenntnissen im Bereich Implantologie, Vollzeit
- **Kinderzahnmedizin**  
Voll- oder Teilzeit
- **Kieferorthopädie**  
Vollzeit

Wir sind eine junge, erfolgreiche Praxisklinik im Herzen von Hilden.

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung und Fortbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team.

Sie zeichnen sich aus durch überdurchschnittliche Leistungs- und Lernbereitschaft und möchten engagiert und flexibel im Team unserer Praxisklinik mitwirken?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: **denecke zahnmedizin, Personalabteilung, Robert-Gies-Str.1,40721 Hilden.** Oder per Mail an: [bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de](mailto:bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de)  
[www.denecke-zahnmedizin.de](http://www.denecke-zahnmedizin.de)

Neugierig?  
Interesse?

## Kreisstadt in Südostbayern - 1 h nach München

Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen, modernen Praxis-teams eine(n)

### Zahnarzt (m,w) oder Assistenz Zahnarzt (m,w)

Bei sehr guter Bezahlung.

Unsere Praxis bietet ein umfangreiches Behandlungsspektrum im Bereich Implantologie, Prothetik, Chirurgie, KONS, und KFO. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 0171- 8286022

## Regensburg

Wir bieten hochwertige und moderne ZHK in etablierter Praxis mit den Schwerpunkten

- Implantologie
- Vollkeramikrestaurationen
- Oralchirurgie
- Ästhetische Zahnmedizin
- Festsitzender ZE
- Parodontologie

### Zahnarzt / Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren BE

für langfristige Zusammenarbeit bzw. Sozietät **baldmöglichst gesucht**

DGI-Hospitations- und Supervisionspraxis  
Dr. Ulrich Zimmermann  
Schopperplatz 5  
93059 Regensburg  
zimmermann@zahnaerzte-regensburg.de

## MKG/Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

Nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg-Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert, Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 027390**

## Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Angestellten Zahnarzt/-in. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys/ Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen Tel.: 02133-214146/214277 ( Fr. Schikowsky/ Fr. Rüter )**

## Witten

Große zahnmedizinische Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin in Vollzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, ein sehr nettes Team und die Möglichkeit einer späteren Partnerschaft. Info unter **02302 - 2794999, Zahnklinik am Marien - Hospital, Marienplatz 2, 58452 Witten**

## Karlsruhe Spitzenlage im Zentrum

Zahnarzt (m\*w) zur Anstellung in erfolgreicher großer Praxis gesucht. Unser Konzept ermöglicht es Ihnen sich auf die Zahnmedizin zu konzentrieren und dennoch Zeit zum Leben zu haben. Bei Fortbildung im Team und außerhalb des Teams unterstützen wir Sie. Interesse? Dann bewerben Sie sich unter **teamkarlsruhe@aol.com**

## Vorbereitungszahnarzt (m/w) München

Für unsere Praxis in zentraler Lage suchen wir einen jungen motivierten Zahnarzt (m/w). Wir haben ein tolles, breit aufgestelltes Team, welches Ihnen in jedem Fachbereich schnell das nötige Fachwissen vermittelt. **ZM 027601**

## Zahnarzt (m/w) Stuttgart

Renommierte Praxis im Zentrum von Stuttgart sucht einen weiteren Kollegen mit hohen Qualitätsansprüchen. Neueste Technik, viele Patienten, ein sehr nettes und motiviertes Team und natürlich eine hervorragende Bezahlung zeichnen uns aus. **ZM 027596**

## Braunschweig MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.  
**MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske praxis.dr.jamil@web.de FON 0531/8861700**

## Kölner Westen

Große zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit 5 Zahnärzten sucht einen **angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistent (w/m) in Voll- oder Teilzeit.**

Wir bieten:

- das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde,
- kollegialer Austausch im Team,
- viele Patienten
- langfristige Perspektive
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D-Röntgen, CAD)
- Schichtarbeitsmodell

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Bitte senden Sie uns diese per Chiffre **ZM 027635**

## Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

## KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **dr.mokabber@icloud.com.**

## STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten sucht einen motivierten und engagierten

### Vorbereitungsassistent (m/w)

Wir bieten 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, volldigitales Röntgen und Praxislabor. Ideale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Stefanie Allgöwer freut sich auf Ihre Bewerbung per Post oder per Email an **stefanie@allgoewer.de**



**Allgöwer**  
Zahnmedizin

Rotebühlstraße 121 | 70178 Stuttgart | Fon 0172 7301390 | [www.allgoewer.de](http://www.allgoewer.de)

## Raum Bielefeld

Wir suchen **baldmöglichst** für unsere etablierte, qualitätsorientierte Praxis eine/n **Vorbereitungsassistentin/en** oder **angestellte/n Zahnärztin/arzt** (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an einer modernen, wissenschaftlichen Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, mikroskopunterstützten Endo und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Mehr unter **www.dres-harth.de**. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen. **Dres. Harth, Am Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzuflen** oder **Dres.Harth@telemed.de**

## Bad Dürkheim /Weinstraße

Engagierte(n), zuverlässige(r) **angestellte(r) Zahnärztin / Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent(in)** in etablierte und moderne Mehrbehandlerpraxis (alle Bereiche der Zahnheilkunde) mit Meisterlabor gesucht. Vollzeit oder Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten, nettes Team, freundliche Atmosphäre, hoher Freizeitwert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**Dr. Michael Orth & Kollegen, Mannheimer Str.11, 67098 Bad Dürkheim Tel.: 06322 / 8629, dr@orth-collegen.de**

## CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.  
**a.goerges@cendenta.de  
www.cendenta.de**

## Chirurgie Köln-Mülheim

Große Praxisgemeinschaft sucht chirurgische Verstärkung. Seit 17 Jahren erfolgreich am Standort. Jede Form der Zusammenarbeit möglich (Vollzeit, Teilzeit, angestellt, selbstständig). Unterlagen bitte per Mail an **Roland Münch rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de www.meinezahnklinik.de**

## Der Storch war da! Und das gleich 4-mal!!!

### Kieferorthopädie in Bielefeld

Zahnärztin / Zahnarzt  
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde

für langfristige Zusammenarbeit gesucht.

Arbeiten Sie in Bielefelds GBO zertifizierter Praxis.

**job@happysmile-kfo.de**

**Augsburg**

Wie sind eine etablierte, moderne Gemeinschaftspraxis mit 3 Behandlern. Wir suchen ab 1.12.2016, ggf. auch früher einen motivierten und fortlernungsinteressierten Kollegin/Kollegen in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO. In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.

**Dres. Stegner, Steiner, Zwack**  
Wertinger Str. 104  
86156 Augsburg  
www.zahnaerzte-im-baerenkeller.de  
0821 90767990

**Zwischen Stuttgart u. Ulm**

Moderne Gemeinschaftspraxis in Göppingen sucht eine(n) engagierte(n), angestellte(n) ZA/ZÄ oder Assistent/-in mit BE in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit Implantologie u. hochwertigem ZE. Es erwartet Sie ein äußerst harmonisches, top motiviertes u. angenehmes Team. Bitte Bewerbungen unter: [info@drs-frey.de](mailto:info@drs-frey.de)  
**Dr. Horst Frey/Dr. Christiane Birk-Frey**, Herdweg 29, 73035 Göppingen  
www.drs-frey.de

**Höxter**

Wir suchen zum 1.08.2016 oder später einen Vorbereitungsassistenten/in oder angestellten ZA/ZÄ. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und flexible Urlaubsplanung. Wir arbeiten auf allen Gebieten der ZHK, Schwerpunkt ist die Impl. (DVT gestützt) und ZE. Eine Spezialisierung wird gefördert.

[www.zahnarzt-hansmann.de](http://www.zahnarzt-hansmann.de)  
oder 05271/1229

**Vorbereitungsassistent/in am Niederrhein**

Für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (keine KFO) und eigenem Praxislabor suchen wir eine/n dynamische/n Vorbereitungsassistent/in zum 1.9.2016 oder später.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [info@zahnarzt-langheim.de](mailto:info@zahnarzt-langheim.de)  
0281-25757

**MS-Nähe**

PAR-Facharztpraxis, qualitätsorientiert, mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum 01.10.2016 oder später eine/n angestellte/n engagierte/n, selbstständig arbeitende/n Zahnarzt/-ärztin mit Berufserfahrung in Vollzeit oder Teilzeit. Spätere Kooperation nicht ausgeschlossen, schriftliche Bewerbung bitte an:

[dr.papendorf@web.de](mailto:dr.papendorf@web.de)

**HERNE**

Zahnarztpraxis mit Praxiseigenem Dentallabor sucht ab 01.09.2016 eine angestellte Zahnärztin in Vollzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne per Mail: [praxis@zahnarzt-simsar.de](mailto:praxis@zahnarzt-simsar.de)  
Telefon: 02325/71449

**Neumarkt / OPf.**

Qualitätsorientiert. Praxis sucht zur Verstärkung Assistenz-ZA/ZÄ oder ang. ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre schriftl. Bewerbung.

**Zahnarztpraxis Markus Moosburger**  
Bahnhofstr. 2a  
92318 Neumarkt  
www.zahnarzt-moosburger.de

**Schwäbisch Hall**

Zahnarztpraxis mit ganzheitlichem Therapiekonzept und Schwerpunkt Prophylaxe / Prothetik sucht einen Zahnarzt (m/w) als angestellten Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail.

**Hanns Martin Zimmermann**  
Klosterstraße 10  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel: 0791/6311  
E-Mail: [anmeldung@zahnaerzte-am-klosterbuckel.de](mailto:anmeldung@zahnaerzte-am-klosterbuckel.de)

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg sind bei den genannten Landratsämtern als untere staatliche Verwaltungsbehörden jeweils in den Gesundheitsämtern folgende Stellen für

**Zahnärztinnen/Zahnärzte**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

- eine unbefristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Waldshut
- eine unbefristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Konstanz in Radolfzell
- eine unbefristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Heidenheim

Das Aufgabengebiet umfasst die Vertretung des Gesundheitsamtes in der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (in Heidenheim zusätzlich die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft), die Organisation, die Koordination und Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen der Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung, zahnärztliche Stellungnahmen für andere Ämter sowie die Beteiligung an der infektionshygienischen Überwachung von Zahnarztpraxen. Zur Aufrechterhaltung der aktuellen fachpraktischen Erfahrungen kann eine zahnärztliche Nebentätigkeit im Einzelfall unter bestimmten Voraussetzungen genehmigt werden.

Wir suchen ebenso verantwortungsbewusste wie entscheidungsfreudige approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und ein nachhaltiges Interesse an der beschriebenen Aufgabe mitbringen.

Das Denken in übergeordneten Zusammenhängen, das Arbeiten in einem Team und das Auftreten vor Gruppen sollten Ihnen liegen. Sie sollten in der Lage sein, Ihre Ziele mit Beharrlichkeit und Flexibilität zu verfolgen und dabei auf Ihre Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft vertrauen können. Sofern Sie zudem bereit sind, sich den Herausforderungen einer Tätigkeit in einer modernen und leistungsstarken Verwaltung zu stellen und einen familienfreundlichen Arbeitsplatz anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des TV-L. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei Frau Körner (Telefon 0711 123-3578) und Frau Andres (Telefon 0711 123-3588).

Fachliche Fragen richten Sie bitte

- im Landkreis Waldshut an Herrn Dr. Straub, Telefon 07751 86-5100
- im Landkreis Konstanz an Herrn Dr. Eckert, Telefon 07531 800-2667 oder -2612
- im Landkreis Heidenheim an Herrn Bauer, Telefon 07321 321-2643

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Arbeitszeugnisse, Approbations- ggf. Promotionsurkunde) werden bis spätestens 19. August 2016 erbeten an das

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg  
Personalreferat, Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

**Kleve**

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis motivierte und fortlernungsorientierte Zahnärzte m/w mit Freude am Beruf. Es erwartet Sie eine repräsentative Zahnarztpraxis mit moderner Ausstattung und sehr erfahrenen Zahnärzten.

Wir legen Wert auf hochwertige Zahnmedizin und bieten ein o. zwei Curricula Ihrer Wahl!!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [a.jaeger@zahn-more.com](mailto:a.jaeger@zahn-more.com)  
**Zahn & More · Hoffmannallee 18 · 47533 Kleve www.zahn-more.com**

**Zukunftsperspektive,**

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis in Hamburg eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und Freude am Beruf als angestellte/r Zahnärztin/arzt.

Als Mehrbehandlerpraxis bieten wir ein breites Spektrum der Zahnheilkunde, moderne Ausstattung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir sind interessiert an einer langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, mit der Chance auf spätere Partnerschaft.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail an: [praxis@quarree-dental.de](mailto:praxis@quarree-dental.de)

**Grossraum AC/HS**

Die perf. Vereinbarkeit v. Familie u. Beruf. Moderne qualitätsorientierte Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n ZA/ZÄ in Teilzeit.

Gerne auch Wiedereinsteiger. Ein freundl. engag. Team freut sich auf Sie. **Tel.: 02451/4900759 oder [dr.wahlen@web.de](http://dr.wahlen@web.de)**

**KFO Hamburg**

Moderne KFO Praxis in HH sucht einen Kieferorthopäden/in zum Oktober '16 alle Formen der Zusammenarbeit mögl.

Wir sind eine moderne, fortlernungsorientierte und dynamische Praxis mit Spaß an der Arbeit. Bei Interesse bitte Bewerbung per email oder telefonisch an [info@kfo-inselpark.de](mailto:info@kfo-inselpark.de) / 040 87090009

**Stuttgart**

Qualitätsorientierte, moderne Mehrbehandlerpraxis sucht ab sofort angestellte/n ZA/ZÄ mit BE und deutscher Approbation. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit den Schwerpunkten Endo, Prothetik, Kons, PA und Prophylaxe. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
[dr.ellinger@me.com](mailto:dr.ellinger@me.com)

**Nordbayern**

Wir su. hochwertig arbeitenden ZA/ZÄ zur Verstärkung in unserer qualitätsorientierten Praxis (DVT/ Trios3/ CAD-CAM-Meistlabor). Kontakt: Tel.: 0921-721306 o. [info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de](mailto:info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de)

**Verden**

Zahnarzt / Assistenz Zahnarzt für sofort gesucht. Spätere Übernahme möglich.  
04231 / 930 930  
01733 / 930 930

**Angestellte/r Zahnarzt/ärztin**

mit Berufserfahrung in moderne Praxis im südl. Münsterland baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich. [praxis@dr-havermeier.de](mailto:praxis@dr-havermeier.de)

**Assistenz Zahnarzt (m/w)**

**Duisburg**, wir suchen ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in (auch ohne BE) für unsere qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit eigener Zahnmanufaktur. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnmedizin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[info@praxis-am-landschaftspark.de](mailto:info@praxis-am-landschaftspark.de)

**IMPLANTATZENTRUM-Bünde sucht Oralkirurg / MKG**

Für unseren ausscheidenden Seniorellkollegen suchen wir ab sofort für unsere fortlernungsorientierte Überweiserpraxis einen erfahrenen Oralkirurgen/MKG (m/w). Wir verfügen über einen etablierten Zuweiserstamm und somit über ein hohes OP-Aufkommen im gesamten Bereich der dento-alveolären Chirurgie.

**Kontakt unter:**  
[info@implantatzentrum-buende.de](mailto:info@implantatzentrum-buende.de)

**Region Bodensee - Ravensburg**  
Suchen angestellten ZA/ZÄ und Vorbereitungsassistent/in mit Berufserfahrung zum Eintritt in unsere Gemeinschaftspraxis. Wir sind ein modernes und erfolgreiches Team in einer traditionsreichen Mehrbehandlerpraxis und bieten flexible Arbeitszeiten und Entfaltungsspielraum. Bewerbung bitte an: **Dr. König & Kollegen 88361 Altshausen Tel.: 07584/2333 Email: info@zahnkoenig.biz**

**Esslingen (Raum Stuttgart)**

Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärzten-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde- sucht **Angestellten ZA (m/w) mit BE kontakt@praxisklinik-ahnefeld.de www.praxisklinik-ahnefeld.de**

**CONCURA** Info-Tel : 0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

**Unterfranken**

Für unsere sehr vielseitige aufgestellte hochmoderne Praxis suchen wir eine/n Vollzeitprothetiker/in zur langjährigen Zusammenarbeit. **zahnzahn@gmx.de**

**Bremen**

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) in VZ oder TZ gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt. **info@zahnaerzte-woltershausen.de**

**Saarland/ Merzig**

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicat, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **info@praxis-ag.de**

**Ulm/Munderkingen**

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht. **Bewerbung: info@zahnarztpraxis-lay.de**

**Fachzahnarzt KFO**

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: **abrechnung@dres-schmid.de**

**Raum Düsseldorf Nord (Niederrhein)**

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. **ZM 027681**

**Raum Köln-Bonn**

Zur Verstärkung unseres Praxis-Teams suchen wir ab September eine/n Vorbereitungsass./Angestellte ZA/ZÄ. Unsere Praxis liegt in Troisdorf. Wir freuen uns auf ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail. **Vanschoenwinkel@t-online.de**

**Kreis Kleve / Issum**

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZA/ZÄ in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich. **angenlahr@t-online.de 02835-2829**

**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

**Prof.\* Dr. Schnorbach & Kollegen**  
FACHKUNDE PROTHETIK, ENDODONTIE, GEMISCHT

Mit derzeit **42 MA** (8 Ärzten) bildet dieses Zentrum für Zahnmedizin auf einer Fläche von über 1000 qm alle Teilgebiete der Zahnheilkunde vorbildlich ab. Neben der zahnärztlichen und kieferorthopädischen Behandlung gehört hierzu ein integriertes Dentallabor, ein separates Prophylaxe-Zentrum und zwei OP-Räume, die für alle oralen operativen Eingriffe ausgerichtet sind.

**Zentrum für Zahnmedizin sucht zur Verstärkung einen Zahnarzt (m/w)**

Die technische Ausstattung ist auf dem allerneuesten Stand Alle BHZ sind mit Solutio vernetzt. Das Unternehmen befindet sich in einem topsanitierten Eckgebäude, in einer 1A Lage, in Karlsruhe.  
Gesucht wird ein Zahnarzt (m/w), gerne auch Berufsanfänger, der Freude an der persönlichen Weiterentwicklung und an der Arbeit in einem flexiblen Team hat. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber keine Grundvoraussetzung. Gute Konditionen und Fortbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich.  
**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte adressieren an:**  
Bernd Schlindwein, Praxismanager, Kaiserstr. 190, 76133 Karlsruhe, [management@zahnimplantate.de](mailto:management@zahnimplantate.de)

**Vorbereitungsassistent (m/w) Frankfurt**  
Wir suchen einen Assistenz Zahnarzt (m/w) für unsere Praxis in Frankfurt Mitte. Wenn Sie einen hohen Anspruch haben und möglichst schnell selbständig arbeiten wollen, sind Sie bei uns genau richtig. **ZM 027604**

**Zahnarzt (m/w) München**  
Wir suchen einen Zahnarzt (m/w) mit BE für unsere Praxis in München City zur Festanstellung. Es erwartet Sie modernste Ausstattung, ein tolles Team, Spaß bei der Arbeit sowie natürlich Patienten. **ZM 027599**

**Zahnarzt (m/w) in Augsburg**  
Top moderne Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage sucht für sein Team einen weiteren Zahnarzt mit Berufserfahrung. Wir bieten das komplette Spektrum der Zahnheilkunde, außer KFO. **ZM 027595**

**Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main**  
Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro (nach 6 Monaten). **ZM 027603**

**Assistenz Zahnarzt (m/w) in Stuttgart**  
Junger Zahnarzt (m/w) für unsere moderne Praxis gesucht. Aufgrund unseres breiten Leistungsspektrums lernen Sie alles für Ihr weiteres Berufsleben. **ZM 027597**

**So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen**

Bitte freimachen!

**Chiffre ZM .....**

Deutscher Ärzte-Verlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**Köln**  
Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. **Fair-doctors.de, Tel. 02203-3713750**

**Raum Bielefeld/ Detmold**  
Junges und modernes Praxisteam sucht ab sofort angest. ZA/ZÄ od. Vorbereitungsassistent/in in Voll-/ Teilzeit. Sie lieben Ihren Beruf, sind neugierig und begeisterungsfähig, dann rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.  
**Praxisteam Viertmann, Bahnhofstr. 8, 33813 Oerlinghausen, Tel. 05202/3075, 0175-9901881**

**VOGELSBERG**  
Praxisgemeinschaft (2 Beh.), gute Scheinzahlen, sucht frdl., patientenorientierte Zahnärztin/Zahnarzt für allgemeine Zahnarztpraxis. Ideal für Berufseinsteiger. Alle Formen der Zusammenarbeit sind denkbar, ein alsbaldiger Einstieg als Partner wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. **ZM 027200**

**Hannover Angestellte\_r ZA\_ZÄ (ENDO)**  
Sie suchen einen Arbeitsplatz in einem modernen Team und haben sich spezialisiert oder streben eine Spezialisierung an. Reden Sie mit uns!  
**Endo@email.de**

Wir suchen für unsere moderne etablierte kieferorthopädische Fachpraxis im **Rhein-Main-Gebiet** einen Partner/in (vorerst im Angestelltenverhältnis). Wenn Sie verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mögen und an einer langfristigen Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Honorierung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **kforheinmain@gmx.de**.

**KFO Wuppertal / Köln**  
Weiterbildungsassistent/in oder angestellte/n ZA / ZÄ in Fachpraxis ab sofort gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.  
**stellenanzeige@kfo.name**

**WB Oralchirurgie**  
etablierte u. scheinstarke Praxis f. MKG mit super Team + Spaß an der vielen Arbeit bietet WB Stelle in Wuppertal, voraus: 2 J BE + deutsches Examen  
Bewerbung an: **praxis@mkg-arens.de**

Praxis Berlin-Mitte bietet engagierter Zahnärztin/Zahnarzt Arbeitsplatz mit modernster zahnärztlicher Technologie zum Aufbau eines eigenen Patientienstammes oder spezialisierter Praxis. Verschiedene Konzepte auch mit Anstellung oder eigenem Patiententamm denkbar.  
**ZMQ 207 Jägerstr. 61, 10117 Berlin**

**Raum Wuppertal**  
Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen, spätere Übernahme möglich.**  
Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: [gvictor88@yahoo.de](mailto:gvictor88@yahoo.de)**

**Oralchirurgie/Implantologie**  
Qualitätsorientierte Überweiserpraxis mit Weiterbildungsberechtigung f. Oralchirurgie Nähe Trier sucht Assistenten/-in, angestellte(n) ZA/ZÄ, FZA/FZÄ Oralchirurgie o. MKG. Unsere Praxis ist digitalisiert, DVT vorhanden, Vollzeit oder Teilzeit  
**ZM 027295**

### Champions-League-Praxis sucht Weiterbildungsassistent/in KFO ab 01.04.2017

3 J. Weiterbildungsberechtigung, kein Klinikjahr nötig  
Eintritt als Vorbereitungssass. baldmöglichst zur Einarbeitung  
Voraussetzung: KFO-Erfahrung

Bewerbungen bitte per E-Mail an  
**Dr. Dorothea Laupheimer, 88471 Laupheim**  
kfo@dr-laupheimer.de  
Tel. 07392/9748-14  
www.ganzheitliche-kieferorthopaedie-laupheim.de

### Kreis Herford/OWL

**Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in, angestellter ZA/ZÄ und  
Fachzahnarzt Oralchirurgie** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit  
erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn – und Kieferheilkunde.  
Volldigitalisierte Praxis mit moderner Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf,  
Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an  
**Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,**  
praxis.dogan@gmx.de, Tel. 05732/688810

### KFO Stuttgart

Weiterbildungsassistent/in in moderner, forbildungsorientierter Mehrbehandlerpraxis ge-  
sucht. Flexible Teilzeitregelung möglich. Wir bieten ein breites Spektrum im Bereich der  
KFO (u.a. Lingualtechnik, Invisalign). Es erwartet Sie ein qualitätsorientiertes Arbeitsum-  
feld und eine überdurchschnittliche Vergütung in zentral gelegenen Praxisräumen mit mo-  
derner Ausstattung.

ZM 027593

### EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]**

<b>AURICH   EMDEN</b>	<b>VECHTA   BREMEN</b>	<b>BAD KISSINGEN</b>
<b>PRIGNITZ   PERLEBERG</b>	<b>BIELEFELD [ZA/KFO]</b>	<b>ELLWANGEN</b>
<b>HANNOVER   GARBSEN</b>	<b>HOF   BAYREÜTH</b>	<b>MESCHEDE</b>
<b>UELZEN   LÜNEBURG</b>	<b>GRONAU   AHAUS</b>	<b>ISERLOHN</b>
<b>GLADBECK   BOTTRUP</b>	<b>BAD WILDBAD</b>	<b>PASSAU</b>
<b>SCHWERIN   HAGENOW</b>	<b>SOEST   WICKEDE</b>	<b>WOLFSBURG</b>

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Rein chirurg. Überweiserpraxis sucht angest.

### Oralchirurg (m/w) oder chirurgisch interessierten Zahnarzt (m/w)

Vollzeit oder Teilzeit

Zuschriften an:  
**Dr. Jörg Matschke**  
Salzbergener Str. 133-135  
48431 Rheine, matschke@kieferpunkt.de

### Süddeutschland

**Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)** in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt  
Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen  
eines MVZ – Zahnärzteeinzelpraxis mit überregional geschätztem Kollegium in  
spezialisierten Abteilungen, Ausstattungssprofil: ISO zertifiziertes  
Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi,  
CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein  
überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter  
Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie.  
Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

### Raum Nordhorn, Lingen, Rheine

Wie sind eine etablierte, moderne und zertifizierte Gemeinschaftspraxis  
für die Mundgesundheit der ganzen Familie in der Grafschaft Bentheim.

Wir suchen einen motivierten und fortbildungsinteressierten Kollegin/Kollegen  
in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO, für einen eigenen  
Patientenstamm.

In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle  
Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.

Tel.-Nr. 0 59 217/ 60 03      www.dr-kolde.de

### KFO (Raum D)

moderne digitale Fachpraxis bietet  
WB-Stelle (inkl. Lingualtechnik, Da-  
mon-System, Miniimpl.). Es erwar-  
ten Sie ein nettes Team und gute  
Fortbildungsmöglichkeiten.  
E-Mail unter [kfo-aktuell@arcor.de](mailto:kfo-aktuell@arcor.de)

### Düsseldorf

Angestellte/r Zahnarzt/in mit Freude  
an hochwertiger Endodontie in  
Voll/ Teilzeit gesucht.  
**www.vonschilcher.de**  
Bewerbungen bitte an:  
**jobs@vonschilcher.de**

### Zahnärztin/Zahnarzt

Wir möchten unser motiviertes Team  
vergrößern und suchen eine/ein  
angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt  
zur Verstärkung unseres  
Zahnärztenteams in  
**Bergisch Gladbach - Herkenrath.**  
02204-81070  
info@zahnarzt-steffens.de

### FZA/FZÄ KFO oder ZA/ZÄ mit KFO Erfahrung

ab sofort für eine KFO Praxis im Groß-  
raum München gesucht. Wir freuen uns  
auf Ihre Bewerbung!  
**ZM 027560**

### Aschaffenburg/ Innenstadt

Zur Unterstützung in unserer hochmoder-  
nen Praxis suchen wir ab 01.10.2016 eine  
angestellte/n ZÄ /ZA oder Vorbereitungs-  
assistentin/en mit BE in Voll- oder Teilzeit.

Tel.: 0171-88 00 33 1

### Düsseldorf

Assistenz Zahnarzt/in mit Freude  
daran, hochwertiger Endodontie  
zu erlernen gesucht.  
**www.vonschilcher.de**  
Bewerbungen bitte an:  
**jobs@vonschilcher.de**

### Leipzig

Suche engagierten Zahnarzt/in in Teil-/  
Vollzeit zur Entlastung u. für eine länger-  
fristige Zusammenarbeit, spätere Praxis-  
übernahme möglich; über ihre Bewer-  
bung würde ich mich freuen.  
Kontakt: **ZM 027627**

### Motivierter Zahnarzt?

Große Gemeinschaftspraxis sucht einen  
jungen, motivierten Zahnarzt/in im Raum  
Passau - Grafenau. Sind sie motiviert,  
lernbereit und teamfähig? Ab sofort!  
Tel. 08554/513 drrajec@aol.com

## STELLENGEBOTE AUSLAND



THE UNIVERSITY OF  
**SYDNEY**

### ASSOCIATE PROFESSOR OR PROFESSOR OF ORAL REHABILITATION

Faculty of Dentistry  
Reference No. 975/0616

The University of Sydney is Australia's first university and has an outstanding  
global reputation for academic and research excellence. It employs over 7600  
permanent staff, supporting over 60,000 students.

The University of Sydney's Faculty of Dentistry has been training dental practi-  
tioners for over a hundred years. The faculty offers a rigorous research and train-  
ing program and produces research scholars of international standing and  
highly skilled general practice and specialist clinicians.

The Faculty of Dentistry's mission is to "Put the Mouth into Health" through ex-  
cellence in interdisciplinary research and education. Our vision is to optimise oral  
health and wellbeing of the communities with which we work and of those bey-  
ond through excellence in education and research.

The faculty is seeking to appoint an Associate Professor or Professor to lead the  
Discipline of Oral Rehabilitation.

The successful applicant will lead the discipline through the development of an  
interdisciplinary research program involving University and Local Health District  
networks, and the supervision of undergraduate and postgraduate research and  
coursework students. This appointment will also contribute to teaching, exami-  
nation and curriculum development in oral rehabilitation with a primary respon-  
sibility for prosthodontics and working with other disciplines on oral implants in  
undergraduate, graduate, and postgraduate programs.

It is expected that the incumbent will build on their significant achievements in  
prosthodontics and oral rehabilitation, especially in collaborative research and  
postgraduate education, and will collaborate with relevant stakeholders to deve-  
lop comprehensive evidence-based oral rehabilitation standards of care.

The faculty has well-equipped laboratories for DMD and DClinDent technical  
procedures, works closely with the Local Health Districts, and is based primarily  
at Westmead Hospital. There are exceptional opportunities for research collabora-  
tion, not only at Westmead but also across the University of Sydney and the  
broader Sydney scientific community.

This appointment offers an outstanding opportunity to lead a key discipline area  
for the University of Sydney.

#### Term

The successful applicant will be offered a continuing appointment on a full-time  
basis, subject to the completion of a satisfactory probation period for new ap-  
pointees, and be offered an attractive remuneration package.

#### Apply

All applications must be submitted via the University of Sydney careers website.  
To be considered applicants must respond to selection criteria (included in the  
Candidate Brochure) and attach as a separate document at step 6 of the online  
application form along with your cover letter, CV and referee contacts.

For more information please request the Candidate Brochure by contacting Ms  
Nicole Pearson, Recruitment Administrator, on [nicole.pearson@sydney.edu.au](mailto:nicole.pearson@sydney.edu.au)

**Specific enquiries concerning the position should be directed to:**

**Mr Fabrice Noël**  
Principal Recruitment Consultant  
+61 2 8627 1218  
[fabrice.noel@sydney.edu.au](mailto:fabrice.noel@sydney.edu.au)  
<http://bit.ly/USyd-Oral-Rehab>

Closing Date: 11.30pm 1 September 2016 (Sydney time)

The University is an equal opportunity employer committed to equity, diversity  
and social inclusion. Applications from equity target groups, including women  
and people with disabilities are encouraged. As the University of Sydney has  
established a scheme to increase the number of Aboriginal and Torres Strait Is-  
lander staff employed across the institution, applications from people of Aborigi-  
nal and Torres Strait Islander descent are also encouraged.

The University reserves the right not to proceed with any appointment.

## SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2015 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

**Allgemeinzahnarzt/Ärztin mit Erfahrung**  
Von Vorteil: vertiefte Ausbildung oder Curriculum Funktionsdiagnostik / CMD

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an [b.baumann@smile.at](mailto:b.baumann@smile.at) oder telefonisch unter +43(0)662/883988-13

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann.  
[www.smile.at](http://www.smile.at)

### Zahnärzte/innen für Holland gesucht

Für mehrere moderne Praxen (Assen, Dedemsvaart, Koudum, Lelystad) suchen wir ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wie bieten gute Verdienstmöglichkeiten, freundliche Arbeitsatmosphäre, Fortbildungsmöglichkeiten und Hilfe bei der Wohnraumsuche/Sprachkurs. Wir freuen uns auf ihr CV mit Foto per Email.

Email: [Designdent@hotmail.com](mailto:Designdent@hotmail.com)

**Österreich:** Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. [job@zahn-service.at](mailto:job@zahn-service.at) oder +43 664 849 1102

**Zahnarzt in Dubai / VAE und CH**  
DCM-Anstalt, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.dcm.ae](http://www.dcm.ae)

### Zahnarzt/Zahnärztin in der Zentralschweiz gesucht

Teamfähige Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Arbeitsbeginn ab ca. Januar 2017 oder nach Vereinbarung.  
Email: [zahnarztstelle@gmx.ch](mailto:zahnarztstelle@gmx.ch)

We are currently looking for dentists for dental practices in England, Scotland and Ireland. O'Farrell Recruitment [info@ofarrellonline.de](mailto:info@ofarrellonline.de), Tel. 030 2808487

### Mannheim

Moderne Praxisgemeinschaft - Cerec, digitales Röntgen, kartierlos, eigenes Praxislabor - sucht engagierte(n) ZA / ZÄ, für ca. 25 Stunden / Woche. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht.  
[praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de](mailto:praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de), Tel. 0621-822180

### KFO - NRW

ZA/ZÄ oder Kieferorthopäde/in für ca. 1 Tag/Woche gesucht. Gute Konditionen.  
[kfo-aktuell@arcor.de](mailto:kfo-aktuell@arcor.de) und ZM 027645

### KFO - Nordhessen

Freundl. kleines KFO-Team sucht ang. FZÄ o. ZÄ in Teilzeit (Mo, Di, Do, ca. 24h), [kfo2016@gmx.net](mailto:kfo2016@gmx.net)

### KFO-Würzburg

Freundliche, qualitätsorientierte Praxis mit sympathischem Team und praxis-eigenem Labor sucht zur Verstärkung eine motivierte FZÄ in Teilzeit.  
[kfo-dr.romstoeck@t-online.de](mailto:kfo-dr.romstoeck@t-online.de)

## VERTRETUNGSANGEBOTE

### Feiertagsdienste München

Zahnärzte (m/w) die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter [bewerbung@aident.de](mailto:bewerbung@aident.de).

### Schwangerschaftsvertretung

Dass Störche vor dem Aussterben bedroht sein sollen können wir nicht bestätigen. Wir suchen eine Schwangerschaftsvertretung in Oldenburg in Holstein. Fröhliches Praxisteam aus zwei ZÄinnen und 7 ZMFs mit hohem Qualitätsanspruch benötigt dringend Hilfe.

[kontakt@praxisamwasserquell.de](mailto:kontakt@praxisamwasserquell.de)  
Tel.: 04361/8400

### Schwangerschaftsvertretung

mit Freude an der Kinderzahnheilkunde für moderne Praxis im Bereich Bernkastel-Wittlich gesucht (VZ oder TZ). Gerne auch langfristige Zusammenarbeit  
Kontakt: [info@natuerlich-lachen.de](mailto:info@natuerlich-lachen.de)

### KFO-Schwangerschaftsvertretung

in der Nähe von Stuttgart gesucht ab September für 6-8 Wochen für 3-5 Tage pro Woche.  
ZM 027553

### KFO Leipzig

KFO Praxis im Südraum Leipzigs sucht Vertretung für mind. 2, gerne bis 4 Tage pro Woche, ab sofort bis Ende des Jahres  
[kfo01@gmx.de](mailto:kfo01@gmx.de) Tel: 0177-3471182

**KFO-Schwangerschaftsvertretung im Raum FR** ab sofort oder 1.9. in VZ o. TZ (jede zweite Woche) gesucht! ZM 027591

## STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

### ZMF oder ZMP in Sindelfingen gesucht

Wir suchen motivierte und freundliche Zahnmedizinische Fachangestellte, insbesondere für die Prophylaxe zur Verstärkung unseres Teams. Gerne auch eine ausgebildete Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin. Voll- oder Teilzeit möglich. Bewerbungen bitte an: [rentschler-zimmermann@t-online.de](mailto:rentschler-zimmermann@t-online.de)

### ZMF für KFO gesucht

Für meine KFO Praxis in Erlangen suche ich Verstärkung für das Team. Schriftliche Bewerbung bitte an: Dr. Thorsten Maul, Hilpertstr. 23 91052 Erlangen oder [info@dr-maul.de](mailto:info@dr-maul.de)

Wir bitten um Aufmerksamkeit für die informativen Anzeigen.

## STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

### Münchner Kindl

ZÄ, 32 Jahre, 5 Jahre BE, DGI Curriculum Implantologie, breites Spektrum, mit hohem Qualitätsanspruch und viel Liebe zum Beruf sucht langfristige Stelle/Sozietät im Münchner Stadtgebiet in nettem Team.  
[muenchner.kindl32@gmx.de](mailto:muenchner.kindl32@gmx.de)

### KFO Raum Gießen Marburg

Angeh. FZÄ für KFO sucht VZ/TZ Stelle ab 01.10.16 als angest. ZÄ  
Tel.: 0160-6648929 hessen-kfo@web.de

### KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....[okok3@ymail.com](mailto:okok3@ymail.com)

### Nordharz

Dt. ZA, langj. BE, sucht neues berufl. Umfeld. Alle Optionen offen. ZM 027615

### KFO kompetenter FZA

Vertretung oder Teilzeitstelle anzubieten! [kieferorthopaede@gmx.net](mailto:kieferorthopaede@gmx.net)

Erfahrener Zahnarzt, Jahrgang 1965, noch immer teamfähig und motiviert, Ex.1996 Düsseldorf, sucht ab sofort Tätigkeit im Angestelltenverhältnis oder in Praxisgemeinschaft, möglichst im **Raum Oberhausen + 100 km.**  
ZA Gus Benzke 0152-33798172

### KFO Raum München

Freundlicher und motivierter angehender FZA für KFO sucht Mitarbeit in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017.  
[kfo-muc@gmx.de](mailto:kfo-muc@gmx.de)

### Kinderzahnheilkunde BN/K

engagierte, zuverlässige ZÄ (30, 5J BE, DGKIZ-zertif.) sucht Stelle in qualitätsorientierter Kinderpraxis. Raum BN/K, ab 01.10.2016  
[jr1405@web.de](mailto:jr1405@web.de)

### Köln und Umgebung

Freundliche und motivierte ZÄ mit 2 J. BE sucht Stelle zum 1.9.2016 in qualitätsorientierter Praxis.  
[zahnaerztin.cologne@gmx.de](mailto:zahnaerztin.cologne@gmx.de)

### Raum BKS/WIL/TRIER

Vorbereitungsassistent mit 1-jähriger Berufserfahrung sucht neuen Wirkungskreis.  
ZM 027613

## STELLENANGEBOTE TEILZEIT

### BADEN-BADEN

Teilzeit.

Wir suchen einen angestellten Zahnarzt (m/w) ab 2017 für unsere seit vielen Jahren etablierte moderne Praxis. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Kombinieren Sie Beruf und Familie. Spätere Praxisübernahme möglich.  
Email [prwe02@gmail.com](mailto:prwe02@gmail.com)

### STUTTGART

Ich suche für meine etablierte, qualitätsorientierte Praxis mit Herz eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA in TZ (1-2 Tg/Woche) auf sehr guter Festgehaltsbasis. Selbständiges Arbeiten. Gerne auch Wiedereinsteiger(in). Motivierter Mitarbeiter, gesamtes Spektrum der ZHK außer KFO. [zasuche@gmx.de](mailto:zasuche@gmx.de) Willkommen im Team!

### Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit?  
In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. ZM 027602

### Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit

Wir suchen für unsere innovative Einrichtung von Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr und 14-21 Uhr im wöchentlichen Wechsel einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit. ZM 027598

### HB-Nord / OL / DEL

GMP su. längerfristig angest. ZÄ/ZA. /TZ/VZ  
email : [gmp.suche@gmail.com](mailto:gmp.suche@gmail.com)

### Duisburg

Angest. ZA/ZÄ in frequenter volldigitaler Mehrbehandlerpraxis gesucht, Tel.: 0203-460043, [rainerhofeld@web.de](mailto:rainerhofeld@web.de)

### Baden-Baden - Rastatt

Möchten Sie unser Team verstärken? Wir suchen einen Entlastungsassistenten oder Angestellten Zahnarzt. Kontaktieren Sie uns [www.zahnarzt-goldammer.de](http://www.zahnarzt-goldammer.de) [dr.goldammer-rastatt@arcor.de](mailto:dr.goldammer-rastatt@arcor.de)

**Lindau/Bodensee:** ZA/ZÄ in Teil-/Vollzeit mit BE zur Verstärkung gesucht; spätere Übernahme möglich. 0179-9751734

### Zahnärztin/-arzt in Teilzeit gesucht, Langenfeld

Wir suchen ab sofort eine(n) qualitäts- und patientenorientierte(n) Zahnärztin/-arzt. Es warten ein engagiertes und stimmiges Team und die gesamte Zahnheilkunde außer KFO. Tel. 02173-80444  
[www.zahnarztpraxisamrathaus.de](http://www.zahnarztpraxisamrathaus.de)

### Zahnarzt/ Zahnärztin in Teilzeit gesucht!

Für unsere Landpraxis im Weinsberger Tal, suchen wir ab SOFORT, eine/n berufsferne/n Kollegen/ Kollegin zur Verstärkung unseres Teams.

Bewerbungen an Chiffre ZM 027531  
Kontakt- Info Tel.: 0177-5494737

**Assistenzzahnarzt**, zuverlässig, fleißig, motiviert, mit einigen Jahren Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle Kontakt: [predrag.sulaja@hotmail.com](mailto:predrag.sulaja@hotmail.com) Skype [predrag.sulaja](mailto:predrag.sulaja)

**STELLENGESUCHE TEILZEIT**

**Butzbach** u. Umgebung, Zahnärztin mit langjähr. BE sucht Stelle bis 20 Std./Wo. Tel. 0177/2469340

**SCHMERZEN** im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/ Mo neutral durch. KA-HD [TaschenLos@gmail.com](mailto:TaschenLos@gmail.com)

Zahnärztin mit 12-jähriger Berufserfahrung sucht Wiedereinstieg in die Praxis. Spätere Partnerschaft / Übernahme angestrebt. Raum **HH, HB, NRW, Niedersachsen.** ZM 027632

[www.praxisboerse24.de](http://www.praxisboerse24.de)

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**Region Siegen: 3-BHZ**

600 Scheine, hohe Zuzahlung, OPG, sehr günstig. Im Mandantenauftrag. ZM 027648

**Nähe Limburg an der Lahn**

Etablierte ZA-Praxis, 2 helle BHZ (2 weitere Zi. möglich), eingespieltes hochmotiviertes Team, keine Alterspraxis, eigene Parkplätze ausreichend vorhanden, flexible Übergabemöglichkeiten, lediglich aus privaten Gründen abzugeben. ZM 027500

**Hunsrück (Nähe A61)**

Umsatzstarke Praxis (moderne Ausstattung) bietet Einstiegsmöglichkeit bzw. Übernahme. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**  
[info@bk-dental.de](mailto:info@bk-dental.de) oder telefonisch Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

**VERTRETUNGSGESUCHE**

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m|w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

**Süddeutschland**

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen u. Notdienste (keine KFO). Tel.: 0173 700 4957

**DEUTSCHLANDWEIT**

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, 01577 3167787

**Dt. Zahnarzt**

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. 01771402965

**NRW - bundesweit**

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverlässig, überm. Vertr. u. Not. Tel. 0170 2198372

**Vertretung-Bundesweit:** Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände. Tel: 0152 53 46 65

**BUNDESWEIT**

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, Tel: 0176 48274726

Dt. ZA, Dr., langj. BE, überm. Vertr. u. Notdienst. Tel. 0151/12403618

**NRW, BRD:** ZA m. langj. BE, allrounder, zuverlässig. Übernimmt Vertg. Notd. Job: 0176-842 396 74

**Vertretung - NRW / Bundesweit**  
Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent und zuverlässig.  
[Zahn0015@gmail.com](mailto:Zahn0015@gmail.com)

**Seriöse Vertretung**

von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. 0172-6902274

**BUNDESWEIT**

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, berufs- u. vertretungserfahren, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. Tel.: 0179 / 66 13 524

**Bundesweit Vertr. + Notd.**

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig. + nett + behuts. + teamfähig. ZA. langj. BE  
Tel. 0151/57544782 [d.gulatz@web.de](mailto:d.gulatz@web.de)

Vertretungen, Tel. 0151/25605929

**GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAxisGEMEINSCHAFT**

**KFO Praxiseinstieg**

Anteil an einer langjährig erfolgreich geführten und modern organisierten Gemeinschaftspraxis in bay. Kreisstadt zum Jahreswechsel abzugeben. Ein engagiertes Team und hellere renovierte Praxisräume erwarten Sie. Kontaktieren Sie uns gerne unter [kfo-mit-freude@gmx.de](mailto:kfo-mit-freude@gmx.de)

**Oralchirurgische Praxis zwischen Ulm und Stuttgart**

Langjährig eingeführte Praxis mit OP-Räumen sucht chirurgisch versierte/n Partner/in, gern auch MKG, zeitnah zu fairen Konditionen, um Freiraum für weitere Aktivitäten zu schaffen. Verbindliche Übernahmeerperspektive. Kontakt: 01732962452

Biete Budget in **Niedersachsen** bei übersichtlicher Mitarbeit. Email Adresse: [zapaxis.verkauf2015@gmail.com](mailto:zapaxis.verkauf2015@gmail.com)

Zur Erweiterung unserer linksrheinisch gelegenen Praxis, mit sehr hohem Privatanteil, suchen wir langfristig Partnerschaften und Mitinvestoren: Zahnärzte, Kinderzahnärzte, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen. Kontakt unter: 0173 276 44 34

**Soziätätspartner/in**

ab sofort für ZA-Praxis (2 BHZ, Verdopplung ggf. möglich, sehr zentrale Lage) in 83278 Traunstein (Behörden- u. Schulentzentrums im Chiemgau) gesucht, individuelle Kooperationsform möglich, gesamte Übernahme spätestens in 2020 angestrebt.  
ZM 027611

**Kreis Siegen**

Partner/in zu 50% für sehr gepflegte, etablierte Gemeinschaftspraxis gesucht! 4 BHZ (auf 5 erweiterbar), Praxislabor, attraktive Umsätze und Scheinzahlen, moderne Ausstattung.  
[nicola.alipas@nwd.de](mailto:nicola.alipas@nwd.de)

**MAINZ**

-Ginsheim. Ausbildungsassistent/in und/oder angestellte/r ZA/ZÄ gesucht.  
[www.zahnarzt-gerd-neumann.de](mailto:www.zahnarzt-gerd-neumann.de)  
[dr.g.neumann@gmx.net](mailto:dr.g.neumann@gmx.net)

**PRAxisABGABE**

**Frielingsdorf & Partner**

- Vereidigte Sachverständige -

**PRAxis-WERTGUTACHTEN**

• Unterhalt • Verdienstausschlag

• Köln • Hannover • Wiesbaden

[www.frielingsdorf-partner.de](http://www.frielingsdorf-partner.de)

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77



**medicconsulting**  
Die Kompetenz in der Heilberufe-Beratung

**Zahnarztpraxis in Bamberg**  
(beste Lage - Nähe Luitpoldhain) zu verkaufen !

Realisieren Sie Ihren **Work-Life-Balance Lebensraum:**

seit 1984 etablierte, gut und effizient geführte ZAP, 2 BHZ, 1 Zi vorinstalliert, 75 qm<sup>2</sup>, erweiterungsfähig, kleines Labor. Übernahme: 2017 / 2018

**Info über medicconsulting:**

Ass. jur. / Bankkfm. Wolfgang Römer  
mobil: 0172 / 71 38 371  
e-mail: [wolfgang.roemer@web.de](mailto:wolfgang.roemer@web.de)

[www.medicconsulting.info](http://www.medicconsulting.info)

**Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen**

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an ZM 026182



In Südwestdeutschland kurzfristig wegen Todesfalls abzugeben:

**MKG-Praxis mit positiver Entwicklung**

- 2 Behandlungszimmer
  - 1 Operationsraum
  - Röntgen/DVT
  - Steril
  - Aufwachraum
  - Büro, Sozialraum
  - eigene Praxisparkplätze
- Ein motiviertes Team steht bereit.

0711-48 999 60

**Freiburg gewinnstark !**

Effiziente, moderne und sehr patientenstarke Px wg Alter Ende 2016. Im Mandantenauftrag ZM 027653

**Praxisabgabe**

**Kreis Ludwigsburg**  
- an Stadtgrenze zu Stuttgart -  
**Nachfolger/in für 2017**  
gesucht. Langjährig gut etablierte Einzelpraxis, 130 m<sup>2</sup>, 2 BHZ, Aufber.-Zi. gem. RKL-Richtl. überprüft, kl. Labor, Parkplätze, U-Bahn-Haltestelle. Einarbeitung auf Wunsch möglich.  
ZM 027551



**Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!**

Wir helfen bei **Praxisabgabe und -übernahme:** Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**Region Kleve: 3-4 BHZ**

sehr schöne u. top gepf. Px mittlere Umsätze, recht scheinstark, wg. Alter abzugeben. Im Mandantenauftrag ZM 027646

**KFO Nähe Ludwigshafen**

Langjährige sehr gewinnstarke Einzelpraxis in Bestlage Ende 2016 abzugeben. Im Mandantenauftrag ZM 027652

**Stadtpraxis in Amberg OPF.**

2 BHZ, langjähriger Pat. Stamm vorhanden. u. gut betreut (PZR, Recall). Weitere Auskunft über ZM 027616.

**BREMEN**

Vielfältige und attraktive Praxen in Bremen zur kurzfristigen Übernahme [andreas.hoehn@nwd.de](mailto:andreas.hoehn@nwd.de)

**München, Stadt-Mitte**

Langjährige Zahnarztpraxis abzugeben. Tel.: 0178/8574092

**Nürnberg - Nord**

Etablierte Praxis Nähe Zentrum mit U-Bahn-Anbindung, 140 m<sup>2</sup>, 2 BZ (3. vorinstalliert), komplett eingerichtet, Röntgen, Labor, Aufwachraum, letzte Renovierung 2012. Übernahme ab 01.07.2016 möglich [px.nuernberg@t-online.de](mailto:px.nuernberg@t-online.de)

**Bad Neuenahr - Ahrweiler**

4 - Zimmer - Praxis 01.02.2016 abzugeben. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:  
**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**  
[info@bk-dental.de](mailto:info@bk-dental.de) oder telefonisch Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

**Sie können Ihre Anzeige auch online setzen**

[www.zahnheilkunde.de](http://www.zahnheilkunde.de)  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

**Raum Remscheid: 2 BHZ**  
 technisch u. optisch sehr gepflegte  
 Kleinstadtpraxis mit gutem Klientel, 350  
 Scheine, wg. Alter, im Mandantenauf-  
 trag. **ZM 027649**

**Bayern Chiemgau**  
 Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ,  
 88 qm, OPG, abzugeben. **ZM 027529**

**Augsburg**  
 Etabl. Praxis/Labor 2017 abgeb. Mehrspachig  
 Toplage Info: bertzy51@googlemail.com

**Mannheim** Zentrum. Moderne 3 Zimmer  
 Zahnarztpraxis (keine Alterspraxis) zu verkauf-  
 fen. **q7-mannheim@web.de**

**Rems-** Murr Kreis  
 Zahnarztpraxis, 3 BEZ, aus Altersgründen  
 sehr günstig abzugeben. **ZM 027556**

**KFO/ Hannover**  
 Praxis in 2017 abzugeben. **ZM 026574**

**Stuttgart**  
 Praxis flexibel abzugeben (2 BHZ) **ZM 027607**

**GIESSEN** Praxis mit zeitgemässer Ein-  
 richtung abzugeben. **ZM 027594**

**Ravensburg: digital 4 BHZ**  
 Unser Mandanten gibt eine voll ausge-  
 stattete mod. Px, digitales Rö/OPG, Ce-  
 rec AC+MCXL, Lachgas, Laser, Steri va-  
 liidiert, gute Zahlen wg. Alter ab. **ZM 027656**

**Stadt südlich  
 Düsseldorf**

Seit 20 Jahren bestehende Zahnarztpraxis  
 ca. 150 m², 3 Beh.-Räume, OPG, kontinu-  
 ierlich modernisiert, gute Umsätze, wegen  
 Krankheit abzugeben. (Auch flexibler  
 Übergang möglich). **ZM 027640**

**Regensburg, südl. Kreis**  
 freundliche, moderne Praxis sucht  
 ZÄ/ZA in Teilzeit oder im zweiten  
 Vorbereitungsjahr. Nettes Team  
 freut sich auf Ihre Bewerbung.  
 Alle Bereiche moderner ZM  
 werden geboten. **ZM 027423**

**Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-  
 Kennzeichen): KFO: BY Zahn: A, CW,  
 DLG, FFB, FN, FS, GP, GZ, HDH, HJ, MN,  
 OA, OAL, PAN, RT, RV, S, SIG, TOL, Tü,  
 UL, WM, WN**  
**FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes  
 Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm,  
 www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0,  
 ulm1@fub.ag**

**Augsburg**  
 Eingeführte Einzelpraxis, Toplage,  
 2 große BHZ, sep. Funktionsräume,  
 ca. 140qm, günstige Kostenstruktur,  
 etabl. Zuzahlung, stabiler Patienten-  
 stamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

**Alpenpraxis im Allgäu**  
 3 BHZ + 1 | gut etablierte Px | U > k€ 700  
 keine Alters-Px | optional Übergangs-GP  
 alex@alpenpraxis.de | 0171 - 712 70 10

**Düsseldorf Medienhafen**  
 Zentrale Lage, etablierte Praxis, 80qm.  
 2 Behandlungszimmer aus Altersgrün-  
 den abzugeben. **ZM 027682**

**Langjährige scheinstarke Praxis** im  
 Dreieck HOL - HM - B.PYR. Weserberg-  
 land; 200 qm; 4 Behandlungszimmer;  
 kpl. Labor, aus Altersgründen günstig  
 abzugeben. **ZM 027180**

**Niedersachsen,  
 Nähe Verden/Aller**  
 180 m², 2 BZ, Anschlüsse für 3. BZ vor-  
 handen, aus Altersgründen ab sofort zu  
 vergeben. **ZM 027118**

**Karlsruhe 4 BHZ**  
 Äußerst solide, schöne, mögl. Doppel-  
 praxis in mod. Geschäftshaus, gute Zah-  
 len, sicherer MV ab sofort. Im Mandan-  
 tenauftrag. **ZM 027654**

**Erfolg im Dialog**



**Raum Koblenz**

- Altersabgabe in 2016—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2016
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Bad Neuenahr-Ahrweiler—4-Zimmer-Praxis Abgabe ab 01.02.2016

**Gebrauchtmarkt:** M1 + OPG - depotgewartet

Zu verkaufen:

3 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1  
 2 digitale Großröntengeräte (gebr.)  
 a) Sirona b) Soredex

**Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht,  
 späterer Einstieg möglich**

**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-2 17 66 61  
 Geschäftsführer Fax 0261-9 27 50 40  
 Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

**Praxisabgabe, Übernahme,  
 Neugründung, Sozietät**



- Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- Standortanalyse, Finanzierungsbegleitung, Praxiskonzepte
- Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

**Ihr direkter Kontakt:**

**Peter Bohley** Günther Wildmann  
 0171 - 27 21 479 06131 - 6 20 214  
 www.altschul.de info@altschul.de



**ERBACHER**  
 Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Praxisvermittlung**

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

**www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

**Großraum Braunschweig**  
 Alteingesessene Praxis im Ärztehaus, 1.  
 OG, barrierefrei, 140qm, 3 BHZ, sehr  
 gute Lage, kurzfristig abzugeben  
 andreas.hoehn@nwd.de

**Kieferorthopädie in Bayern**  
 Übernahmemöglichkeit eines ertrags-  
 starken KFO-Gemeinschaftspraxisan-  
 teils in Süddeutschland,  
 Mail: kfo-sued@outlook.de

**NRW - Städteregion Aachen**

Nachfolger für etablierte  
 Zahnarztpraxis gesucht, 2 BHZ,  
 Keramik- und Kunststofflabor.  
 Praxiswertermittlung liegt vor.  
 Tel.: 02472-2620  
 Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

**Landshut**

Kleine, feine, vollidgit. mod. Praxis  
 in zentraler Lage, 2 (-3) BHZ, Aufzug  
 barrierefrei, mit solidem Praxisstamm.  
 Einarbeitung möglich. **ZM 027587**

**Schöne Kleinstadt im  
 Raum Bonn**

Zahnarztpraxis auf 125 qm, **3 BHZ**,  
 kleines Labor in zentraler Lage  
 aus gesundheitlichen Gründen  
**Anfang 2017** abzugeben.  
**ZM 027636**

**Mittelsachsen**

Etablierte gepflegte Praxis, prophylaxeori-  
 entiertes gesamtzahnärztliches Spek-  
 trum, 150 qm, 3 BHZ, im Ärztehaus EG,  
 gute Parksituation, aus Altersgründen  
 sofort abzugeben. **ZM 027585**

**Verden**

Etablierte, gut gepflegte Praxis  
 2 M1, OPG, Dampsoft zum  
 01.01.2017 abzugeben.  
 Email: zapraxis.verkauf2015@gmail.com

**Raum Ludwigshafen: sehr stark!**

5-6 BHZ, mit sehr vielen Patienten, chi-  
 rurgischer Schwerpunkt, Nachfolger für  
 ausscheid. Senior gesucht, mit Überlei-  
 tung. Im Mandantenauftrag **ZM 027655**

**Umsatzstarke Px südl. Braunschweig**  
**4 BHZ in Top-Lage, renoviertes**  
**Bürogebäude, Email: Z3812@thp.ag**

**Bei Stuttgart MKG-Oralch.**

Hoher Ertrag, moderne Px., 4 BHZ., 1  
 OP, DVT, zur Übergabe, günstig.  
**ZM 026797**

**Raum Augsburg/Friedberg**

Etablierte ZAHNARZTPRAXIS aus Alters-  
 gründen abzugeben. 2 BHZ / Praxis-  
 kleinelabor mit gut eingespieltem/aus-  
 gebildetem Team. Preis VB. **ZM 027552**

**München West**

Umsatzstarke großzügige Praxis 4 BHZ  
 voll digitalisiert, technisch up to Date.  
 Erweiterung möglich. Auch für Mehrbe-  
 handler geeignet. **natasa.dzeba@nwd.de**

„Ein Klick  
 lohnt sich!“ dental EGGERT

- Praxisabgaben
- Räumlichkeiten
- Praxisneugründung

Tel. +49 (0)741-17400-0  
 info@dental-eggert.de

**Liebe Leser,**

nutzen Sie die Möglichkeit,  
 auch im Kleinanzeigenteil  
 Ihre Anzeige farbig zu  
 gestalten.

Informationen lesen Sie in  
 unseren Mediadaten 2016  
 oder rufen Sie uns an unter  
 0 22 34/70 11-290

**Dietzenbach/Hessen**

145 qm, 3 BHZ, moderne, langjährig etablierte Zahnarztpraxis ab sofort aus Altersgründen abzugeben.  
Tel.: 06074/45077

**OBERBERGISCHER KREIS**

Alteinges. existenzsichere kl. Prax. (2 BHZ) in ländl. Lage (40 km östl. v. Köln) aus lfd. Betrieb zu sehr günst. Bed. abzugeben. Einarbeitg. mögl.  
hans.lintzen@t-online.de



**dentalbauer**

**Mit uns auf dem richtigen Kurs!**

**Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:**  
Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

**Duisburg, sehr günstig**

Voll laufende Px mit 2x KaVo 1062 Einheiten, OPG, Alterspx ab sofort. Im Mandantenauftrag. **ZM 027650**

**200**  
aufbereitete  
Praxen mit  
Fotos  
bei

www.mediparkplus.de

Ihre  
professionelle  
Praxisvermittlung  
seit 1991. Komplette  
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

**Nachfolger gesucht**

Praxis zwischen Remagen und Koblenz sucht einen Nachfolger. Einstieg verhandelbar. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung  
**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**  
info@bk-dental.de oder telefonisch  
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

**Essen**

Langjähr.besteh./mod.ausgestattete digit. vernetzte Praxis in attrakt. Innenstadtlage abzugeben. Beste Verkehrsbindung. u. Parkmöglichkeiten. 4 BHZ (4 dig. Rö), OPG, Eigenlabor f. Keramik u. Kunststf., separate Funktionsräume. Hochwertige PZR, Prothetik, Endo, PA, Implantologie  
Top geschultes junges Team/kein Vermittler, direkt von privat.  
team.zp@mail.de



0800-80 10 90-4

**Praxisneugründung oder Praxisübernahme**

Sicher in die Selbständigkeit – Wir unterstützen Sie:

<b>Praxisabgabe:</b>	
<b>Bonn</b>	Zwei umsatzstarke Praxen mit je 3 BHZ v.thiemann@gerl-dental.de
<b>Städteregion Aachen</b>	Ärztelhaus, 3 BHZ, ca. 100 qm, schein- u. umsatzstark, barrierefrei
<b>Städteregion Aachen</b>	4 BHZ, zentrale Lage an Einkaufsstraße, für 2 Behandler j.schlagmann@gerl-dental.de
<b>Köln</b>	Mehrere kleine Altersspraxen günstig abzugeben m.kloska@gerl-consult.de
<b>Großraum Kiel</b>	Ländlicher Zentralort, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich, gut gehende Praxis
<b>Sonneninsel Ostsee</b>	Gut etablierte Praxis, hervorragende Lage, Arbeiten mit Urlaubsflair h.zenker@gerl-dental.de
<b>LKR Freising</b>	3 BHZ, 64 qm, gepflegt, zentrale Lage
<b>München</b>	2 BHZ (3 möglich), 140 qm, gute Lage, sehr gepflegt
<b>Weilheim-Schongau</b>	2 BHZ (3 möglich), zentrale Lage
<b>LKR Traunstein</b>	2 BHZ (3 möglich), kleines Labor, 110 qm, sehr gepflegt t.muenzer@gerl-dental.de
<b>Mönchengladbach</b>	Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi.)
<b>Niederrhein/Nähe Grenze NL</b>	Guter, stabiler Umsatz und Gewinn, 4 BHZ (Option 5 Zi.)
<b>Solingen</b>	Etablierte Praxis, 4 BHZ, konstante Zahlen
<b>Velbert</b>	Etablierte Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi.)
<b>Düsseldorf</b>	Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4 Zi.) t.kirches@gerl-dental.de

<b>Praxisgesuche (Mandantenauftrag):</b>	
<b>Neuss</b>	Praxis mind. 3 BHZ
<b>Düsseldorf</b>	Praxis mind. 3 BHZ t.kirches@gerl-dental.de

<b>Neugründung (Mandantenauftrag):</b>	
<b>Düsseldorf</b>	Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm t.kirches@gerl-dental.de

www.gerl-consult.de



Weitere Angebote auf Anfrage oder im Internet.



**Essener Speckgürtel**

1a Lage in Ärztelhaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis, 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, KEINE Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl.Verkehrsmittel (Str.Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter:  
uebernahme11@web.de

**Praxis in schöner Lage Raum Tegernsee/Schliersee - Immo opt.**  
2 BHZ, guter Umsatz/Gewinn (bei reduz. Arbeitszeit), im Alleinauftrag, THP AG 089 2781300

**Die Experten für  
Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



**Raum Giessen-Siegen**

Erstklassige führende Praxis im Lahn-Dill-Kreis mit exzellenter Infrastruktur nebst Freizeit- und kulturellen Angeboten mit 4-5 BHZ, neueste Technik, klimatisiert, super motiviertes Team und sehr großer Patientenstamm kurzfristig abzugeben.  
Einarbeitung und Patientenübernahme auf Wunsch mit Ärzteteam gewährleistet. Schwerpunkt Implantologie, überwiegend Privatpatienten 80/20 mit hoher Rentabilität, ROI 1 Jahr budgetneutral!  
Weitere Infos privat unter:  
+49(0)151-106-49049 oder  
Email: info@abccental.de

**Rheingau**

Etablierte moderne ZA-Praxis, 2 helle BHZ, barrierefrei, eingespieltes hochmotiviertes Team, Parkplätze ausreichend vorhanden, flexible Übergabemöglichkeiten, aus privaten Gründen abzugeben. **ZM 027501**

**Bergstrasse Raum Bensheim**

Mein Mandant übergibt wg Alter seine solide, 2-4 Stuhl Praxis in Bestlage für kleinen Preis. **ZM 027657**

**Zahnarztpraxis im östlichen Ruhrgebiet**

sucht Nachfolger. Die Praxis liegt in der Ortsmitte einer Stadt mit ca. 55000 Einwohnern. Zur Praxis gehören 2 große Bhz, (3. Bhz. vorbereitet), Sterilisation, Röntgen usw. insgesamt ca. 150 qm. Praxisabgabe möglichst Anfang 2017. **ZM 027619**

**KFO Duisburg**

Gemeinschaftspraxis (KFO + ZA) in Duisburg sucht für den Kieferorthopädischen Teil eine(n) Nachfolger/-in. Es sind 4 Behandlungszimmer und Labor vorhanden. Eine begleitende Übergabe ist erwünscht. **ZM 026446**

**Raum Wiesloch-Heidelberg**

Helle und freundl. 3-4 Stuhl Praxis, gute Umsätze, teilmöbl. Ausstattung, sofort steigerungsfähig wg. Umzug. Im Mandantenauftrag. **ZM 027658**

**Kollegen aus EU - Interessiert?**

Arbeiten und leben in Deutschland. Die Praxis im eigenen Haus. Sichere Existenz. Sehr gepflegt und gut eingeführt. Langfristiger Behandlungsbedarf in allen zahnmed. Disziplinen ausser KFO. Aus Altersgründen abzugeben. VB. Kein Makler. **ZM 027246**

**KÖLN ZENTRUM**

Etablierte 2 Zi.-Praxis, besonders hochwertige Ausstattung, klimatisiert mit Aufzug 1. Etage, hoher Privatanteil. Expansionsmöglichkeit auf gleicher Ebene! Günstige Mietkonditionen, zeitnahe Abgabe: Provisionsfrei!  
**ZM 027631**

**Dortmund**

Langjährige, moderne, umsatzstärkste Zahnarztpraxis mit 4 BHZ in Dortmund abzugeben. Ca. 150 qm, gute Lage, verkehrsgünstig gelegen, moderne Gerätschaften. Einarbeitung und Patientenübernahme auf Wunsch möglich.  
E-Mail: Zahnarztpraxis-Do@email.de

**Leipzig**

ZAP in Leipzig, langjährig etabliert, großer Patientenstamm, 2 BHZ, 3. Zi mgl, digt. Rö incl. OPG, ständig modernisiert, 2016/17 abzugeben, Einarbeitungszeit mgl.  
**ZM 027626**

**Top Praxis abzugeben**

Nähe Bäderstrasse – Hessen  
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:  
**Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH**  
info@bk-dental.de oder telefonisch  
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

**R. Marburg- Ärztelhaus**

Unser Mandant verk. Px mit 3 modernen Sirona BHZ, perfekter Steri, 45 Schein-, gute Zahlen, günstig. **ZM 027647**

PRAXISGESUCHE

**www.praxisboerse24.de**

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**D - K - BN - AC**

**Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)**

**Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de**

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

**Großraumpraxis Raum Braunschweig / Wolfsburg**

Zur Übernahme durch zwei Chirurgen wird eine großflächige Praxis gesucht. Temporäre Assoziation möglich. Bestehende Überweiserpraxis oder ZAP mit hohem Anteil an chirurgischen Leistungen bevorzugt.

ZM 027414

**Baden-Württemberg**

Erfahrener ZA, 4 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Im Mandantenauftrag. **ZM 027660**

**Köln**

Praxis für 1 oder 2 ZÄ mit 3 oder mehr BHZ zur Übernahme 2016/2017 gesucht. **nadine.landes@nwd.de**

**Düsseldorf**

Praxis für 1 oder 2 ZÄ mit 3 oder mehr BHZ zur Übernahme 2016/2017 gesucht. **nadine.landes@nwd.de**

**Wuppertal**

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht. Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

ZA sucht in NRW Praxis zur Übernahme. **isepb@gmx.de**

**Düsseldorf + 30 KM**

Zahnarztpraxis mit 3 BHZ zur Übernahme in 2017 gesucht (im Mandantenauftrag). **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Jens A. Nickisch, Tel. 0172 202 30 50**

**etablierte Praxis, (gern mit Immo, aber keine Bedingung)**

bevorzugt NRW, BY, BW von

**ZA-Ehepaar gesucht ZM 027670**

**Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):** KFO: M, S, UL MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BGL, DLG, HN, LI, M, OA, TÖL, TÜ, UL **FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag**

PRAXEN AUSLAND

**Seltene Gelegenheit zur Existenzgründung:**

Im Zentrum von Walzenhausen ist ein Zahnarzt ohne Nachfolger pensioniert und der andere ist verstorben, so dass ein Bedarf besteht. Die vollständig ausgerüstete und gut gepflegte Praxis des verstorbenen Kollegen wäre eine perfekte Gelegenheit für einen jungen Zahnarzt, der vorerst kaum Eigenkapital benötigt, da er 2 Stühle und Panorama-röntgen direkt übernehmen kann. Die Zahnarztpraxis ist in einem modernen Ärztehaus mit genügend Tiefgaragenparkplätzen gelegen. 112 m<sup>2</sup> zusätzlich Archivraum. Walzenhausen ist ein wunderschöner Luftkurort hoch über dem Bodensee und über dem St.Galler Rheintal, 20 Automotoren von St.Gallen entfernt. Die gesamte Einrichtung wird bei langfristigen Mietvertrag gratis übergeben!

Bewerbungen bitte an: **Dr. med. Luzius Knöpfli, Ärztehaus Dorf 86 9428 Walzenhausen, Tel.: 0041 71 888 67 66, Fax: 0041 71 888 67 62 (abwesend 1.8.16 - 14.8.16)**

PRAXISRÄUME

**Vermietung von Praxisflächen in direkter Innenstadt** in einem sehr großen Top-neuen Einkaufszentrum ab Ende 2017/2018 im Bereich PLZ **59063-59425** für Zahnarzt-, Kieferorthopädie-, Zahn-/Oralchirurgie-Praxis-Zahnklinik **zahnmedizinisches.Zentrum@gmx.de**

**Vermietung von lukrativen Zahnarzt-Praxisräumen** in einem neuen und großen Ärztehaus/im neuen Einkaufszentrum -ab 2018- in bester Wohnlage im Süden von **Berlin** für Zahnarzt-, Kieferorthopädie-, Zahn-/Oralchirurgie-Praxis. **praxis-zahnarzt@gmx.net**

**Nördliches Frankfurt/Main** Neubauprojekt nördl. von FFM, 500qm, 1.OG, Fertigstellung 2017, Einkaufszentrum mit Gewerbeflächen direkt im Zentrum, Objekt für Zahnklinik oder Großpraxis geeignet. **praxisstart@nwd.de**

PRAXISEINRICHTUNG/  
-BEDARF

**Polster Dental Service**  
Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern, Alle Fabrikate.  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
**www.polsterdentalservice.de**

**Ich verkaufe**

- funktionstüchtiges OPG (analog)
  - zwei Kleinbildröntgengeräte
  - überholte Behandlungseinheit Castellini familia
  - Behandlungseinheit Finndent
  - Cerec 2c
  - Entwickler Dürr
  - Steri Euronda E9 (Klasse B)
  - Behandlungszeilen
- Alle Geräte sind funktionstüchtig abzugeben und verhandelbar! Sie können mich unter folgender Telefonnummer erreichen: **01604392838**

**+** An- und Verkauf von Gebrauchsgütern  
**+** Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
**+** Modernisierungsprogramme  
**www.Bohmed.de**  
**Telefon 04402 83021**

**Orthophos plus**

1996, 5 auf plus umgerüstet, im Paket mit XR24 nova u. Dunkelkammervorsatz wegen Umrüstung auf digitales Rö. VB 2500,-Euro **0931-18200 od. praxis@dr-schunke.de**

**KFO-Geräte**

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. **ZM 026334**

**An- und Verkauf von gebrauchten Dentalgeräten**



**Meditec Germany GmbH**  
**www.meditec-germany.de**  
**Tel.: 0511-165908-0**

Austauschschläuche · Saugschläuche

**FLEXxISHOP.DE**  
**Ihr Dentalschlauch-Profi**

**Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen**

- 1 Jahr Flexishop Garantie
- Sirona, Kavvo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7 a · 65527 Niedermhausen  
Fax: 06127 700 39 32

**Tel.: 06127 700 39 33**  
**www.flexishop.de**

ganz Deutschland  
www.stahlmoebel.dental  
Essen - 0201-3619714

**M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301**

**Original Dental Saugschläuche** alle Typen, Top-Qualität + preiswert. **TecMedDental, Tel./Fax (09 95) 4 17 07**

Deutschlandweit  
www.standalone.dental  
Essen - 0201-3619714

**Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte** - Demontage durch Fachleute - **Tel: 0172/87 35 455**

**Günstige Neu- und Gebrauchsgüter** finden Sie unter **www.kdm-online.de** **Kohlschein Dental-Team 02505/932518**

**Präzisions Schleiferei**  
Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.) **LAPPDENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89**

**Verkauf Lachgasgerät**

Tecno-Gaz, Masterflux plus, Automatic AS 3000 inkl. Masken, wie neu, wegen Umzug zu verkaufen. VB 4900,-€ **info@dentabellion.de 0781-9195090**

**Laser Fotona**

Fidelis Plus II mit ER:YAG und Nd:YAG inkl. Zubehör zu verkaufen. **Kontakt: Tel. 0176 80607434**

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstattungsgeräte  
**info@medisa.de, Tel. 0391/607460**  
**www.medisa.de**

**BEHANDLUNGSLAMPEN**

für SIRONA 695 €. EBAY 19106456159  
**www.LW-Dental.de Tel. 02381-484020**

**RÖ-BILDBETRACHTER**

LED NEU 194,50 €. EBAY 151461035609  
**www.LW-DENTAL.de, Tel.02381484020**

**TURBINENSCHLÄUCHE**

SIRONA NEU 315 €. EBAY151216673083  
**www.LW-DENTAL.de.Tel.02381-484010**

**Kopflupe, Zeiss, 3,6-fache Vergrößerung**, gebraucht, neue Kopfbänder, umständelhalber zu verkaufen. **0151/29143100**

**Praxen-Ankauf**

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

Verkaufe KaVo 1060 + Röntgen.  
Tel: 02331/336174

Nw. Laborausstattung komplett für VB  
27.000 € abzugeben. 0176/20371181

kostenlose Online-Börse für gebrauchte  
Geräte, [www.2nd-dent.de](http://www.2nd-dent.de) powered by  
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Suche Praxis- und Laborgeräte  
Tel. (0961) 31949, [www.second-dental.de](http://www.second-dental.de)

## ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

**Sie machen KFO**

**Wir Ihre  
Abrechnung**

ZahnOffice  
Tel. 0151-14 015156  
info@zahnoffice.de  
www.zahnoffice.com

## FAKT-DENT

**Brigitte Scheidweiler**  
Mit einem Lächeln beginnt der Tag!  
Sie suchen Unterstützung für Ihre  
Abrechnung und Verwaltung.  
Dann haben Sie ihn gefunden,  
Ihren Abrechnungsservice  
Tel.: 02255 - 948974  
Mobil 0175 - 4168556  
Mail: [Brigitte.Scheidweiler@online.de](mailto:Brigitte.Scheidweiler@online.de)

## Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere  
Auktionen vornehmen oder sofort  
gegen bar verkaufen wollen – auch an  
Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an  
die richtige Adresse:

**AIX-PHILA GmbH**  
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
[www.aixphila.de](http://www.aixphila.de), Tel. 0241/33995

## Seit 32 Jahren erfolgreich!

Statistik, Grafik, Literaturrecherche,  
Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.  
keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)  
Dr. Jeanette Ludwig  
Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps  
Fette Henn 41, 47839 Krefeld  
Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31  
E-Mail: [schoeps@medcommtools.de](mailto:schoeps@medcommtools.de)  
[www.medcommtools.de](http://www.medcommtools.de)

## IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

### Luxushaus in Kärnten

Zum Verkauf steht ein wunder-  
schönes Haus bei Feldkirchen  
in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn/  
Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi,  
unverbaubare Panoramalage  
nach Süden, VB 285.000.  
Weitere Details: [www.luxus-haus.at](http://www.luxus-haus.at)  
015777910095

## KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von  
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.  
auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

Anzeigen informieren!

## HOCHSCHULRECHT



**STUDIUM IM  
EU-AUSLAND  
ZAHN- & HUMANMEDIZIN**  
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
ohne NC & Wartezeit \* für Quereinsteiger  
erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
MediStart-Agentur | deutschlandweit  
[www.medistart.de](http://www.medistart.de) | Tel. (040) 413 436 60

**Human- und Zahnmedizin**  
studieren z.B. in Bratislava, Breslau,  
Pécs und Varna.  
Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom  
Marktführer und kostenfreier  
1-Monats-Vorbereitungskurs.  
Kostenloses Infopaket anfordern:  
[www.studimed.de](http://www.studimed.de) | Tel. 0221/99768501

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.  
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,  
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.  
(02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Anzeigen informieren!

## REISE

**Großzügige Villa in Italien** mit traumhafter Aussicht auf den **Lago Maggiore**.  
Für 2-8 Personen mit Garten, Schwimmbad und Sauna, kurz- oder langfristig zu  
vermieten. Bei Interesse **0172 691 32 09** oder **0172 544 01 10**.

**COMERSEE Sommerangebote %**  
kleine & große Urlaubsparadiese  
in Toplagen  
[www.comersee24.com](http://www.comersee24.com) 08178/997 87 87

Schnell informieren –  
Anzeigen studieren

## FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

**Prof. Dr. med., 63/189**, attrakt., natur-  
verb. Witwer funkt SOS! Niveau. Dame  
gesucht, mit ähnl. Interess. (Golf, Ski,  
Segeln, Kunst, Kultur). Kontakt üb. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-  
exklusiv.de

**Arztwitwe, 52/171**, schlk. hüb., liebev. +  
zärtl., sehnt sich nach e. lieben Mann.  
Kontakt üb. **Gratisruf 0800/222 89 89**,  
tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Blonde Schönheit, 58/165**, Witwe,  
schö. Figur, ortsungeb., sucht e. gefühlv.  
Mann. Kontakt üb. **Gratisruf 0800/222  
89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Blonde Schönheit, 64, Wwe**, nach  
überst. Schicksalsschlag offen für alles  
Schöne. Kontakt üb. **Gratisruf 0800/222  
89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Dr. Dipl. Ing., 69/185**, Architekt i.R.,  
verw., auf hohem Niveau viels. interess.,  
sucht sympath., weibl. Gegenstück, evtl.  
auch älter. Kontakt üb. **Gratisruf  
0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h,  
pv-exklusiv.de

**Axel, 56/184**, Fachanw., attrakt., sym-  
path., sportl., liebev., sucht, nach verl.  
Liebe, neues Glück. Kontakt üb. **Gratis-  
ruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h,  
pv-exklusiv.de

**Hüb. Ärztin, 38/174**, blond, schlk.  
Traumfigur, o. Anhg., sucht Mediziner,  
auch älter. Kontakt üb. **Gratisruf  
0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h,  
pv-exklusiv.de

**Chefarzt, 44/190**, charm. + liebev., kin-  
derlieb, gefühlv., träumt von e. harm. Be-  
ziehung. Kontakt üb. **Gratisruf 0800/222  
89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

### „Parship“ war gestern!

Finden Sie als junge Zahnärztin über die  
ZM Ihr Glück in der Liebe und im Beruf!  
37-jähriger Arzt, sportlich, gut aussehend,  
sucht nette Partnerin, sowie für moderne  
und großzügige, elterliche ZA-Praxis  
engagierte Nachfolgerin.  
Bildzuschriften erbeten an **ZM 027625**

**Sympathische ZÄ**, Raum HH, 47, 1.71,  
schlank, geschieden sucht bodenständigen,  
zuverlässigen Partner mit Herz und  
Humor für eine liebevolle harmonische  
Beziehung (gerne mit Geburtsdatum!).  
**DÄ 027688**

## VERSCHIEDENES

### KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80.- EUR FP.  
[kfolabor@yahoo.com](mailto:kfolabor@yahoo.com)

### Wissenschaftsberatung

Statistik, Literatur, Texterstellung seit  
über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).  
[www.DrFranke.de](http://www.DrFranke.de), Tel. 05731/3002585,  
Fax. 05731/3002586

# Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher  
seit 1994

**Au. Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**  
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
• kostenlose Fahrgeldversicherung  
**Corona Metall GmbH**  
Wulfoener Str 50 41539 Dormagen  
Telefon 02-33 : 47 82 77

## Anzeigen- Schlusstermine

### zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 17 vom 1. 9. 2016 am Montag, dem 8. 8. 2016

Für Heft 18 vom 16. 9. 2016 am Dienstag, dem 23. 8. 2016

Für Heft 19 vom 1. 10. 2016 am Donnerstag, dem 8. 9. 2016

Für Heft 20 vom 16. 10. 2016 am Donnerstag, dem 22. 9. 2016

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post,  
dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei  
uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Ter-  
min für die Auftragserteilung und die Hereingabe des  
Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen  
in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss,  
10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder  
Änderungswünsche nur an:

**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 16** erscheint am 16. August 2016



## Praxisumbau

Mit Akzentfarben und Naturfotografien

Foto: M. Olfens



## Heldenkurs

Notfälle in der Zahnarztpraxis

Foto: Heldenkurs DVD

## Kolumne

### Life is life

Haben Sie eigentlich noch Freizeit, also freie Zeit? Wenn ja: Schätzen Sie sich glücklich! Sie sind in der Minderheit. Denn wenn der Arbeitstag endet, fängt der Stress bei den meisten erst an. Wie, Sie haben auch Probleme, Feierabendbierchen, Muckibude und Friseur unter einen Hut zu kriegen? Tja, sorry, aber dann sind Sie wirklich von gestern. In Freizeitstress gerät man nämlich heutzutage, weil man das Fernsehprogramm nicht verpassen will beziehungsweise darf. Zur Erklärung: Fernsehen bedeutet im 21. Jahrhundert Streaming auf Netflix, Amazon Video & Co.

Wir Deutschen sind bei diesem Phänomen übrigens keine Trendsetter: In anderen Ländern sind diese Dienste bereits so beliebt, dass manch einer lieber seine Körperhygiene vernachlässigt als auf seine Serien zu verzichten. Zum National Streaming Day am 20. Mai – nein, den habe ich mir nicht ausgedacht – hat der Dienstleister Roku

**Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)**

eine entsprechende Umfrage unter seinen erwachsenen Nutzern in den USA, Kanada, Großbritannien und Mexiko durchgeführt: Die Hälfte würde eher ihrem Kaffee entsagen als Watchever oder YouTube aufzugeben. 16 Prozent könnten gut ohne Dusche auskommen. Und – jetzt sind wir baff – 21 Prozent würden lieber eine Woche auf das Zähneputzen verzichten! 2 x 2 Minuten täglich gespart und das mal sieben! Das hat natürlich enormes Potenzial, gerade wenn man dazu noch die tägliche Kaffeepause weglässt. Wenn dann noch das lästige Schnürsenkelbinden nicht wäre und das morgendliche Haarekämmen entfielen – was hätten wir für ein Leben!

*Ihr vollkommener Ernst*

# ICX Das FAIRE Premium Implantat-System

## „IST EIN PREISWERTES IMPLANTAT WENIGER ERFOLGREICH?“



... hierauf gibt Ihnen **Dr. med. dent. Oliver Stupar**,  
im Rahmen seiner Masterarbeit bei einer retrospektiven  
Auswertung klinischer und radiologischer Verhältnisse  
von ICX-Implantaten bei Patienten, Auskunft.  
Begutachtet durch **Prof. Dr. Dr. Dr. Foitzik**

### Antwort/Zusammenfassung:

... "Insgesamt zeigt der Autor  
anhand überzeugender Langzeit-  
ergebnisse beeindruckend, dass die  
ICX-Premium-Implantate, gemessen  
an modernen Erfolgskriterien der den-  
talen Implantologie, die Anforderungen von  
Praxis und Patienten erfüllen ..."

Originalauszug aus der Studie

(Komplette Studie im Download-Bereich:

<http://medentis.de/wp/icx-service/downloads2/>



# Der Sommer ist das Lachen des Lebens.

Neugierig? Einfach anrufen und Sparen!



Modellguss komplett

All-Inklusive-Preis

252,<sup>50</sup>

\* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern  
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,  
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



3-glied. VMK Brücke

All-Inklusive-Preis

300,-

Wir sind den ganzen Sommer für Sie erreichbar!

Geben Sie Ihren Patienten mit Prot<sup>i</sup>lab-Zahnersatz mehr Lebensqualität.

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter [www.prot<sup>i</sup>lab.de](http://www.prot<sup>i</sup>lab.de) eingesehen werden.  
Prot<sup>i</sup>lab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · [kontakt@prot<sup>i</sup>lab.de](mailto:kontakt@prot<sup>i</sup>lab.de) · [www.prot<sup>i</sup>lab.de](http://www.prot<sup>i</sup>lab.de)

